

infotage nord • Hamburg • 21. und 22. September 2012

Hallenplan und infotage nord-Tipps als Einleger in der Mitte des Heftes!

Versicherten-Zuwachs



Positives Ergebnis der Zusatzbefragung: immer mehr Menschen lassen sich krankenversichern.

mehr auf Seite » 4

Zahnarzt-Bewertung



Zahnärzte müssen eine schlechte Bewertung in Internetportalen nicht widerstandslos hinnehmen.

mehr auf Seite » 15

Symposien und Kongresse



Die OEMUS MEDIA AG bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für das gesamte Praxisteam an.

mehr auf Seite » 16

infotage dental-fachhandel nord
Freitag, 21. September 2012
Samstag, 22. September 2012

Veranstaltungsort
Hamburg Messe und Congress | Halle A1

Öffnungszeiten
Freitag 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–15.00 Uhr

Veranstalter: Veranstalter der id nord ist die LDF GmbH, Leistungsschau Dental-fachhandel GmbH.

Kontakt: Die Organisation der id nord liegt in den Händen der CCC Gesellschaft für Marketing & Werbung mbH, Abt. Eventmarketing

Kartäuserwall 28e
50678 Köln
Tel.: 0221 931813-60, -42
Fax: 0221 931813-90

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.iddeutschland.de/nord

Anpiff der id deutschland

Am 21. und 22.09.2012 läutet Deutschlands Dentalbranche auf der id nord in Hamburg die neue Messerunde ein.

n (CCC/DZ today) – Unter dem Messe-motto „Mehr als Sie erwarten“ möchten die Veranstalter der id nord auch in diesem Jahr wieder den hohen Ansprüchen des Fachpublikums nach Produktberatung, Leistungsübersicht und Kosteneffizienz entsprechen. Nach Angaben der Veranstalter feierte die letzte id nord mit 5.126 Besuchern und 156 Ausstellern einen „erlebnisreichen Einstand“. In sechs Ausstellungsbereichen können sich Zahnmediziner/-innen und Zahntechniker/-innen samt ihrer Mitarbeiter/-innen

u. a. zur Digitalisierung in Diagnostik und Therapie, zur personalisierten Medizin sowie zur Werkstoffinnovation im restaurativen Bereich beraten lassen. Bereichsübergreifender Schwerpunkt wird in diesem Jahr bei den



180 Ausstellern das Thema Work-Flow-Optimierung sein. Alle Interessierten sollten sich jetzt schon folgende Termine vormerken: id nord – Ham-

ANZEIGE

HENRY SCHEIN®
DENTAL

... IMMER EINEN
BESUCH WERT!

HALLE A1 • STAND D40

Erfolg verbindet.

burg, 21.09.2012 (14.00–19.00 Uhr),
22.09.2012 (10.00–15.00 Uhr)

Anwendungswissen zu steigern. Das Fachpublikum kann sich in der Dental Arena zu folgenden Themen weiterbilden:

Neue Infotainment-Plattformen
Auf zwei speziellen Infotainment-Plattformen sind Zahntechniker und ihre Teams eingeladen, ihr Fach- und

» Fortsetzung auf Seite 6

Hamburg wird für Familien immer attraktiver

Hamburg-Studie hebt besonders die Familienfreundlichkeit hervor.

n (Hamburger Sparkasse) – Beim Vergleich der Familienfreundlichkeit in deutschen Metropolen schneidet Hamburg häufig im Mittelfeld ab. Punkten kann Hamburg mit seinen Erholungsflächen. Auch im Bereich Wohnen steht Hamburg trotz steigender Mieten noch vergleichsweise gut da. Ein zentrales Handlungsfeld bleibt der Bildungsbereich. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „L(i)ebenswertes Hamburg“, die das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) im Auftrag der Haspa durchgeführt hat.

„Für eine dauerhafte Attraktivität für jüngere Einwohner und Familien fällt der Stärkung der Familienfreundlichkeit eine wichtige Rolle zu. Dies hat direkten wirtschaftlichen Nutzen für Hamburg als Wirtschaftsstandort. Familien sorgen für höhere Geburtenzahlen und verjüngen das Arbeitskräfteangebot. Zudem können durch einen Ausbau der Kinderbetreuungsangebote Eltern besser für den Arbeitsmarkt aktiviert werden“, sagt Dr. Sil-

via Stiller, Forschungsdirektorin am HWWI.



Hamburg hat das Ziel, kinder- und familienfreundlichste Stadt in Deutschland zu werden. Hamburg und seine Unternehmen konkurrieren mit anderen deutschen Städten und Regionen um Einwohner und qualifizierte Mitarbeiter, die zur Sicherung und Stärkung

der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Hansestadt benötigt werden. Deshalb muss die Hansestadt der Abwanderung entgegenwirken und attraktiv für Zuziehende bleiben. Jährlich ziehen mit rund 100.000 Menschen etwa 12.000 mehr in die Stadt als abwandern – die Hälfte davon zwischen 18 und 45 Jahre alt.

Ein wichtiger Baustein bei der Beurteilung der Familienfreundlichkeit ist die Qualität und die Verfügbarkeit von Bildungseinrichtungen am Wohnort. „Hamburg hat hier zwar Fortschritte erzielt, jedoch waren andere Bundesländer deutlich dynamischer. Dass die Hansestadt beim Schulischen Lernen im Städtevergleich sogar das Schlusslicht bildet, ist besorgniserregend. Hinzu kommt, dass auch das Umland gegenüber Hamburg punkten kann und somit weitere Abwanderungen drohen“, erläutert Dr. Harald Vogel-sang, Vorstandssprecher der Haspa.

» Fortsetzung auf Seite 7

ANZEIGE

BeutiSealant

Selbstätzender Fissurenversiegler mit Fluoridfreigabe

Schonend zum Schmelz!

- Ideale Handhabung und Viskosität
- Applikation in vier einfachen Schritten, Gesamtdauer 30 Sekunden
- Hoher Verbund auch ohne Phosphorsäureätzung
- Dentinähnliche Röntgenopazität: 0,92 mm Al
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller

Verzicht auf Etch & Rinse-Technik durch selbstätzenden Primer

SHOFU DENTAL GMBH
Am Brüll 17 · 40878 Ratingen
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

Herzlich willkommen!

Die id nord findet am 21. und 22. September 2012 in der Halle A1 auf der Messe Hamburg statt.

Willi Wöll, Geschäftsführer der Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH (LDF), Prof. Dr. Wolfgang Sprekels, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, und Dr./RO Eric Banthien, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg, begrüßen Sie in der DENTALZEITUNG today zur id nord 2012!



„Informatives Veranstaltungskonzept“

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,

warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? – Frei nach Goethe will der infotag dental-fachhandel (id) Sie in einem neuen Veranstaltungskonzept erleben lassen, wie sehr es sich lohnt, sich auf Ihrer regionalen Fachmesse zu informieren. Sie können sich beim Besuch des id davon überzeugen, dass die Veranstalter in Zusammenarbeit mit den Industriepartnern eine kompakte Informationsplattform geschaffen haben, auf der Sie alles finden, was in der dentalen Welt derzeit aktuell ist.



Willi Wöll - Geschäftsführer der Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH

Hightech auf dem neuesten Stand und auch das Thema GOZ – „Latest News“ – all das unter dem Fokus: Aus der Praxis für die Praxis. Im Zusammenhang mit den technischen Themen wird dabei auch beleuchtet, wie eine sinnvolle Finanzierung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange erfolgen kann. Insgesamt halten wir hier ein Leistungsportfolio vor, das die klassischen Handelsleistungen sinnvoll ergänzt. Weitere interessante Themen wie Selbst- und Mitarbeitermotivation runden das Programm ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich hier in aller Ruhe und gründlich beraten zu lassen. Neu ist

außerdem der „Service Highway“, auf dem ZFA für die Praxis Erfahrungen sammeln können, die sie auf die Überholspur bringen. So zeigen geschulte Techniker unter dem Motto „Schnelle Hilfe zur Selbsthilfe“, wie kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten selbstständig durchgeführt werden können. Dabei handelt es sich um rasch umsetzbare praktische Tipps, die auf Dauer zur Kostenersparnis für jede Praxis beitragen können.

Auch für Zahntechniker haben wir einen eigenen Bereich eingerichtet, in dem die Industrie aktuelle Entwicklungen und Innovationen in konzentrierter Form vorstellt.

Handel und Industrie hoffen, dass Ihnen dieser neue Aufbau und das Konzept des id gefallen. Weil sich auch Gutes aber immer noch verbessern lässt, haben wir eine Online-Registrierung eingerichtet, die helfen wird, das Konzept der id zukünftig noch zielgruppengerechter auszurichten. Heute aber wünschen wir Ihnen viele Anregungen und interessante Erfahrungen auf Ihrer id!

„Fortschritt, Entwicklung und Innovation“



Prof. Dr. Wolfgang Sprekels – Präsident der Zahnärztekammer Hamburg

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit einem freundlichen „Moin, Moin“ begrüßen wir Sie auf der id nord Hamburg 2012.

Der Fortschritt in der Zahnmedizin ist rasant. Fachliche Entwicklungen ge-



Dr./RO Eric Banthien – Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hamburg

hen häufig einher mit technischen Innovationen. Auf der id nord können Sie sich einen guten Überblick verschaffen, was Dentalindustrie und Dentalhandel uns aktuell anbieten, um uns bei der Behandlung zu unterstützen und um die Anforderungen im Bereich der Praxisführung zu erfüllen.

Betriebswirtschaftliches Denken wird für uns immer wichtiger. Darum müssen wir in letzter Zeit umso gründlicher prüfen, ob sich die Investitionen betriebswirtschaftlich rechnen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und aufschlussreichen Rundgang über die id nord. Gewinnen Sie neue und interessante Einblicke und investieren Sie dort, wo es für Ihre Patienten und Ihre Praxis vorteilhaft ist.

Lassen Sie sich umfassend informieren und auch umwerben.

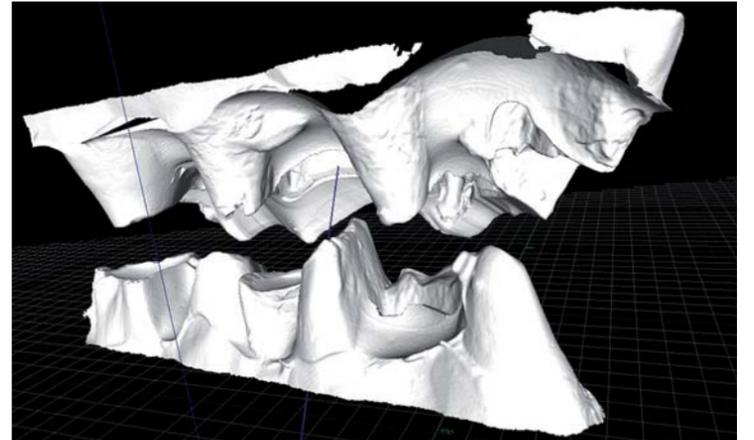
Auf den Zahn gefühlt

3-D-Analyse von Tierzähnen verrät Essverhalten.

n (Universität Hamburg) – „Zeig uns deine Zähne, und wir wissen, was du isst“ – nach diesem Motto arbeitet das Wissenschaftler-Team der Abteilung „Säugetiere“ des Zoologischen Museums der Universität Hamburg um Prof. Dr. Thomas Kaiser und Dr. Ellen Schulz. Sie untersuchen die Abnutzung von Tierzähnen und können aus den Ergebnissen auf die Nahrung der Probanden schließen. So lassen sich

für die Biowissenschaften nutzen und haben inzwischen manchmal mehr Erfahrung damit als die Industrie.“

Bei den Affen zeigte sich, dass die Zähne der Tiere, die viele Früchte mit großen harten Kernen fressen, eine komplex verarbeitete Oberfläche aufweisen und sich von denen anderer Arten unterscheiden, die hauptsächlich Gras rupfen. Mit diesen Erkennt-



3-D-Modelle von den Zahnreihen eines Spitzmaulnashorns. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Forschungscluster „Zahnfunktion“ haben eine spezielle Software entwickelt, mit der Tiere und Menschen virtuell „Kauen lernen“. Durch Simulation der Nahrung können sogar die Kräfte berechnet werden, die beim Kauen entstehen.

auch Erkenntnisse über das Essverhalten bereits ausgestorbener Arten gewinnen. Mit 3-D-Analysen und erstmals mit industriellen Mess-Standards wurden unter anderem die Kauflächen von Affenzähnen untersucht. Die Ergebnisse wurden nun im Fachmagazin „Journal of Human Evolution“ veröffentlicht.

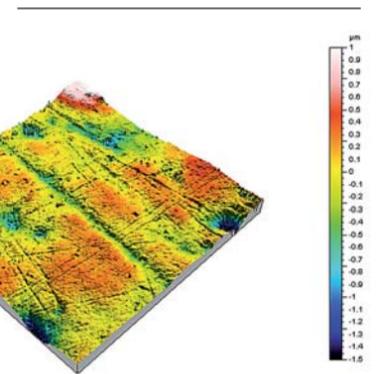
In der Ausgabe (63/2012) berichten Kaiser und Kollegen/-innen von einem Forschungsprojekt, bei dem sie den Anteil von Früchten an der Nahrung von acht verschiedenen Affenarten untersuchten. Der im Wortsinn Knackpunkt der Analyse waren die Spuren der Fruchtkerne, die nach dem Zerbeißen auf den Zähnen der Affen zurückblieben. Modernste 3-D-Analysen machen die Kerben im Zahn sichtbar und ermöglichen es, die Zahnoberflächen auf Verschleißmerkmale zu untersuchen.

Dabei kommt die am Zoologischen Museum entwickelte Methode „Dental Areal Surface Texture Analysis“ (DASTA) zum Einsatz. Hierbei werden erstmals international genormte Mess-Standards angewendet, die sonst von Oberflächenuntersuchungen in der Autoindustrie bekannt sind. So werden z.B. geometrische Eigenschaften der Kaufläche wie Tiefe und Weite des Zahntals analysiert. „Der Zahn ist beim Kauen die Schnittstelle zum Lebensraum. Deshalb muss man verstehen, was an den Zähnen passiert“, erklärt Prof. Dr. Thomas Kaiser.

„Wir sind die ersten, die ISO- und DIN-genormte Oberflächenmessverfahren

nissen lassen sich auch Rückschlüsse auf die Ernährung bereits ausgestorbener Primaten ziehen.

Die Analyse der Zahnfunktion ist eine neue Forschungsrichtung der Biologie. „Die Innovation der Säugetiere im Vergleich zu anderen Wirbeltieren ist, dass sie kauen können. Die Bezeichnung spielt somit die Schlüsselrolle für die gesamte Säugetierexistenz“, erklärt Thomas Kaiser. „Wir waren sehr erstaunt, als wir festgestellt haben, wie wenig über die grundlegenden Funktionen der Zähne bekannt ist.“



Ein 3-D-Modell der Backenzahnoberfläche eines Orang-Utans. Die Kanten dieses kleinen Oberflächenausschnittes sind nur 16 hundertstel Millimeter lang. Die Kratzer und Gruben auf der Oberfläche sind alle beim Kauen entstanden. Aus ihnen können die Hamburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Ernährung genau rekonstruieren.

„Wir sind sehr erstaunt, als wir festgestellt haben, wie wenig über die grundlegenden Funktionen der Zähne bekannt ist.“

Die 3-D-Modellierung von Zahnbewegungen und Kaugvorgängen wird im Rahmen einer Forschergruppe von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. ◀

BESSERE MUNDGESUNDHEIT*

GREIFBAR FÜR IHRE PATIENTEN



Oral-B®

ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTEN

Eine Empfehlung - Gesunde Zähne ein Leben lang

Empfehlen Sie eine Oral-B® elektrische Zahnbürste, damit Ihre Patienten eine bessere Mundgesundheit erreichen können.

Effektive Mundpflege für den täglichen Gebrauch zu Hause und die verschiedenen Indikationen Ihrer Patienten, wie z.B.

- ZAHNFLEISCHSCHUTZ: 93% der Patienten reduzierten ihren zu hohen Putzdruck innerhalb von 30 Tagen*¹
- GINGIVITIS: Rückgang gingivaler Blutungen um bis zu 32% nach 6 Wochen^{a2}
- KIEFERORTHOPÄDISCHE APPARATUREN: Reduziert Plaque um 32% innerhalb von 8 Wochen^{b3}
- PLAQUE: Entfernt bis zu 99,7% der Plaque, auch in schwer zugänglichen Bereichen*^{c4}

References: 1. Janusz K et al. *J Contemp Dent Pract.* 2008;9(7):1-8. 2. Rosema NAM et al. *J Periodontol.* 2008;79(8):1386-1394. 3. Clerehugh V et al. *J Contemp Dent Pract.* 2008;9(7):1-8. 4. Sharma NC et al. *J Dent Res.* 2010;89(special issue A):599.

* im Vergleich zu einer herkömmlichen Handzahnbürste. * bei Verwendung der Oral-B® Triumph im Modus Reinigen mit der Aufsteckbürste Oral-B® Tiefen-Reinigung. ^b bei Verwendung der Oral-B® Triumph im Modus Reinigen mit der Aufsteckbürste Oral-B® Ortho. ^c bei Verwendung der Oral-B® Triumph im Modus Tiefenreinigung mit der Aufsteckbürste Oral-B® Tiefen-Reinigung.

Fordern Sie einen Oral-B Dentalfachberater an, um mehr über den Einsatz elektrischer Zahnbürsten bei verschiedenen Indikationen Ihrer Patienten zu erfahren
Tel.: 0049-203 570 570

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe

Oral-B®

Herzlich willkommen bei der Hamburg Messe und Congress GmbH

Mehr als 40 Eigen- und Gast-Veranstaltungen mit rund 12.000 Ausstellern locken jedes Jahr rund 700.000 Menschen aus der ganzen Welt auf das Messegelände in der Hansestadt. Weitere 330.000 Besucher kommen zu einer der etwa 270 Veranstaltungen im CCH – Congress Center Hamburg.

n (Hamburg Messe und Congress GmbH) – Das breite Portfolio der Hamburg Messe und Congress orientiert sich an den starken Wirtschaftsklustern der Elbmetropole.

Die Weltleitmesse der maritimen Wirtschaft SMM (shipbuilding, machinery & marine technology), die Gastronomiefachmesse und Leitmesse für den Außen-Haus-Markt Internorga sowie weitere Großveranstaltungen wie die internationale Bootsmesse hanseboot sind Treffpunkt für Entscheider und Experten aus aller Welt. Große Publikumsveranstaltungen wie die REISEN HAMBURG oder die HansePferd Hamburg präsentieren ein vielfältiges Angebot an Produkten und Dienstleistungen sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Hinzu kommen bedeutende Gastveranstaltungen, unter anderem zu Themen



der Luftfahrtindustrie und aus dem Bereich Erneuerbare Energien.

Neue Messen

Anknüpfend an diese Veranstaltungen baut die Hamburg Messe und Congress ihr Portfolio immer weiter aus. Neue



und innovative Fachmessen wie die COTECA, die Fachmesse für Tee, Kaffee und Kakao, die GET Nord, die Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung, Klima sowie die MS&D, international conference and exhibition on maritime security and defence hamburg, oder die

SMM-Auslandstochter in Istanbul und Mumbai sind Beispiele für die kontinuierliche Weiterentwicklung.

Im Herzen der Stadt

Die Lage der Hamburg Messe und Congress im Herzen der Hansestadt ist einzigartig.

Der berühmte Hamburger Hafen, die City mit ihren Einkaufsmeilen, die populäre Reeperbahn, viele Hotels sowie spannende Szeneviertel befinden sich in direkter Nachbarschaft. Das CCH – Congress Center Hamburg ist zu Fuß in nur wenigen Minuten vom Messegelände zu erreichen.

Perfekte Verkehrsanbindung

Zwei Bahnhöfe, der nahegelegene Flughafen, drei S- und U-Bahnstationen sowie mehrere Autobahnzubringer in unmittelbarer Nähe sorgen für eine perfekte Anbindung. ◀◀

Immer weniger Menschen ohne Krankenversicherung

Die Versicherungspflicht scheint zu greifen: Nur noch 0,2 Prozent der Bundesbürger hatten 2011 keine Krankenversicherung.

n (dpa) – Insgesamt waren nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr 137.000 Menschen nicht krankenversichert. Das waren 30 Prozent weniger als 2007, als 196.000 Menschen in Deutschland keinen Anspruch auf Krankenversicherung hatten.

Besonders häufig nicht versichert sind nach Angaben der Wiesbadener Statistiker Selbstständige und Erwerbslose. Von ihnen hatten 2011 jeweils rund 0,8 Prozent keine Krankenversicherung. „Damit waren diese beiden Personen-



gruppen in etwa viermal so häufig ohne Krankenversicherungsschutz wie die Bevölkerung insgesamt“, berichtete Destatis-Mitarbeiter Robert Herter-Eschweiler. Zwei Drittel der Betroffenen sind Männer. Die Zahl der nicht versicherten Männer ging aber stärker zurück als die der Frauen.

Grundlage der Angaben ist die nur alle vier Jahre durchgeführte Zusatzbefragung zum Thema Krankenversicherung im Mikrozensus. Seit der Gesundheitsreform 2007 gilt eine Versicherungspflicht für alle, die keinen „sons-

tigen Anspruch auf Krankenversicherung“ haben, also „beihilferechtigt“ sind, wie beispielsweise Beamte, Soldaten oder Richter.

Die privaten Krankenkassen müssen seit 2009 einen sogenannten Basistarif anbieten, der weniger kostet, aber auch weniger Leistungen bietet. Laut Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren 9.300 Menschen, die vorher nicht versichert waren, einen solchen Basistarif abgeschlossen. ◀◀

Info

Anreise mit dem Auto

Die Adresse der Hamburg Messe ist Messeplatz 1. Bei manchen Navigationssystemen ist diese Adresse nicht vorhanden. Bitte nutzen Sie dann die alte Adresse: Rentzelstraße 70.

Die Geo-Koordinaten der Hamburg Messe sind:
53°33'47.64"N
9°58'34.50"E

A23 aus Richtung Nord-West:

Am Dreieck HH-Nord auf die A7 Richtung Bremen, dann Ausfahrt HH-Volkspark

A7 aus Richtung Norden:

Ausfahrt HH-Volkspark

A1 aus Richtung Nord-Ost:

Am Kreuz HH-Ost auf die A24 Richtung HH-Centrum, dann Ausfahrt HH-Horn

A24 aus Richtung Ost:

Ausfahrt HH-Horn

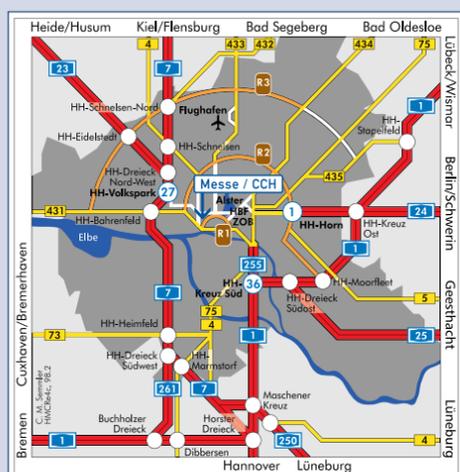
A250/A255 aus Richtung Südost:

Richtung neue

Elbbrücken, dann Richtung HH-Centrum

A7 aus Richtung Süd:

Am Horster Dreieck auf die A1, Richtung neue Elbbrücken/HH-Centrum



A1 aus Richtung Südwest:

Am Buchholzer Dreieck Richtung Flensburg, dann auf A7 Ausfahrt HH-Volkspark

Mit der Bahn

Mit dem InterCity-Bahnhof Dammtor unmittelbar vor der Tür ist die Hamburg Messe direkt an das Fernbahnnetz der Deutschen Bahn und damit an das internationale Streckennetz angeschlossen. Von hier aus erreichen Sie den Eingang

Ost über den Messeweg zu Fuß in ca. 8 min, den Eingang Mitte in ca. 10 min. Alternativ erreichen Sie Eingang Mitte und Eingang West vom Dammtor aus auch, indem Sie mit der S11, S21 oder S31 eine Station bis Sternschanze fahren. Sollten Sie am Hamburger Hauptbahnhof ankommen, haben Sie nur noch eine S-Bahnstation mit der S21 (Richtung Elbgaustraße) zum S-Bahnhof Dammtor (Eingang Ost) zu fahren. Diese Fahrt dauert zwei Minuten. Von hier aus haben Sie die oben genannten Möglichkeiten, um zur Messe zu kommen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Hamburg Messe ist mit allen wichtigen Orten in Hamburg per Bus und Bahn verbunden. Das weitverzweigte S- und U-Bahn-Netz wird von einem noch engeren Netz mit Metro- und Schnellbuslinien unterstützt. Durch die verkehrsgünstige und zentrale Lage ist die Hamburg Messe von überall aus in kürzester Zeit zu erreichen.

Bahnhöfe in Fußnähe

Bahnhof Dammtor (S11, S21, S31), Eingang Ost
Bahnhof Sternschanze (S11, S21, S31, U3), Eingang Mitte / Eingang West
Messehallen (U2), Eingang Süd, Eingang Mitte
Stephansplatz (U1), Eingang Ost

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD)
Burgmauer 68, 50667 Köln

Verlag: OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Telefon: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
Internet: http://www.oemus.com
E-Mail: dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger: Torsten R. Oemus
Verlagsleitung: Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Produktionsleitung: Gernot Meyer
Anzeigenleitung: Stefan Thieme
Redaktion: Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.)
Christin Bunn
Denise Keil

Herstellung: Sarah Fuhrmann
ISSN 1614-6018
PVSIF 50129

DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2012 am 21./22. September 2012 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:



Herbst-/ Winterspecial 2012

NSK

Halle **A1**, Stand **F30**

Ti-Max X

- > Titankörper mit kratzfester DURACOAT®-Beschichtung
- > Glasstab-Lichtleiter
- > 2 Jahre Garantie
- > Clean-Head-System
- > Ultra-Push-Selbstspannfutter

699€*

Licht-Turbine mit
Keramikkugellager für
KaVo® MULTiflex® LUX Kupplung**

X500KL Mini-Kopf
REF: P857

X600KL Standard-Kopf
REF: P858

X700KL Torque-Kopf
REF: P859

888€*

	<p>Mini-Kopf Kopf-Ø: 10,3 mm Kopfhöhe: 11,7 mm</p>
	<p>Standard-Kopf Kopf-Ø: 11,2 mm Kopfhöhe: 12,6 mm</p>
	<p>Torque-Kopf Kopf-Ø: 13,2 mm Kopfhöhe: 13,6 mm</p>



** entsprechende Ti-Max X Licht-Turbinen ebenfalls zu diesem Sonderpreis erhältlich für den Anschluss an Turbinenkupplungen von NSK, Sirona®, W&H® und Bien Air®

799€*

X95L
Licht-Winkelstück
1:5 Übersetzung
Vierfach-Spraykühlung
Keramikkugellager
REF: C600

949€*

599€*

X25L
Licht-Winkelstück
1:1 Übertragung
Einfach-Spraykühlung
REF: C601

699€*

698€*

X15L
Licht-Winkelstück
4:1 Übersetzung
Einfach-Spraykühlung
REF: C602

798€*

669€*

X65L
Licht-Handstück
1:1 Übertragung
Einfach-Spraykühlung
REF: H273

769€*

* Alle Preise zzgl. ges. MwSt. Alle Preise gültig bis 31. Dezember 2012. Änderungen vorbehalten.



Anpfiff der id deutschland infotage in Hamburg

Am 21. und 22.09.2012 läutet Deutschlands Dentalbranche auf der id nord in Hamburg die neue Messerunde ein.

» Fortsetzung von Seite 1

- DVT - Die spannende dritte Dimension (Fr. 15.30 Uhr, Sa. 12.30 Uhr, Dr. Peter Lindner)
- CA-I/D/M-Systeme - Die neue Abdruckfreiheit? Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Abdrucks (Fr. 16.30 Uhr, Sa. 11.30 Uhr, Dr. Timo Dreiseidler)
- GOZ - Latest News (Fr. 17.30 Uhr, Sa. 10.30 Uhr, Dr. Thomas Clement)
- Selbst- und Mitarbeitermotivation - Regeln, Klippen, Strategien (Fr. 14.30 Uhr, Dr. Lea Höfel)
- Namensforschung - Merkel, Schweinsteiger, Müntefering - Woher kommen und was bedeuten unsere Nachnamen? (Sa. 13.30 Uhr, Prof. Jürgen Udolph).

So lernen Zahnmediziner/-innen und Zahntechniker/-innen auch etwas darüber, wie sie ihre soziale Kompetenz („Soft Skills“) im Sinne eines angenehmen Arbeitsklimas motivationsfördernd verbessern können. Denn eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation erzeugt Bin-



dung, hilft Probleme zu lösen und ist damit eine wesentliche Grundlage für den Praxis- und Laborerfolg. Gerade in Zeiten beschleunigten ökonomischen Wandels spielen für den Praxis- und Laborinhaber finanzielle und steuerliche Aspekte eine wichtige Rolle. Daher wird der zahntechnische Unternehmer auch zur Finanzierbarkeit von DVT-Geräten und CA-I/D/M-Systemen informiert.

Die Referenten stehen nach den Vorträgen allen Interessierten zur Beantwortung individueller Fragen zur Verfügung.

Service Highway

Wie Zahnarztpraxen im Umgang mit Klein- und Kleinstgeräten ihre Arbeitsabläufe optimieren und ihre Kosten damit reduzieren, zeigen die Experten des Fachhandels auf dem Service Highway. Dieses Angebot richtet sich speziell an Praxismitarbeiterinnen, die hier ihr Wissen zur vorbeugenden Instandhaltung und Pflege der Praxisausstattung spielerisch überprüfen und erweitern können.

Neue Online-Besucherregistrierung

Die Veranstalter der LDF GmbH (Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH) empfehlen allen Besuchern, sich vorab über die Internetseite online zu registrieren. Wer dies versäumt, kann sich auch während der Veranstaltung am Messeingang registrieren. Allen Interessierten helfen nach Angaben der Veranstalter auch die Außendienstmitarbeiter der veranstaltenden Depots weiter. Jeder registrierte Besucher nimmt automatisch an einer Tombola teil, bei der aktuelle Elektronik-Highlights verlost werden.

Mit der DZ today informiert

Wie auch in den letzten Jahren, können sich die Besucher mit der DENTALZEITUNG today schnell einen optimalen Überblick über die id nord verschaffen. Die Zeitung enthält komprimierte Informationen über aktuelle Nachrichten und Produktneheiten und wird von freundlichen Hostessen im Eingangsbereich verteilt. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Hallenplan er-

leichtert zudem die Orientierung in der Messehalle. Die DENTALZEITUNG today bietet aktuelle Nachrichten aus der Dentalbranche, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie nützliche Veranstaltungshinweise. Kurzum: sie bietet perfekte Unterhaltung für eine kleine Pause von den Ausstellerständen.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand G15 auf der id nord zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxis- und Laboreinrichtung zu sichern. Außerdem können Sie hier die wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen.

Wir freuen uns auf Sie! ◀◀

Fan werden auf Facebook: <http://www.facebook.com/iddeutschland>

Gefährlicher Dickmacher

Bubble Tea – ein Modegetränk mit gefährlichen Folgen.

n (dpa/ZWPonline) - Dickmacher Bubble Tea: Die Techniker Krankenkasse (TK) warnt vor dem Modegetränk.

„Das Teegetränk wird nicht nur mit kalorienreichem Fruchtsirup versetzt, die kaugummiähnlichen Kügelchen sind ebenfalls noch gesüßt“, heißt es in einer Mitteilung.

Dem Verbraucher müsse klar sein, dass er eine Süßigkeit zu sich nehme, die den Durst nicht lösche.

Ein 0,2-Liter-Becher Bubble Tea enthalte mit 300 bis 500 Kalorien rund ein Drittel des Tages-Energiebedarfs



tränk über einen dicken Strohhalm aufgesogen werden.

Im Februar hatte bereits der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Deutschlands in Köln vor dem Getränk gewarnt, da es für Kleinkinder gefährlich werden kann. Sie könnten sich leicht an den Kügelchen verschlucken.

„Geraten die Kügelchen über die Luftröhre in die Lunge, können sie zu einer Lungenentzündung oder sogar zu einem Lungenkollaps führen“, erklärte Verbandspräsident Wolfram Hartmann. ◀◀

eines Kindes. Die besten Durstlöscher seien Leitungswasser, Mineral-, Quell- und Tafelwasser.

Bubble-Tea enthält erdnussgroße Stärkekügelchen von kaugummiartiger Konsistenz, die zusammen mit dem Ge-

Zunge als Krankheitsdetektor

Graue Zungenfarbe kann auf Eisenmangel hindeuten.

n (dpa, tmn) - Farbe, Form und Belag der Zunge können auf gesundheitliche Probleme hindeuten. Eine Scharlachinfektion zum Beispiel lässt sich oft an einer Himbeer- oder Erdbeerzunge erkennen. Das bedeutet, dass die Zunge rötlich verfärbt ist und die Zungenpapillen vergrößert sind, wie die Initiative proDente in Köln erläutert. Eine glatte, eher graue Zunge könne dagegen ein Anzeichen für Eisenmangel sein.



Form kann aufgequollen oder geschrumpft und der Belag weiß, gelb oder bräunlich, wässrig, klebrig oder trocken sein.

Der beste Zeitpunkt zum Anschauen der Zunge ist der Initiative zufolge nach dem Aufstehen. Rauchen und färbende Speisen verschleierte Hinweise auf mögliche Krankheiten. Die Zunge sollte man bei Tageslicht ansehen und bei Veränderungen mit seinem Arzt oder Zahnarzt sprechen. Bei der Farbe gilt es grundsätzlich zu schauen, ob die Zunge gerötet oder blässer als normal ist. Die

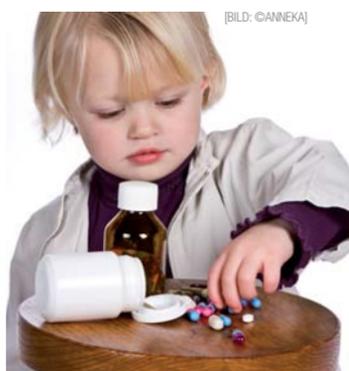
Ist die Zungenoberseite gelblich oder gelbbraun, kann das nach Angaben der Initiative auf eine erkrankte Leber hindeuten. Eine dünne und schmale Zunge rühre möglicherweise von einer Blut-schwäche her. Ein dicker weißer bis gelber Belag deute eventuell auf eine Magenentzündung hin. ◀◀

Medikamente vor Kindern wegschließen

Mit gutem Beispiel voran – zum Wohle des Kindes sollten Eltern gerade im Umgang mit Medikamenten Obacht geben.

n (dpa/ZWPonline) - Eltern sollten alle Medikamente vor Kindern sicher verschließen. Das gilt nicht nur im Fall von akuten Erkrankungen, sondern auch für regelmäßig verwendete Präparate wie Verhütungsmittel oder Fluoridtabletten zur Kariesprophylaxe. Darauf weist die Aktion Das Sichere Haus (DSH) hin.

Medikamente sollten Eltern besser nicht einnehmen, wenn Kinder dabei



sind. Dies könne sie zum Nachahmen animieren.

Haben Mutter und Vater den Verdacht, ihr Kind könne sich vergiftet haben, sollten sie sofort einen Arzt kontaktieren.

Auf keinen Fall sollten sie versuchen, das Kind zum Erbrechen zu bringen. Dies sollte nur von einem Arzt mit einem speziellen Medikament ausgelöst werden. ◀◀

Antibakterielles Gewürz

Gewürznelke hilft bei Zahnschmerzen.

n (dpa/tmn/ZWP online) - Die Gewürznelke eignet sich nicht nur zum Aufpeppen kulinarischer Gaumenfreuden, sondern wird auch in der Zahnheilkunde gerne genutzt, da sie eine schmerzstillende, entzündungshemmende und sogar antibakterielle Wirkung hat. Der Grund dafür sind die ätherischen Öle, mit denen die Nelkenköpfe angereichert sind. „Medizinisch werden die ganzen Nelken, das

Nelkenöl und isolierte Inhaltsstoffe verwendet“, erläutert Johannes Gottfried Mayer von der Forschergruppe Klostermedizin der Universität Würzburg.



„Die Zubereitungen helfen bei Entzündungen der Schleimhaut im Mund und Rachenraum.“ ◀◀

Hamburg wird für Familien immer attraktiver

Hamburg-Studie hebt besonders die Familienfreundlichkeit hervor.

» Fortsetzung von Seite 1

„Familien sind die Zukunft unserer Stadt. Deshalb muss weiter in Bildungsangebote investiert werden.“ Im Rahmen der HWWI-Studie wurde die Familienfreundlichkeit in Hamburg, Berlin, München, Köln, Frankfurt am Main und Stuttgart untersucht und miteinander verglichen. Betrachtet wurden Aspekte der Kinderbetreuung, der Bildung und des Wohnumfeldes.

Hamburg investiert in die Kinderbetreuung

Bei der Ganztagsbetreuung der unter 3-jährigen Kinder erreicht Hamburg nach Berlin den zweiten Platz im Städtevergleich. Das Schlusslicht bildet die Hansestadt hingegen bei den 3- bis unter 6-jährigen Kindern. Aber: Bei der Betreuung der unter 6-Jährigen wurden in den vergangenen Jahren insgesamt erfreuliche

Fortschritte erzielt. Neben Köln setzt Hamburg bei der Betreuung der unter 6-Jährigen stärker als die anderen Städte auf die Tagespflege, die für die öffentliche Hand nur 40 % der Kosten einer Betreuung in einer Tageseinrichtung ausmachen.

Weiter erheblicher Handlungsbedarf im Bildungsbereich

Der Anteil der Schulabgänger ohne Schulabschluss konnte in den vergangenen fünf Jahren von 11,5 % auf 7,6 % verbessert werden. Dennoch gibt es im Bereich Bildung nach wie vor einen hohen Nachholbedarf. In Hamburg zeigt sich dieser, ähnlich wie in Berlin, vor allem bei der mangelnden Qualität des schulischen Lernens. Für Hamburg besteht das Risiko, dass Familien dauerhaft ihren Wohnsitz von der Großstadt ins Umland verlagern, da sie dort bessere Bildungsangebote vorfinden. Bewertungen der



Lernbedingungen vor Ort können auf Basis des Lernatlasses vorgenommen werden. In ihm erzielen alle umliegenden Landkreise bei dem für Familien besonders relevanten schulischen Lernen positivere Beurteilungen als die Hansestadt. Bis auf die weiter entfernt liegenden Landkreise Lüneburg und Stade punktet das Umland auch beim beruflichen Lernen. Im Vergleich zu Hamburg erzielen die Landkreise Stormarn und

Bad Segeberg besonders hohe Werte in beiden Kategorien.

Sorgen bereiten die Kriminalität und die Verkehrssicherheit

Nur Köln verzeichnet mehr Kriminalitätsdelikte als Hamburg, während die beiden süddeutschen Metropolen hier glänzend dastehen. Auch im Bereich der Verkehrssicherheit erreicht die Hansestadt nur einen vierten Platz.

Pluspunkte für Hamburg: Erholungsflächen, Freizeitmöglichkeiten, Wohnen

Hamburg bietet nach Köln die meiste Erholungsfläche pro Kopf. Auch im Bereich der Verfügbarkeit und bei den Kosten für Eigenheime gestaltet sich die Situation für Familien in der Hansestadt positiv. Der Anteil der Wohnungen mit vier oder mehr Räumen ist hoch. Dafür müssen sich die Hamburger im Städtevergleich mit der geringsten Wohnfläche pro Einwohner zufrieden geben. Noch lässt es sich in Hamburg im Durchschnitt günstiger als beispielsweise in Frankfurt am Main und München leben. Steigende Mieten können die Lebenshaltungskosten für Familien aber in die Höhe treiben und den Vorsprung bald abbauen.

Die Studie steht unter www.haspa.de zum Download bereit. ◀

Hamburger investieren in Kosmetik und Backwaren

Die Einzelhandelskaufkraft der Deutschen wurde aktuell in der Studie „GfK Sortimentskaufkraft 2012“ für 17 Sortimentsobergruppen aufgeschlüsselt.

n (GfK GeoMarketing) – Für was geben die Deutschen ihre Einzelhandelskaufkraft von 5.413 Euro pro Kopf aus? Vor allem für Nahrungs- und Genussmittel, Baumarktartikel und Bekleidung. Dabei unterscheidet sich das Konsumverhalten der Berliner deutlich von dem der Bayern oder der Hamburger, wie die aktuelle Studie belegt.



Für Backwaren stehen im Jahr 2012 laut GfK-Prognose 121 Euro je Einwohner an Kaufkraft zur Verfügung. Dort wo die Einzelhandelskaufkraft hoch ist, ist auch tendenziell das Ausgabepotenzial für Backwaren hoch. So liegt in fünf der sechs Bundesländer (Ham-

burg, Bayern, Hessen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen in absteigender Reihenfolge der EHK je Einwohner) mit einer überdurchschnittlichen Einzelhandelskaufkraft auch die Nachfrage nach Backwaren über dem Durchschnitt. Hamburg ist an der Spitze der Bundesländer-Rangfolge. Hier haben die Einwohner 127 Euro Kaufkraft für Backwaren zur Verfügung und liegen damit fünf Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Bei der Einzelhandelskaufkraft schneidet die Hansestadt noch höher ab, nämlich neun Prozent (5.899 Euro je Einwohner) über dem Bundesdurchschnitt.

Währenddessen belegt Berlin, das bei der Einzelhandelskaufkraft nur leicht unterdurchschnittlich ist, bei Backwaren den letzten Platz: Ein Berliner gibt jährlich im Schnitt fast 17 Prozent (105 Euro je Einwohner) weniger für Backwaren als ein Hamburger aus. Das Sortiment Gesundheit und Pflege beinhaltet

medizinische und orthopädische Artikel, pharmazeutischen Bedarf (frei verkäufliche Gesundheitsprodukte), Körperpflege-, Kosmetik- und Hygieneartikel, Papierwaren sowie Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel für die Haushaltsführung. In diese Waren investieren die Deutschen durchschnittlich fast acht Prozent (427 Euro je Einwohner) ihrer Einzelhandelskaufkraft – rund ein Fünftel dessen, was für den Foodbereich jährlich ausgegeben wird. Gesundheit und Pflege liegt damit an vierter Stelle der Non-Food-Sortimentsgruppen. Die Kaufkraftverteilung für Gesundheits- und Pflegeprodukte ist regional höchst unterschiedlich. Hamburg liegt auch hier wieder an der Kaufkraftspitze (501 Euro je Einwohner) der Bundesländer, und das sogar mit über 17 Prozent mehr als der Bundesdurchschnitt.

Die vollständigen Studienergebnisse sind unter www.gfk-geomarketing.de einsehbar. ◀

Neue Zahnrettungsboxen

Zahnrettungskonzept in allen Schwimmbädern in Mecklenburg-Vorpommern für Badesaison 2012 erneuert.

n (Knieper Projektmanagement) – Im Juni 2009 wurde in allen Schwimmbädern in Mecklenburg-Vorpommern offiziell das Zahnrettungskonzept eingeführt. Neben dem kostenfreien Austausch der Zahnrettungsboxen nach einem Zahnunfall wurde innerhalb des Haltbarkeitszeitraumes die Finanzierung für den Austausch im Juli 2012 gesichert. Zudem erfolgte parallel eine Evaluierung durch Herrn Priv.-Doz. Dr. Yango Pohl. www.zahnunfall.de



In einigen Fällen kam die Zahnrettungsbox erfolgreich zum Einsatz und hat sich auf diese Weise analog der Umsetzung in vielen Schulen als optimale Möglichkeit für die Einlagerung von Zähnen bewährt. Wiederum wurde der Landesschwimmverband Mecklenburg-Vorpommern und Landeschwimmmeisterverband Mecklenburg-Vorpommern in diese Aktion integriert, damit die Kommunikation innerhalb des Projektes auf allen Ebenen gewährleistet ist. Jörg Knieper berichtet: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Bemühungen in enger Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Organisationen, verschiedenen Verbänden und die wissenschaftliche Begleitung durch Priv.-Doz. Dr. Yango Pohl dieses Gesundheitskonzept immer weiter auf eine stabile Grundlage bringen.“

Alle Informationen zum bundesweiten Zahnrettungskonzept, die genauen Inhalte und den aktuellen Stand in Deutschland findet man unter www.knieper-pm.de ◀

Informationen zur Zahnrettungsbox unter www.zahnrettungsbox.com

Leitungswechsel am NFI

Nordeutsches Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe erhielt neuen Leiter.

n (zaek-hh) – Nach über 33 Jahren ging Dr. Dr. Hans-Ulrich Fischer am 1. Juni 2012 als Leiter des NFI in Hamburg-Billstedt in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der Zahnarzt Dr. Carsten Ehm.



Dr. Carsten Ehm

ärztekammern aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Am NFI werden zahnärztliche Mitarbeiterinnen fort- und weitergebildet.

Dr. Fischer baute das NFI von der ersten

Stunde an mit auf. Er konzipierte die Fort- und Weiterbildungsangebote für die zahnärztlichen Mitarbeiterinnen und leitete selbst viele Kurse.

Dr. Ehm ist bereits seit über 20 Jahren am NFI als Zahnarzt und Dozent tätig. Davor studierte er Zahnmedizin in Ulm, Hamburg und Kiel und war dann zunächst in freier Praxis in Oldenburg tätig, wechselte aber schon 1990 an das NFI. ◀

ANZEIGE



Doppelt profitieren!

Abonnieren Sie den kostenlosen ZWP online-Newsletter am Stand der **DENTALZEITUNG today** und gewinnen Sie ein aktuelles iPad!



www.zwp-online.info



Trockene Augen am Arbeitsplatz

Büroluft nicht Ursache für trockene Kontaktlinsen Augen.



n (dpa/tmn) - Kontaktlinsenträger klagen im Büro häufig über trockene Augen. Das hängt aber nicht mit dem Raumklima zusammen, Betroffene leiden vielmehr vermutlich von Natur aus unter trockenen Augen. „Die trockene Büroluft ist reine Theorie“, sagt Gerald Böhme vom Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) in Düsseldorf. „Ich kenne keine Studien dazu, die das belegen würden.“ Er rät, bei trockenen Augen immer einen Augenarzt zu fragen, ob und welche Linsen infrage kommen.

Auch Klimaanlage tragen nach Einschätzung des Mediziners nicht zu trockenen Augen bei. Denn bei ihnen sei reglementiert, dass sie genügend Feuchtigkeit an die Raumluft abgeben und die Luft ausreichend umwälzen müssen. „Büroluft ist jedoch oft nicht so günstig wegen der Kopierer und La-

serdrucker, deren Feinstaubausstoß das Auge belasten kann“, sagt der Augenarzt. Wer aber regelmäßig lüftet, müsse auch davon wenig befürchten.

Gut seien auch großblättrige Pflanzen neben dem Schreibtisch, damit lasse sich eine ausreichende Befeuchtung erzielen. Von Raumbefeuchtern rät Böhme ab, weil damit immer die Gefahr verbunden sei, viele Keime in die Luft zu befördern.

Unproblematisch für die Augen ist Böhme zufolge das Wetter: „In unseren Breiten herrscht nicht so eine Trockenheit, dass sie ein Problem für Kontaktlinsenträger wäre“, erläutert er. „Saudi-Arabien mit nur zehn Prozent Luftfeuchtigkeit macht das Kontaktlinsentragen dagegen fast unmöglich.“ Bei Wüstenklima sei daher eine Brille die bessere Alternative. ◀◀

Vorsicht vor zu viel Fluorid

Fluorid gilt vom ersten Milchzahn an als bester Schutz vor Karies – allerdings muss die Dosierung dem Alter des Kindes entsprechen.

n (dpa/tmn) - Denn Fluorid könne sich schon in die bleibenden Zähne einlagern, bevor sie durchbrechen, erläutert die Initiative proDente. Bekommt ein Kind anfangs zu viel von dem Stoff, könne er kreidig-weiße Flecken auf den zweiten Zähnen hinterlassen. Erwachsenenzahncreme ist für Kleinkinder daher tabu.

Eltern putzen das Gebiss ihres Nachwuchses am besten ab dem ersten

Milchzahn einmal am Tag mit einem Hauch fluoridhaltiger Kinderzahncreme. Sie enthalte maximal 500 ppm Fluorid, erklärt pro Dente. Ab dem zweiten Lebensjahr sollte zweimal täglich damit geputzt werden. Sind Kinder sechs Jahre alt, dürfen sie normale Zahnpasta mit 1.000 bis 1.500 ppm Fluorid nehmen. Außerdem sollte die Familie stets fluoridiertes Speisesalz im Haushalt benutzen.

Hat ein Kind schon Kariesschäden an Milch- oder bleibenden Zähnen, empfehlen die Experten, dass es ab dem Alter von sechs Jahren einmal in der Woche auch noch ein höher dosiertes Fluoridgel oder entsprechende Mundspüllösungen anwendet. Mindestens zweimal pro Jahr trage der Zahnarzt außerdem einen hochkonzentrierten Fluoridlack auf die Zähne auf.

Nicht vergessen dürfe aber werden, die Zähne außerdem immer gut zu pflegen und möglichst wenig Zucker zu konsumieren. ◀◀



Zahngesundheit ist lieb und teuer

Warum Verbraucher bei größeren Investitionen Preisfuchse sind, ihren Arzt aber nur selten mit einem Vergleichsangebot konfrontieren.

n (ots) - Die deutschen Verbraucher, sonst als Preisfuchse bekannt, sind bei den Heil- und Kostenplänen des Zahnarztes bemerkenswert schmerzfrei. Das ist das Resultat einer aktuellen Umfrage, die die Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) und das medizinische Preisvergleichsportal medikompass.de in Auftrag gegeben haben. Nicht mal jeder dritte Deutsche holt Vergleichsofferten von anderen Praxen ein, nur acht Prozent wechseln aufgrund von günstigeren Angeboten konsequent ihren Zahnarzt. Vier von fünf Patienten bezweifeln zwar den Kostenplan des Zahnarztes, aber lediglich 44 Prozent konsultieren daraufhin ihre Krankenkasse. Dabei ist das Einsparpotenzial enorm.

Günstige Zahnpasta, teure Kronen: Beim Zahnersatz ist für die deutschen Schnäppchenjäger Schluss mit geizig. Das ergibt die repräsentative, vom Marktforschungsinstitut YouGov Panel Deutschland im Auftrag der SBK und medikompass.de durchgeführte, Umfrage unter 1.060 Befragten. Während 62 Prozent der Bundesbürger beim Shopping aufgeklärte Verbraucher sind, also etwa beim Kauf von Zahnpasta, Fernsehgerät, Laptop oder Joghurt bewusst auf den Preis achten und gezielt nach Sonderangeboten suchen, wird in der Zahnarztpraxis der Kostenfaktor weitgehend ausgeblendet: 71 Prozent verfahren nach dem gutgläubigen Motto „Mund auf, Augen zu und durch“. Lediglich 29 Prozent vergleichen kritisch die Alternativangebote von anderen Zahnärzten, bevor sie sich behandeln lassen. Diese Haltung gegenüber den Kosten für Zahnbehandlungen ist übrigens bei gesetzlich und privat Versicherten gleichermaßen ausgeprägt und gilt einkommensübergreifend.



Bohren um jeden Preis – Deutsche zeigen dem Zahnarzt selten die rote Karte

Über die Hälfte der Befragten (56 Prozent) würden ihren Zahnarzt zwar auf ein günstigeres Behandlungsangebot der Konkurrenz hinweisen, um einen Preisnachlass zu erwirken. Scheitert ein solcher jedoch, hat das für den Arzt meistens keine Auswirkungen. Er darf weiterbohren, fast um jeden Preis: Nur 8 Prozent der Patienten wechseln in so einem Fall sofort den Arzt – 42 Prozent tun das erst, wenn die Ersparnis mehr als 25 Prozent beträgt. Für 41 Prozent kommt ein Wechsel des Arztes ihres Vertrauens allein aus Geldfragen grundsätzlich nicht infrage.

„Gesundheit ist das höchste Gut. Das Vertrauen in den Arzt hat für die meisten Patienten oberste Priorität – und das ist auch gut so. Trotzdem sollten Versicherte gegenüber den Heil- und Kostenplänen von Mediziner mündi-

ger und preissensibler werden“, fordert Roland Engehausen, Bereichsleiter Privatkunden der SBK. Nur das verhindere nachhaltig, dass sich die Kostenspirale zuungunsten der Versicherten dreht. „Vertrauen muss eine transparente, patientenfreundliche Preisgestaltung immer mit einschließen. Es geht hier schließlich nicht um kleine Beträge“, erläutert Engehausen weiter. Vor kostenintensiven Eingriffen lohnt es sich deshalb, sich von seiner Krankenkasse beraten zu lassen. Aktuell tun das laut Umfrage jedoch gerade mal 44 Prozent der Verbraucher.

Lücken im Portemonnaie – vor teuren Eingriffen die Krankenkasse konsultieren

Die Vogel-Strauß-Devisen der meisten Zahnarztpatienten kostet schmerzhaft Geld: Im Schnitt macht jeder Bundesbürger pro Jahr rund 125 Euro für zahnärztliche Zuzahlungen locker, für Kronen, Brücken oder Implantate werden schnell Tausende von Euro fällig. Rund 60 Prozent der Kosten, schätzen Experten, ließen sich mit Angebotsvergleichen etwa über sogenannte Zahnauktionen im Internet einsparen. Über diese Preisvergleichsportale wie medikompass.de können sich Kunden problemlos Kostenvoranschläge für den Zahnersatz zusammenstellen lassen und sich dann in Ruhe für die beste Offerte entscheiden.

„Grundsätzlich sollten Patienten nicht blind dem ersten Therapieversuch des Zahnarztes vertrauen, sondern sich über weitere Verfahren und deren Kosten genauestens informieren. Bei Zahnersatz ist es immer sinnvoll die Meinung eines zweiten Mediziners einzuholen“, rät Jürgen Popp, Geschäftsführer der Medikompass GmbH, die das Portal betreibt. ◀◀

Passfoto auf Gesundheitskarte

Versicherte sind nicht verpflichtet, ein Foto einzureichen.



n (dpa, tmn, ZWP online) - Immer mehr gesetzliche Krankenkassen fordern ihre Versicherten auf, ein Foto für die neue elektronische Gesundheitskarte einzureichen. Kommen die Versicherten dieser Aufforderung nicht nach, drohen ihnen vorerst keine Nachteile. Im schlimmsten Fall erhalten sie einfach keine elektronische Gesundheitskarte, erläutert die Verbraucherzentrale Hamburg. Sie müs-

sten ihr Versicherungsverhältnis dann auf anderem Wege nachweisen.

Das geht zum Beispiel mit der alten Krankenversicherungskarte, solange diese noch gültig ist. Sie sollte solange auf alle Fälle aufbewahrt und auch weiter verwendet werden, wenn der Arzt noch kein Lesegerät für die neue Karte hat. Den Verbraucherschützern zufolge ist nirgends

geregelt, dass jemand Nachteile in Kauf nehmen muss, wenn er der Kasse das Foto verweigert.

Die elektronische Gesundheitskarte soll nach und nach die alte Karte ersetzen. Anfangs hat sie dieselben Funktionen, später können Mediziner über sie auf die elektronische Patientenakte zugreifen. Das Foto solle die Karte vor Missbrauch durch Dritte schützen, erläutern die Verbraucherschützer. Ob das abgegebene Bild tatsächlich zum Versicherten gehört, werde allerdings nicht geprüft.

Die Kassen sind verpflichtet, bis Ende des Jahres 70 Prozent ihrer Mitglieder mit der neuen Karte zu versorgen, sonst werden ihnen Verwaltungsausgaben gekürzt. Manche Datenschützer befürchten gravierende Sicherheitsprobleme. ◀◀

Opticem® dualhärtend

Selbstadhäsiver, universeller Composite-Zement zur definitiven Befestigung von Restaurationen!

- Hohe natürliche Eigenhaftung an Zirkonoxid
- Geeignet für EM, NEM, Metall- und Vollkeramik
- Für Inlays, Kronen, Brücken und Wurzelstifte
- Kein Ätzen oder Bonden der Zahnschubstanz
- Zeitsparend durch optionale Lichthärtung
- Dauerhaft dichte Befestigungsschicht

Einfach besser befestigen!
 Der komfortable, schnelle Weg zur direkten, dauerhaften Zementierung.

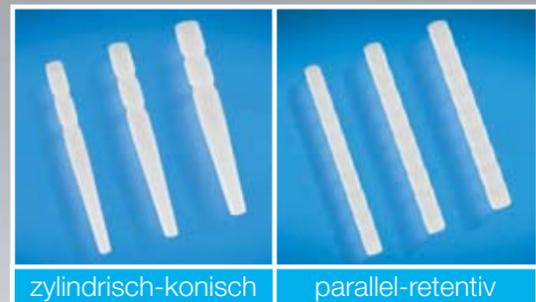


ClearPost® Wurzelstifte

Glasfaserverstärkte Composite-Wurzelstifte mit hoher Transluzenz und natürlicher Ästhetik!

- Mikoretentive Oberflächenstruktur
- Exzellente physikalische Eigenschaften
- Sehr hoher Anteil an Glasfasern
- Natürliche Ästhetik ohne Schattenbildung
- Anatomisch gestaltet und röntgenopak
- Zeitsparend durch Vorsilanisierung

Sichere Endodontie mit System!
 Glasfaser-Composite-Wurzelstifte mit dentinähnlichem Biegemodul.



Dynamic® Soft Comfort

Monophasiges VPS-Präzisionsabformmaterial mit exzellenter initialer Benetzungsfähigkeit!

- Ausgezeichnetes Spaltfließvermögen
- Hervorragende initiale Hydrophilie
- Präzise Reproduktion feinsten Details
- Angenehm frischer Spearmint-Geschmack
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Materialsparende Mischdüse

Einfach präziser abformen!
 NEU: Kaniedenta Comfort-Kartuschen jetzt mit praktischem Bügelverschluss.



* Haifischflossen-Test nach der Methode der Tufts University, Boston. Zeitpunkt der Belastung: 45 Sek. nach Mischbeginn. Je höher die Haifischflosse, desto besser fließt das Abformmaterial.



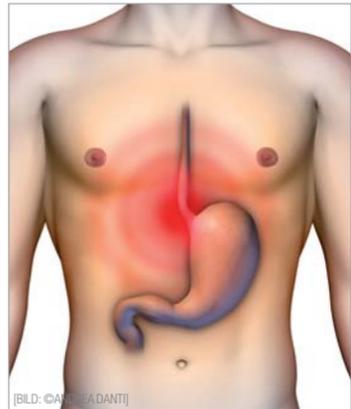
Aufstoßen und Sodbrennen

Sodbrennen und häufiges Aufstoßen sind unangenehm und können die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen. Eine Ernährungsumstellung kann helfen.

n (dpa, tmn, ZWP online) – Häufiges und starkes Aufstoßen und Sodbrennen lässt sich oft durch den Verzicht auf bestimmte Lebensmittel lindern. Das kann zum Beispiel Kaffee, saures Obst, kohlenstoffhaltige Getränke oder fettes Essen sein, wie das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) auf seinem Portal Gesundheitsinformation.de erläutert. Ebenfalls einen Versuch wert sein könnte, auf das Rauchen zu verzichten, weniger Alkohol zu trinken oder abzunehmen. Betroffene brauchen meist etwas Geduld, um die richtige Behandlung zu finden.

Genügen solche Verhaltensänderungen allein nicht, können Medikamente helfen. In Studien linderten dem IQWiG

zufolge sogenannte Protonenpumpenhemmer die Beschwerden bei fast der Hälfte der Betroffenen so weit, dass sie



[BILD: © ANTONIO DANTI]

kaum noch Sodbrennen hatten. Hilft auch das nicht, komme manchmal eine

Operation infrage – mit wie bei jedem anderen Eingriff möglichen Nebenwirkungen. Zu häufigem Aufstoßen und Sodbrennen kommt es, wenn vermehrt Mageninhalt in die Speiseröhre zurückläuft, weil der Verschluss zwischen Magen und Speiseröhre nicht richtig funktioniert. Die Beschwerden werden als Refluxkrankheit bezeichnet, wenn sie die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen oder die Schleimhaut der Speiseröhre durch die zurückfließende Magensäure entzündet ist.

Speiseröhrenkrebs ist allerdings nur selten die Folge häufigen Sodbrennens. Und hin und wieder aufstoßen zu müssen oder gelegentliches Brennen hinter dem Brustbein nach üppigem Essen ist nach Angaben des IQWiG normal. ◀◀

Algen-Zahnpasta

Wissenschaftler tüfteln an Zahncreme mit dem Enzym des *Bacillus licheniformis*.

n (Newcastle University/ZWP online) – Ein Team der Newcastle University, bestehend aus Zahnärzten und Wissenschaftlern, ist gerade dabei, eine neue Zahncreme zu entwickeln, die Bakte-

rien im Mundraum abtöten soll. Die neuartige Paste beinhaltet ein Enzym des *Bacillus licheniformis*, ein Bakterium, das sich vor allem auf in den Ozeanen vorkommenden Algen ansiedelt.

Ursprünglich sollte erforscht werden, ob diese für die Schiffsreinigung genutzt werden könnten – doch zusätzlich fand man heraus, dass das Bakterium im medizinischen Bereich eingesetzt werden könnte; unter anderem auch für die Zahnreinigung.

Dr. Nicholas Jakubovics (Newcastle University School of Dental Sciences) glaubt, dass Mundhygieneprodukte, die mit dem Enzym des *Bacillus licheniformis* angereichert sind, Zähne auf lange Sicht effektiv vor Karies, Plaque und anderen Zahnkrankheiten schützen könnten.

„Tests im Reagenzglas haben erwiesen,

dass dieses Enzym Bakterien-schichten durchdringen kann. Wir wollen diese Fähigkeit für Zahncremes, Mundwasser oder Prothesenreinigungsmittel nutzen“, so Dr. Nicholas Jakubovics.

Als die Wissenschaftler der Newcastle University unter Leitung von Professor Grant Burgess das marine Bakterium untersuchten, fanden sie heraus, dass, wenn sich das Bakterium fortbewegt, es ein Enzym produziert, das seine äußerliche DNS auflöst. Gemäß diesem Prinzip könne das Enzym auch die Strukturen der im Mundraum vorkommenden schädlichen Bakterien zerstören und der Plaqueentstehung vorbeugen.

Nun sind die Wissenschaftler dabei, weitere Tests durchzuführen, um in nicht allzu langer Zeit ein marktfähiges Produkt zu entwickeln. ◀◀

Nichtraucherschutzgesetz

5-Jahres-Studie belegt: weniger Herzinfarkte durch Rauchverbote.

n (dpa/ZWP online) – Die Rauchverbote in Gaststätten haben nach einer Studie die Herzinfarkte in Deutschland deutlich verringert. Nach der Ein-

führung der Nichtraucherschutzgesetze 2007 und 2008 gingen die Klinik-Behandlungen wegen eines Herzinfarktes um acht Prozent zurück, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Studie der Krankenkasse DAK-Gesundheit hervorgeht. Die Behandlungen wegen Angina pectoris, einer Vorstufe des Herzinfarktes, sanken sogar um 13 Prozent.

Es handelt sich um die erste umfangreiche Untersuchung in Deutschland zu diesem Thema. Krankenhausdaten von mehr als drei Millionen Versicherten wurden über fünf Jahre ausgewertet. Nach Angaben der Kasse handelt es sich damit auch um die weltweit größte Studie, die die Wirkung von Rauchverboten aufzeigt.

Im Jahr nach der Einführung konnten laut den Studienautoren allein bei der DAK-Gesundheit 1880 Krankenhausbehandlungen verhindert und 7,7 Millionen Euro gespart werden. Kassenchef Herbert Rebscher forderte ein einheitliches Rauchverbot.

„Bayern kann hier mit seinem konsequenten Nichtraucherschutz als Blaupause für andere Bundesländer dienen“, sagte Rebscher. Auch die Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Bundestag, Carola Reimann (SPD), rief die Länder zu mehr Einheitlichkeit beim Nichtraucherschutz auf. „Ich würde mir wünschen, dass alle Länder es machen wie Bayern und einheitlich auf Ausnahmen verzichten“, sagte Reimann in Berlin. ◀◀

Kinderprophylaxe

Kleine Kinder sind zu selten beim Zahnarzt.

n (dpa/ZWP online) – Kleine Kinder werden zu selten zum Zahnarzt gebracht. Nur knapp ein Drittel der unter Sechsjährigen nimmt an der jährlichen Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt teil – das geht aus dem Zahnreport 2012 der Krankenkasse BARMER GEK hervor. „Schäden am Milchgebiss haben später häufig Schäden der bleibenden Zähne zur Folge“, erklärte der Autor der Studie, Professor Thomas Schäfer vom Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitssystemforschung in Hannover. Früherkennungsuntersuchungen bei Kleinkindern müssten daher gestärkt werden, vor allem bei sozial schwachen Familien und alleinerziehenden Müttern. Über alle Altersgruppen hinweg scheint sich die Zahnprophylaxe aber etabliert zu haben: 2010 nahm laut Report jeder Zweite an dem Check-up teil. Bei den 6- bis 18-Jährigen sind es sogar rund 68 Prozent.

Gleichzeitig steigen auch die Zahnarzt-kosten: 2011 betrugen die jährlichen Ausgaben der gesetzlichen Kranken-



[BILD: © MAX TOPCHII]

versicherung für Behandlungen 8,39 Milliarden Euro – eine Steigerung um 11,9 Prozent im Vergleich zum Jahr 2006 (7,67 Milliarden Euro). Die Kosten für den Zahnersatz kletterten nach Angaben der BARMER um 18,8 Prozent von 2,7 Milliarden Euro im Jahr 2006 auf 3,13 Milliarden Euro im vergangenen Jahr. ◀◀

Psychische Leiden

Fehltag im Job seit 2000 fast verdoppelt.



[BILD: © YURI ARCURI]

n (dpa/ZWP online) – Seelische Leiden sind zur neuen Volkskrankheit geworden – auf ihr Konto geht annähernd eine Verdoppelung der Arbeitsunfähigkeitstage seit dem Jahr 2000. Das sagte der Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), Rainer Richter, kürzlich in Berlin. Aktuell seien 12,5 Prozent aller betrieblichen Fehltag auf seelische Erkrankungen zurückzuführen. „Der Trend ist ungebrosen.“

Richter sieht die Ursache dafür vor allem in wachsendem Druck am Arbeitsplatz. Er verwahrte sich gegen den Vorwurf der Krankenkassen, dass immer mehr Arbeitnehmer wegen seelischer Leiden krankgeschrieben würden, weil auch die Zahl der Psychotherapeuten – derzeit knapp 22.000 mit Kassenzulassung – steige. Dieser Zusammenhang bestehe nicht, weil Psychotherapeuten ihre Patienten gar nicht krankschreiben dürften. Dies könnten nur die Ärzte selbst. Die Zahl der Krankenschreibungen aufgrund von „Burn-out“-Symptomen wie Erschöp-

fung und Antriebslosigkeit ist nach Richters Worten dennoch regelrecht explodiert: Seit 2004 um fast 1.400 Prozent – jedoch von einem sehr niedrigen Niveau aus. Habe es 2004 bei 100 Versicherten wegen Burn-outs 0,6 Fehltag im Jahr gegeben, seien es 2011 rund 9 Tage gewesen.

„Im Vergleich zu psychischen Erkrankungen sind neun Tage nicht viel“, betonte Richter. „Depressionen führten dagegen zuletzt zu 73 Ausfalltagen. Burn-out habe nur einen Anteil von 4,5 Prozent an den Krankenschreibungen aufgrund psychischer Erkrankungen“, so Richter weiter. Er bezog sich dabei auf eine neue Studie seiner Organisation.

Der BPTK-Präsident sieht durch den wachsenden Erfolgsdruck in Beruf und Privatleben eine „Spirale von Überforderung“ in Gang gesetzt, die bis zur Depression führen könne. Psychische Erkrankungen führten zu besonders langen Fehlzeiten von durchschnittlich 30 Tagen im Jahr, bei Depressionen seien es sogar 39 Tage. Die volkswirtschaftlichen Kosten beliefen sich auf 26 Milliarden Euro.

Die Bundespsychotherapeutenkammer hat für Unternehmen deshalb eine Liste mit Beratungsangeboten zur raschen Hilfe für betroffene Mitarbeiter erstellt. Bei niedergelassenen Psychotherapeuten gebe es dagegen meist monatelange Wartezeiten. Die Arbeitgeber begrüßten das Angebot zur Förderung der psychischen Gesundheit im Betrieb. ◀◀

Stillprobleme systematisch lösen

Verkürztes Zungenbändchen als Ursache?



n (dpa/ZWP online) - Nicht immer klappt das Stillen problemlos. Amerikanische Forscher vermuten, dass bei zwei Dritteln der Mütter mit Still-schwierigkeiten ein fehlendes oder verkürztes Zungenbändchen beim Baby die Ursache ist.

„Um zu saugen, muss das Baby die Zunge zur Lippe bewegen. Gelingt ihm dies nicht, benutzt es den Gaumen und

die Lippen“, erklärt Monika Niehaus vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVJK) in Thüringen. Dies koste das Baby viel Kraft und sei sehr schmerzhaft für die Mutter. Ein kleiner operativer Eingriff, der selten eine Betäubung erfordert, könne helfen.

Bis zu zehn Prozent der Neugeborenen leiden unter dieser sogenannten Ankyloglossie. Manche Formen der Ankylo-

glossie entdeckt der Kinder- und Jugendarzt nur mit speziellen Instrumenten oder Ultraschall. „Ein stark verkürztes Zungenbändchen erkennen Eltern, wenn die Zunge beim Herausstrecken herzförmig beziehungsweise vorne eingekerbt wirkt“, erläutert Niehaus. „Dauert das Stillen sehr lange und hat der Säugling Schwierigkeiten, an der Brust zu bleiben, können dies ebenso Anzeichen für Probleme mit dem Zungenbändchen sein.“

Auch ein an der Zungenunterseite sichtbares Bändchen, das die Bewegungen der Zunge einschränkt, sowie die Unfähigkeit, die Zunge aus dem Mund zu strecken, gehören laut Niehaus zu den Hinweisen. Die rasche Behandlung eines fehlgebildeten Zungenbändchens erspart dem Kind zudem Sprachstörungen. Denn die Bildung der Laute d, t, l, n und s mit der Zungenspitze sind bei einem verkürzten Zungenbändchen erschwert. Sogar das Zähneputzen oder Küssen kann später behindert sein. ◀◀

Damit sie auch morgen noch zubeißen

Und der Haifisch, der hat Zähne... – aber was für welche!

n (Universität Duisburg-Essen) - Wissenschaftler der UDE und des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung (MPIE) in Düsseldorf haben die Zahnstrukturen bei Hai und Mensch analysiert und dabei Erstaunliches festgestellt: Obwohl die Beißer des Raubtiers zu hundert Prozent Fluoride enthalten, also das Mineral, das niedrigdosiert in Zahncremes steckt, sind sie nicht härter als unsere.

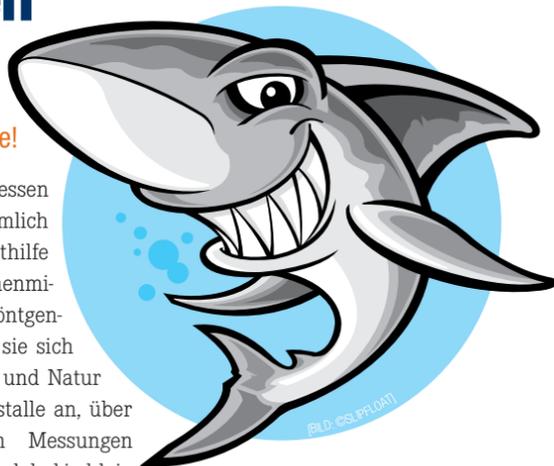
Dass die Nano- und Werkstoffwissenschaftler ausgerechnet Haien auf den Zahn fühlen, ist kein Zufall. „Das wollte ich schon lange einmal tun“, betont Matthias Epple, Professor für Anorganische Chemie. „Wir beschäftigen uns an der UDE seit Jahren mit der Biomineralisation. Dabei geht es um die Frage, was anorganische Mineralien in biologischen Systemen, also Zähnen, Knochen, Muschelschalen, bewirken. Haie besitzen bekanntlich einen Zahnschmelz aus dem sehr harten Mineral Fluorapatit. Bislang hat den aber noch kein Forscher mit modernen High-end-Methoden aus Chemie und Physik analysiert.“ Das haben Epple und sein Düsseldorfer Kollege Professor Dierk Raabe zusammen mit Dr. Oleg Prymak und Joachim Enax nun nachgeholt. Den Großteil der Arbeiten führten sie an der UDE durch. Am Max-Planck-Institut fanden insbesondere die mechanischen Messungen statt.

Für die Studie nahmen die Forscher die Zähne des Kurzflossen-Mako und des Tigerhais buchstäblich auseinan-

der - diese Arten fressen ihr Beutefleisch nämlich unterschiedlich. Mithilfe des Rasterelektronenmikroskops und der Röntgenbeugung schauten sie sich Anordnung, Größe und Natur der Fluorapatit-Kristalle an, über die mechanischen Messungen prüften sie die Härte lokal in kleinen Bereichen. Obwohl der Mako das Fleisch seiner Beute reißt und der Tigerhai es schneidet, ist der chemische und kristalline Aufbau ihrer Zähne nahezu identisch, stellten Epple und seine Kollegen fest. Im Inneren ist elastisches Dentin, das Äußere ist hoch mineralisiert.

So könnte man eigentlich getrost davon ausgehen, dass Haifischzähne härter sind als unsere. „Der Schmelz beim Menschen besteht aus einem etwas weicherem Mineral, dem Hydroxylapatit, der übrigens ebenfalls in Knochen vorkommt.“ Doch zur Überraschung der Forscher ergaben die Vergleichsuntersuchungen an einem menschlichen Zahn: Er ist genauso robust wie der des gefürchteten Raubtieres.

„Das liegt an der besonderen Mikro- und Nanostruktur unserer Zähne, in denen Kristallnadeln durch besondere Anordnung und Verkleben mit Proteinen verhindern, dass ein Bruch durch den ganzen Kristall läuft“, so der Professor, der auch dem Center for Nanointegration Duisburg-Essen (CE-NIDE) der Uni angehört. Die Natur hat



das übrigens bei allen Lebewesen ähnlich eingerichtet: Wären Zähne nämlich komplett mineralisch, so drohten sie zu zersplittern.

Ihre Arbeiten setzen die Wissenschaftler nun fort, etwa an Haien unterschiedlichen Alters. Und sie experimentieren damit, die Strukturen nachzubauen - für den Zahnersatz von morgen. „Es wäre toll, wenn man irgendwann Zähne mit einem Material restaurieren könnte, das viel natürlicher ist als die heutigen Behelfslösungen.“

Bis dahin muss sich der Mensch wohl damit abfinden, dass Haie dennoch die besseren Zähne haben: Diese wachsen immer wieder nach und bekommen keine Löcher. „Das mag am Fluorapatit liegen, aber auch am Wechselgebiss, das fortlaufend durch das Meerwasser umspült wird“, sagt Matthias Epple. „Nicht zu vergessen: Haie füttern keinen Zucker.“ ◀◀

Die Forschungsergebnisse sind in folgender Ausgabe des Journal of Structural Biology: Volume 178, Issue 3, June 2012, Pages 290-299



ALPRO MEDICAL

WL-Aktion



WL-Aktion mit WL-dry
REF 5566

Angebot vom 1.04.-31.12.2012

WL-dry Einführungsset
2 x 500 ml WL-clean Sprühdose
2 x 500 ml WL-cid Sprühdose
2 x 300 ml WL-dry Sprühdose
1 Gebrauchsanweisung

statt € 120,00

Aktionspreis € 99,00*

*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.



WL-Aktion mit WL-Blow
REF 5567

Angebot vom 1.04.-31.12.2012

WL-Blow Einführungsset
2 x 500 ml WL-clean Sprühdose
2 x 500 ml WL-cid Sprühdose
1 x WL-Blow
1 Gebrauchsanweisung

statt € 160,00

Aktionspreis € 136,00*

*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.

Fragen Sie uns oder Ihr Dental Depot!



ALPRO MEDICAL

Sicher.Sauber.ALPRO.

ALPRO MEDICAL GMBH

Mooswiesenstr. 9 • D-78112 St. Georgen

+49 7725 9392-0 +49 7725 9392-91

www.alpro-medical.de

info@alpro-medical.de

Wenn die Angst nicht abklingen will

Forscher entschlüsseln einen molekularen Mechanismus, wie sich ein Trauma ins Gehirn einprägen kann.

n (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn) – Wissenschaftler der Universitäten Bonn und Berlin haben einen Mechanismus entdeckt, der nach einem Stressereignis das Vergessen der Furcht unterbindet. Sie zeigten in Experimenten, dass das Abklingen der Angst unterbleibt, wenn zu wenig Dynorphine im Gehirn ausgeschüttet werden. Die Ergebnisse können helfen, neue Wege in der Behandlung von Traumapatienten aufzuzeigen. Die Studie ist in der Juli-Ausgabe des Journal of Neuroscience veröffentlicht. Angstgefühle verhindern sehr wirksam, sich in zu große Gefahr zu begeben. Wer etwas Schlimmes erlebt hat, meidet meist aus Furcht zunächst einmal den Ort des Schreckens. Wenn es nicht erneut zu beklemmenden Situationen kommt, klingen normalerweise die Angstsymptome allmählich wieder ab. „Die Erinnerung an die schlimmen Ereignisse wird dann nicht einfach gelöscht“, sagt Erstautor Privatdozent Dr. Andras Bilkei Gorzo vom Institut für Molekulare Psychiatrie der Universität Bonn. „Die Betroffenen erkennen vielmehr durch einen aktiven Lernprozess, dass sie keine Angst mehr haben müssen, weil die Gefahr vorüber ist.“ Nach extremem psychischen Stress durch Krieg, Geiselnahme, Unfälle oder Katastrophen können sich jedoch chronische Angststörungen ausprägen, die sich selbst nach Monaten nicht abschwächen.

Körpereigene Dynorphine schwächen Ängste ab

Was führt dazu, dass sich bei manchen Menschen schlimme Ereignisse so tief ins Gedächtnis einprägen, während an-

dere nach einiger Zeit ihre damit verbundenen Ängste komplett ablegen? Wissenschaftler der Psychiatrie, der Molekularen Psychiatrie und der Radiologie der Universität Bonn gingen dieser Frage nun gemeinsam auf den Grund. „Wir konnten mit einer Reihe von Experimenten zeigen, dass Dynorphine eine wichtige Funktion bei der Abschwächung von Ängsten erfüllen“, sagt Prof. Dr. Andreas Zimmer, Direktor des Instituts für Molekulare Psychiatrie der Universität Bonn. Bei der Substanzgruppe handelt es sich um Opiode, zu denen etwa auch die Endorphine gehören. Letztere werden etwa bei Sportlern vom Körper ausgeschüttet und haben eine schmerzstillende und euphorisierende Wirkung. Umgekehrt verhalten sich dagegen die Dynorphine: Von ihnen ist bekannt, dass sie emotionale Stimmungen eher dämpfen.

Mäuse mit ausgeschaltetem Gen zeigen anhaltende Angst

Den exakten Einfluss der Dynorphine auf das Gehirn testete das Team um Prof. Zimmer an Mäusen, bei denen das Gen für die Bildung dieser Substanzen ausgeschaltet war. Die Tiere zeigten nach einem unangenehmen, kurzen Elektroschock anhaltende Angstsymptome, selbst wenn sie längere Zeit nicht mit dem negativen Reiz konfrontiert waren. Mäuse mit normaler Dynorphin-Ausschüttung waren zwar auch zunächst ängstlich, bei ihnen klangen die Symptome jedoch rasch ab. „Dieses Verhalten entspricht dem des Menschen: Wenn



[BILD: © GIOVANNI CANCINI]

man sich die Hand an der Herdplatte einmal verbrannt hat, vergisst man es nicht mehr so schnell“, erläutert Prof. Zimmer. „Vokabellernen ist dagegen meist viel langwieriger, weil es nicht mit Emotionen verknüpft ist.“

Ergebnisse sind auf den Menschen übertragbar

Anschließend zeigten die Forscher, dass sich diese Ergebnisse auf den Menschen übertragen lassen. „Wir nutzten, dass es natürliche Varianten des Dynorphin-Gens gibt, die zu einer unterschiedlich starken Ausschüttung dieser Substanzen im Gehirn führen“, berichtet Prof. Dr. Dr. Henrik Walter, Direktor des Forschungsbereichs Mind and Brain an der psychiatrischen Universitätsklinik der Charité in Berlin, der hierzu zuvor auch

am Uniklinikum Bonn forschte. Die insgesamt 33 gesunden Testpersonen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine mit der genetisch bedingten stärkeren Dynorphin-Ausschüttung und eine weitere mit geringerer Gen-Aktivität.

Die Probanden beobachteten in einem Magnetresonanztomografen (MRT) mit einer Bildschirmbrille blaue und grüne Quadrate, die auftauchten und wieder verschwanden. Wenn das grüne Quadrat sichtbar war, versetzten die Wissenschaftler die Testpersonen mit einem Laser regelmäßig einen unangenehmen Reiz an der Hand. Dass diese negative Stimulanz tatsächlich zu einer Stressreaktion führte, wies sie anhand vermehrten Schweißflusses auf der Haut nach. Gleichzeitig zeichneten die Forscher mit dem Tomografen die Aktivität verschiedener Hirnareale auf. Nach dieser Konditionierungsphase folgte der zweite Teil des Experiments: Die Forscher präsentierten die farbigen Quadrate ohne unangenehmen Stimulus und zeichneten auf, wie lange die zuvor erlernte Stressreaktion anhielt. Am nächsten Tag wurde das Experiment ohne Laser-Reiz fortgeführt, um die längerfristige Entwicklung zu verfolgen.

Neue Wege in der Behandlung von Traumapatienten

Es zeigte sich, dass analog zu den Mäusen bei den Testpersonen mit der geringeren Genaktivität für Dynorphin die Stressreaktion deutlich länger anhielt als bei den

Probanden mit der deutlich größeren Ausschüttung. In den Hirnscans war darüber hinaus zu beobachten, dass die Amygdala – eine Hirnstruktur im Schläfenlappen zur Verarbeitung emotionaler Inhalte – auch dann aktiv war, wenn in späteren Durchgängen ein grünes Quadrat ohne nachfolgenden Laserreiz präsentiert wurde. „Nachdem der negative Laserstimulus unterblieb, wurde diese Amygdala-Aktivität nach und nach schwächer. Das heißt die erlernte Angstreaktion auf den Stimulus wurde vergessen“, berichtet Prof. Walter. Dieser Effekt war bei der Gruppe mit der geringeren Dynorphin-Aktivität und den anhaltenden Ängsten weniger ausgeprägt. „Doch das „Vergessen“ von erlernten Angstreaktionen ist kein Verblässen, sondern ein aktiver Prozess, an dem der ventromediale präfrontale Kortex beteiligt ist“, betont Prof. Walter. Dazu passend fanden die Forscher bei der Gruppe mit der geringeren Dynorphinaktivität eine verminderte Kopplung von präfrontalem Kortex und Amygdala. „Vermutlich beeinflussen Dynorphine das Angstveressen entscheidend über diese Struktur“, sagt Prof. Walter. Die Wissenschaftler hoffen nun, aus den Ergebnissen langfristige Ansätze für neue Wege in der Behandlung von Traumapatienten entwickeln zu können. ◀◀

Publikation: *Dynorphins Regulate Fear Memory: from Mice to men, The Journal of Neuroscience*, DOI: 10.1523/JNEUROSCI.1034-12.2012

Studie im Internet: <http://www.jneurosci.org/content/32/27/9335.full>

Schädliches Bauchfett

Normalgewichtige mit dickem Bauch haben hohes Sterberisiko.



[BILD: © POTRMAKONSKI]

n (dpa) – Ein dicker Bauch gefährdet insbesondere die Gesundheit normalgewichtiger Menschen. Sie haben ein deutlich höheres Risiko, an einer Herz-Kreislauf-Krankheit zu sterben als Menschen mit einer anderen Fettverteilung im Körper. Das bestätigt eine kürzlich auf dem Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) in München vorgestellte Studie.

Die Forscher um Prof. Karine Sahakyan hatten 12.785 US-Amerikaner im Alter von mindestens 18 Jahren untersucht. Sie unterteilten die Menschen in drei

Gruppen mit unterschiedlichem Body-Mass-Index (BMI), dem Verhältnis von Gewicht zu Größe: normal, übergewichtig und fettleibig. Zudem wurde jede der drei Gruppen in zwei Untergruppen geteilt – je nach Verhältnis von Taille zu Hüfte.

Nach 14,3 Jahren waren 2.562 Studienteilnehmer gestorben, darunter 1.138 an einer Herz-Kreislauf-Krankheit. Das höchste Todesrisiko aller sechs Untergruppen hatten demnach normalgewichtige Studienteilnehmer mit einem hohen Verhältnis von Taille zu Hüfte.

„Die Gesamtsterblichkeit und die Herz-Kreislauf-Sterblichkeit in der Gruppe mit normalem BMI und hohem Taille-Hüfte-Verhältnis war sogar höher als bei Fettleibigen“, berichten die Studienautoren nach ESC-Angaben. Normalgewicht bei fettreicher Taille sei daher gefährlicher als alle anderen fünf Kombinationen von BMI und Fettverteilung. Lange gingen Mediziner davon aus, dass vor allem Übergewicht zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen führt. Deshalb galt der BMI als wichtiger Indikator für dieses Risiko.

In den vergangenen Jahren bestätigten jedoch mehrere Studien, unter anderem des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE), bereits, dass die Fettringe am Bauch besonders schädlich sind. Gerade das Bauchfett setzt demnach Botenstoffe frei, die chronische Entzündungen hervorrufen, welche wiederum Herz und Stoffwechsel schädigen. Durch die Entzündungstoffe wird auch die Gefäßverkalkung begünstigt. Warum gerade das Bauchfett diese Stoffe produziert, ist noch nicht geklärt. ◀◀

Hornhaut-Ersatz dank Zahnwurzel

Erfolgreicher Einsatz der Osteo-Odonto-Keratoprothese am Universitätsspital Basel.



[BILD: ©ARAMANDA]

n (Universitätsspital Basel) – Anfang 2012 hat Priv.-Doz. Dr. David Goldblum von der Augenklinik des Universitätsspitals Basel zum ersten Mal in der Schweiz einem erblindeten Patienten eine Osteo-Odonto-Keratoprothese eingesetzt. Dank dieses Eingriffs, bei dem die Zahnwurzel zu einem Hornhaut-Ersatz umfunktionierte und ins Auge eingenäht wurde, sieht der betroffene Patient auf einem Auge wieder zu 80%. Zurzeit bietet in der Schweiz lediglich das USB diese interdisziplinäre Methode an.

Ist die Hornhaut nach Verätzungen, Verbrennungen oder Autoimmunerkrankungen so beschädigt, dass das Sehvermögen wesentlich beeinträchtigt ist, so schafft häufig eine Hornhaut-Transplantation Linderung. Doch bei seltenen Hornhauterkrankungen ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Empfänger das menschliche Transplantat nicht annehmen wird oder nach einer gewissen Zeit wieder abstößt. Auch künstliche Hornhautprothesen sind

noch nicht so ausgereift, dass sie in solchen Fällen problemlos eingesetzt werden könnten. Bei der Osteo-Odonto-Keratoprothese wird anstelle einer Fremdkörperprothese eine Zahnwurzel der Patientin oder des Patienten zu einer Hornhautprothese zurechtgeschliffen und – nach verschiedenen Zwischenstationen – mit einer in den Zahn eingeklebten Kunstlinse ins erkrankte Auge eingesetzt. Priv.-Doz. Dr. med. David Goldblum von der Augenklinik des Universitätsspitals Basel hat zusammen mit Prof. Konrad Hille (Offenburg) und den Kieferchirurgen Priv.-Doz. Dr. med. Dr. dent. Christoph Kunz und Dr. med. Dr. dent. Isabelle Berg zum ersten Mal in der Schweiz einem Patienten mit beidseitigen schweren Hornhautvernarbungen erfolgreich im linken Auge eine solche Zahnwurzel als Hornhautprothese eingesetzt. Nach kleineren weiteren Eingriffen sieht der Patient seit einem halben Jahr 80% am betroffenen Auge und kann auf Hilfsmittel (weißer Stock, Braille) komplett verzichten. ◀◀



Keramische
Ästhetik und innovative Komposit-
Technologie in einem Werkstoff

- Mikro-Hybridverblendsystem mit mehr als 73% Keramik
- Gerüstfreie und gerüstunterstützte Anwendung
- Abrasionsresistent und zahnschonend
- Schock-Dämpfung der Kaukräfte bei Implantatarbeiten
- Vielseitig individualisierbar



Injizierbares Komposit
für den Front- und Seitenzahn

- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Übertagende physikalische Eigenschaften
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über wirksamen Chamäleoneneffekt
- Fluoridfreisetzung

BEAUTIFIL Flow Plus

BESUCHEN SIE UNS AUF DER

id infotage **nord**
dental-fachhandel

Halle A1 – Stand F20

BeutiSealant

Selbstzätender Fissurenversiegler mit Fluoridfreigabe



- Ideale Handhabung und Viskosität
- Keine Lufteinschlüsse dank blasenfreier Konsistenz
- Applikation in vier einfachen Schritten
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller
- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Etch-and-Rinse-Technik

Veracia SA ANTERIOR & POSTERIOR



Natürliches Aussehen und Funktion
mit erheblicher Zeitersparnis

- Alters- und funktionsgerechte Zahnformen mit einzigartigem Funktionsdesign
- Keine Bindung an ein Aufstell- oder Okklusionskonzept
- Einzigartige wachsfreie Aufstellhilfe **Q³-Pack**
- Hohe Anwendersicherheit
- Effiziente Herstellung im Dentallabor
- Gleichbleibende Qualität der hergestellten Prothesen



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 86 64-0 · Fax: 0 21 02 / 86 64-64
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

Apothekenrückgang in Deutschland

Wöchentlich schließen acht Apotheken und vier werden eröffnet.

■ (dpa/ZWP online) - „Jede Woche schließen in Deutschland acht Apotheken und nur vier machen neu auf“, erklärt der Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA), Heinz-Günter. Die wohnortnahe Versorgung müsse aber erhalten bleiben. Deswegen sei ein höheres Honorar nötig.

Insgesamt gab es im vergangenen Jahr 21.238 Apotheken, davon 3.661 Filialapotheken. Mit 3.800 Einwohnern pro Apotheke gibt es in Deutschland laut ABDA etwas weniger Apotheken als im EU-Schnitt, wo 3.300 Einwohner auf eine Apotheke kommen. Am größten ist die Apothekendichte in Griechenland mit 1.200 Einwohnern pro Apotheke, am geringsten in den Niederlanden mit 8.300 und in Dänemark mit 17.700.

Die ABDA machte eine verschlechterte finanzielle Lage der Apotheken für das Apothekensterben verantwortlich. „Wir betreiben Apotheken



[BILD: ©TYLEROLSON]

2012 zu den Kosten von heute und den Einnahmen von vor acht Jahren“, sagte Wolf. Die Arzneimittelreform AMNOG der schwarz-gelben Koalition habe mit einem erhöhten Zwangsabschlag zusätzliche Belastungen gebracht.

Der Verband forderte mehr Geld pro Packung, eine bessere Bezahlung von Not- und Nachtdiensten, der Herstellung von Rezepturen und der Abgabe

von Betäubungsmitteln. Die Kosten der Apotheken für die gesetzliche Krankenversicherung werden mit einem Anteil von 2,3 Prozent überschätzt, sagte Wolf.

Der Vorsitzende des Deutschen Apothekerverbandes (DAV), Fritz Becker, kritisierte, dass das Apothekerhonorar zwischen 2001 und 2011 nur um 2,4 Prozent gestiegen sei. Das Arzthonorar habe viel stärker zugenommen. ◀◀

Gesundheitsausgaben steigen

287 Mrd. Euro Kosten für deutsche Krankenversicherungen.

■ (dpa/ZWP online) - Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind 2010 auf einen Rekordwert gestiegen. Insgesamt wurden dafür 287,3 Milliarden Euro ausgegeben - so viel wie nie zuvor. Im Vergleich zum Jahr 2009 nahmen die Ausgaben um 3,2 Prozent (8,9 Milliarden Euro) zu, teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden zum Weltgesundheitstag mit. Rechnerisch wurden für jeden Einwohner 3.510 Euro (2009: 3.400 Euro) ausgegeben.

Mit 165,5 Milliarden Euro trug die gesetzliche Krankenversicherung rund

58 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben. Den stärksten Zuwachs gab es bei der sozialen Pflegeversicherung. Deren Ausgaben nahmen um 6,0 Prozent auf 21,5 Milliarden Euro zu.



[BILD: ©PELO]

Zusammengerechnet haben die Statistiker alle Gesundheitsausgaben, zum Beispiel von Krankenversicherungen, Pflegeversicherungen sowie von privaten Haushalten und Organisationen mit dem Ziel der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege. Enthalten sind auch die Verwaltungskosten und Investitionsausgaben. ◀◀

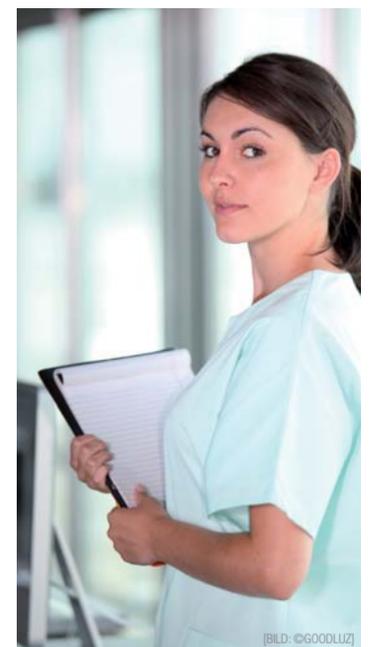
Lohnfindung im Gesundheitswesen

Soziale Nachhaltigkeit erfordert bessere Bezahlung frauendominierter Berufe im Gesundheitswesen.

■ (Verband medizinischer Fachberufe e.V./ZWP online) - Ohne frauendominierte Berufe funktioniert das ambulante Gesundheitswesen in Deutschland nicht. Allein 578.000 Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sorgen in den Arzt- und Zahnarztpraxen dafür, dass die Patientinnen und Patienten vor, während und nach der Behandlung fachkundig und kompetent betreut, Anforderungen an die Hygiene und das Qualitätsmanagement erfüllt, Umweltschutzvorschriften eingehalten, Betriebsabläufe und Terminplanungen organisiert, medizinische Geräte bedient, Behandlungen dokumentiert und abgerechnet sowie Ärzte und Zahnärzte entlastet werden.

Dennoch liegen die Tarifgehälter dieser Berufsangehörigen, die zu 99 Prozent weiblich sind, im Niedriglohnbereich. Nach einer dreijährigen dualen Ausbildung erhalten sie in den ersten fünf Berufsjahren in Tätigkeitsgruppe I einen Bruttostundenlohn zwischen 9,19 und 9,38 Euro.

„Unsere Umfragen zeigen, dass die meisten Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten nicht übertariflich bezahlt werden und viele über kurz oder lang in andere Berufe wechseln“, erklärt dazu Margret Urban, Tarifexpertin des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. „Obwohl wir bei den Tarifverhandlungen bereits einiges erreicht haben, sind die Unterschiede zu Berufen mit gleicher Kompetenz wie Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Verwaltungsangestellte in den Krankenkassen noch gravierend. Und es besteht die Gefahr, dass diese Differenz grö-



[BILD: ©GOODLUZ]

ber wird. Tarifverhandlungen allein helfen uns hier nicht weiter, solange die Personalkosten im Budget der gesetzlichen Krankenkassen keine gesonderte Rolle spielen und beispielsweise Minijobs ohne Zeitbegrenzung den Stundenlohn minimieren. Vielmehr muss die Lohnfindung im Gesundheitswesen grundsätzlich gendgerecht verändert werden. Unser Verband medizinischer Fachberufe e.V. hat sich deshalb für eine Schwerpunktpartnerschaft bei der Equal-Pay-Day-Kampagne ‚Lohnfindung im Gesundheitswesen - Viel Dienst, wenig Verdienst‘ entschieden. Gemeinsam mit der Organisation Business and Professional Women wollen wir darauf hinweisen, dass das Gesundheitswesen nur nachhaltig gestaltet werden kann, wenn die darin vertretenen frauendominierten Berufe gerecht bezahlt werden.“ ◀◀

Zulassungsindikation von Arzneimitteln

Dosierung von Medikamenten beachten, sonst droht Regressgefahr.



[BILD: ©NOVELO]

■ (lex-medicorum.de) - Die Verordnung eines Arzneimittels außerhalb seiner Zulassungsindikation stellt einen Off-Label-Use dar und wird nur in eng begrenzten Ausnahmefällen von der kassenärztlichen Vereinigung anerkannt.

Neben dem Anwendungsgebiet eines Arzneimittels zählt auch dessen Dosierung zur Zulassungsindikation. Dies hat das Sozialgericht Berlin in seinem Urteil vom 14.12.2011 (S 71 KA 161/11) klargestellt.

Der Fall

Hintergrund der Entscheidung war die Klage der Krankenversicherung einer Patientin auf Festsetzung eines Einzelverordnungs-Regresses gegen den behandelnden Arzt. Als Allgemeinmediziner hatte dieser der Patientin schmerzlindernde Medikamente zur Behandlung eines chronischen Schmerzsyndroms verordnet. Die Tageshöchst Dosen für beide Medikamente waren in einem extremen Maß überschritten worden. Der Arzt be-

gründete dies mit der Unverträglichkeit der Patientin auf andere Präparate. Dies ließ das Sozialgericht für eine erstattungsfähige Anerkennung der Verordnung jedoch nicht ausreichen. Zur Begründung ihrer Entscheidung zogen die Richter die von den obersten Bundesgerichten aufgestellten Kriterien für einen ausnahmsweise rechtmäßigen Off-Label-Use heran. Danach kann die vertragsärztliche Anerkennung der Verordnung ausnahmsweise dann erfolgen, wenn es um die Behandlung einer schwerwiegenden (lebensbedrohlichen oder die Lebensqualität auf Dauer nachhaltig beeinträchtigenden) Erkrankung geht, keine andere Therapie verfügbar ist und auf Grund der Datenlage die begründete Aussicht besteht, dass mit dem betreffenden Präparat ein Behandlungserfolg (kurativ oder palliativ) erzielt werden kann.

Praxistipp

Wenn Sie die Verordnung eines Arzneimittels in einer, von der Zulassung abweichenden Dosierung (nach oben oder unten) erwägen, prüfen Sie den Einzelfall genau! Im Zweifel ist eine Rücksprache mit der Krankenkasse des Patienten, vor allem bei kostenintensiven Arzneiverordnungen, der sicherste Weg. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die ausführliche Dokumentation der Gründe dieser speziellen Verordnung. Sollte dennoch ein Regress gegen Sie festgesetzt werden, legen Sie fristgerecht Widerspruch gegen den Bescheid ein. Beachten sollten Sie immer auch haftungs- und strafrechtliche Aspekte von Überdosierung und versuchen Sie, diese Risiken zu vermeiden. ◀◀

LEX MEDICORUM
Kanzlei für Medizinrecht
(Jan J. Willkomm)
Funkenburgstraße 17, 04105 Leipzig
www.lex-medicorum.de

Internetportal muss Zahnarzt-Bewertung löschen

Ein Zahnarzt fühlt sich im Internet zu Unrecht an den Pranger gestellt und klagt deshalb auf Unterlassung.



■ (dpa/ZWP online) - Das Urteil könnte Bedeutung für viele Bewertungsportale im Internet haben: Eine anonyme Kritik an der Arbeitsqualität eines Zahnarztes muss nach einer Entscheidung des Landgerichts Nürnberg-Fürth gelöscht werden. Der Zahnmediziner hatte sich dagegen gewehrt, in einem Internetportal zur Bewertung ärztlicher Leistungen als fachlich inkompetent und vorrangig an eigenen wirtschaftlichen Interessen orientiert dargestellt zu werden. Das Portal hätte auf die konkrete Beanstandung des Zahnarztes hin den Sachverhalt sorgfältiger prüfen und

sich von dem vermeintlichen Patienten einen Nachweis für die Behandlung vorlegen lassen müssen.

Weil dies nicht geschehen sei und möglicherweise eine Verletzung von Persönlichkeitsrechten des Zahnarztes vorliegen könnte, haften der Internetprovider unabhängig von der Richtigkeit des Beitrags nach den Grundsätzen der sogenannten Störerhaftung auf Unterlassung, begründete das Gericht die einstweilige Verfügung. Der Forumbetreiber hatte aber bereits bei der mündlichen Verhandlung angekündigt, im Falle einer

Niederlage ein Hauptsacheverfahren betreiben zu wollen.

Der Zahnarzt hatte die Löschung des Beitrages verlangt, weil er eine entsprechende Implantatbehandlung in dem angegebenen Zeitraum gar nicht durchgeführt habe. Die Kritik sei also schon aus diesem Grund falsch. Der Provider ließ sich daraufhin von dem ihm bekannten Autor bestätigen, dass sich der Vorgang wie beschrieben zugetragen hatte, und berief sich auf die Meinungsfreiheit. Außerdem bestehe wegen der ärztlichen Schweigepflicht eine Pattsituation hinsichtlich der Überprüfbarkeit des Wahrheitsgehaltes der Aussagen.

Der Internetprovider hätte sich aber von seinem Nutzer einen Nachweis darüber vorlegen lassen müssen, dass die Behandlung tatsächlich stattgefunden habe, entschied die Kammer und konkretisierte damit die vom Bundesgerichtshof für Internetprovider postulierten Prüfpflichten. (Urteil vom 08.05.2012, Az. 11 O 2608/12) ◀

Keine Rückstellung für drohende Regresse der Krankenkasse

Können Ärzte vor Erlass eines Regressbescheids durch das Prüfungsgremium gewinnmindernde Rückstellungen für die Regressforderungen der Krankenkasse wegen einer unwirtschaftlichen Verordnungsweise bilden?

■ (medi-ip.de) - Das Finanzgericht Bremen [FG Bremen: 1 K 32/10 (5)] sagt: Nein!

Zum Sachverhalt

Eine Gemeinschaftspraxis hatte die maßgeblichen Richtgrößen für Verordnungen von Arznei- und Heilmittel in mehreren Quartalen erheblich überschritten. Nach Beanstandung und Einleitung von Überprüfungsverfahren durch die zuständige Kassenärztliche Vereinigung hatten die Ärzte deshalb in ihren Bilanzen gewinnmindernde Rückstellungen gebildet für den Fall von Regressforderungen durch die Krankenkassen. Zu einer Inanspruchnahme kam es jedoch im Ergebnis nicht.

Die Entscheidung

Das Finanzgericht Bremen hat entschieden, dass eine Rückstellung aufgrund einer drohenden Inanspruchnahme erst dann zulässig ist, wenn am Bilanzstichtag ein durch das Prüfungsgremium erlassener Regressbescheid bereits vorliegt.

Das Gericht hat ausgeführt, dass es nach ständiger Rechtsprechung des BFH für Rückstellungen aus Verpflichtungen aus öffentlichem Recht erforderlich ist, dass diese am Bilanz-



stichtag hinreichend inhaltlich und zeitlich konkretisiert seien. Es müsse nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sein, dass der Steuerpflichtige aus der Verbindlichkeit in Anspruch genommen wird. Die ernstliche Erwartung einer Inanspruchnahme sei anhand der erkennbaren tatsächlichen Verhältnisse des jeweiligen Einzelfalls zu prüfen (FG Bremen a.a.O.). Alleine die Mitteilung der Einleitung von Prüfungsverfahren berechtige dabei noch nicht zur Rückstellungsbildung. Das Prüfungsverfahren beruhe dabei auf der Prüfvereinbarung von 1999. Hiernach sei aber die gesamte Wirtschaftlichkeit der Tätigkeit des Arztes zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Einleitung des Verfahrens alleine führe dabei keines-

wegs zwingend zur Festsetzung eines Regresses. Der Arzt könne vielmehr noch Abweichungen durchaus rechtfertigen und somit den Regress abwenden. Erst der Beschluss des Prüfungsausschusses über die Inanspruchnahme des Arztes stelle eine behördliche Verfügung dar, die die erforderliche Konkretisierung der öffentlich-rechtlichen Zahlungspflicht begründe.

Das Gericht hat die Revision wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Sache zugelassen. ◀

Kazemi & Lennartz Rechtsanwälte
(Dr. Robert Kazemi)
Rheinallee 28, 53173 Bonn
www.medi-ip.de

Stornomöglichkeit bei Arztterminen

Darf Arzt Ausfallhonorar berechnen?



■ (medi-ip.de) - Interessant ist eine Entscheidung des Amtsgerichts (AG) Bremen vom 09.02.2012 (9 C 0566/11), wonach ein Patient den mit einer Arztpraxis telefonisch vereinbarten Termin jederzeit stornieren kann, ohne hierfür eine Vergütung zu schulden.

In dem konkreten Fall stornierte eine Patientin einen zuvor telefonisch vereinbarten Praxistermin kurzfristig, worauf der Arzt ein Ausfallhonorar in Höhe von 300,00 Euro einforderte. Nach Auffassung der Bremer Richter steht dem Arzt kein Vergütungsanspruch gemäß den §§ 611, 615 BGB zu. Ein Patient, der mit einer Arztpraxis einen Termin vereinbart habe, könne diesen jederzeit stornieren, ohne dass er dem (nicht-)behandelnden Arzt eine Vergütung schulde. Die Vergütungspflicht nach § 615 BGB setze bereits nach dem Wortlaut der Norm ein bestehendes Vertragsverhältnis voraus, in dessen Rahmen ein vertraglich festgelegter Termin vom Dienstberechtigten nicht wahrgenommen werde. Schließlich werde die Annahme einer Vergütungspflicht bei Stornierung oder Nichtwahrnehmung reservierter Dienstleistungen anderer Art (Friseur, Theater, Kino etc.) - soweit ersichtlich - zu Recht nicht vertreten. Warum für Arzttermine etwas anderes gelten sollte, sei nicht ersichtlich. Terminabsprachen hätten für sich genommen einen

bloß organisatorischen, aber nicht rechtsverbindlichen Inhalt. Im Übrigen wäre die über Rückenschmerzen klagende Patientin nach § 627 BGB berechtigt gewesen, einen etwaigen Vertragsabschluss jederzeit zu kündigen. Eine Terminstornierung sei im Zweifel als außerordentliche Kündigung ausulegen, wobei auch kein Schadensersatzanspruch wegen enttäuschten Vertrauens in das zukünftige Zustandekommen des Behandlungsvertrags bestünde.

Bewertung

Hinsichtlich des Ausfallhonorars in einer Arzt- und Zahnarztpraxis gibt es zwischenzeitlich eine umfangreiche Rechtsprechung. Ein Ausfallhonorar kommt insbesondere dann in Betracht, wenn der Arzt / Zahnarzt eine durchorganisierte Bestellpraxis führt, ein „Leerlauf“ in der Praxis entsteht, der sich nicht umgehen lässt und mit dem Patienten eine bestimmte Zeit für die Behandlung vereinbart wurde. Es ist ratsam mit dem Patienten eine Vereinbarung zu treffen, wonach dieser verpflichtet ist, dass ein Ausfallhonorar zu zahlen ist, wenn er am Behandlungstermin ohne rechtzeitige Information nicht erscheint. ◀

Kazemi & Lennartz Rechtsanwälte
(RA Michael Lennartz)
Rheinallee 28, 53173 Bonn
www.medi-ip.de

Milliardenrückstände durch säumige Zahler

Nicht zahlungskräftige Versicherungspflichtige sind Finanzrisiko für Krankenkassen.

■ (dpa/ZWP online) - Säumige Beitragszahler sind bei den gesetzlichen Krankenkassen mit einer wachsenden Milliardensumme im Rückstand.

Insgesamt gibt es nach den jüngsten Zahlen Ausstände von 1,53 Milliarden Euro, teilte der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) der Nachrichtenagentur dpa in Berlin mit. Einige Monate zuvor hatte sich der Fehlbetrag noch auf rund 1,2 Milliarden Euro belaufen.



Ein großer Teil der säumigen Zahler war nach Einführung der Versicherungspflicht 2007 in die gesetzliche Krankenversicherung zurückgekehrt. ◀

Rückblick 54. Sylter Woche

Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein erfolgreich beendet.



n (Zahnärztekammer Schleswig-Holstein) - Zum Abschluss des diesjährigen Fortbildungskongresses der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein in Sylt/Westerland schwangen erneut Zahnärztinnen und Zahnärzte ihren Golfschläger für einen guten Zweck. Ausrichter des „Dental Golf-Cups“ war der Marine Golf Club Sylt e.V.

Bei sommerlichen Temperaturen gingen die Tagungsteilnehmer, ausgestattet mit Golfbällen der Firmen Dreve und HZA GmbH sowie durch die Firma Henry Schein bereitgestellter vitaminreicher Rundenverpflegung motiviert auf die Golf-Runde.

Bei der Siegerehrung konnte Tagungsleiter und Kammervizepräsident Dr. Michael Brandt Ingeborg Ellinger, Stuttgart, und Dr. Thomas Würtherle, Bad Krozingen, als Gesamtsieger in der Bruttowertung beglückwünschen. Die

beiden Nettoklassen gewannen Dr. Matthias Henneke, Hamburg, und Dr. Bernd Pflughaupt, Staufen.

Besonders erfolgreich war in diesem Jahr der langjährige Tagungsteilnehmer Dr. Otto Walter aus Bingen mit einem 3. Nettopreis, dem Gewinn des Longest Drive, gestiftet von der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer, und zusätzlichem Losglück: Ein von der Firma Heraeus gespendetes Anmischgerät kommt jetzt in seiner Praxis zum Einsatz. Dr. Patricia Lowin aus Mainz kann ihr erworbenes Tagungswissen jetzt mit einem Knochenfilter der Firma Schlumbohm umsetzen.

Für einen stimmungsvollen Ausklang der Charity-Veranstaltung anlässlich der 54. Sylter Woche sorgte das Sylt-Münchener-Duo der Zahnärzte Dr. Helmut von Grabowiecki und Dr. Frederic Holloy.

Spende für „Familien in Not“

Bereits zum fünften Mal konnte Tagungsleiter Brandt der Sylter Bürgermeisterin Petra Reiber einen Scheck für das Projekt „Familien in Not“ überreichen, diesmal über 5.400 EUR. „Wir freuen uns darüber, dass wir damit einen Beitrag leisten können, damit Menschen in sozialen Notlagen schnell und unkompliziert geholfen werden kann“, betonte Brandt.

Eindrucksvoll berichtete Reiber über die Verwendung der Spendengelder des Hilfsfonds' und schilderte einige der Einzelschicksale, die häufig auch aus dem medizinischen Bereich kommen. So erfolgte die Fahrtkostenübernahme für ambulante Strahlen- oder Chemotherapien im Universitätsklinikum in Kiel sowie für ein mittellooses Ehepaar, deren 18-jähriger Sohn dort nach einem Hirninfarkt behandelt wird.

Im letzten Jahr konnte 31 Sylter Familien in einer Notlage geholfen werden. 29.000 EUR wurden dafür aufgewendet. „Jetzt ist der Topf leer“, so Reiber. „Da ist es gut, dass man sich auf die Zahnärzte verlassen kann.“

Reiber versicherte, dass sie alle Fälle selbst prüfe und mit diesen Mitteln unbürokratisch helfen könne. Sie dankte der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein für das jahrelange Engagement, durch das inzwischen eine Gesamt-Spendensumme von über 25.000 EUR aufgebracht wurde. ◀◀

Fortbildungsreihe Pluradent

Ästhetische und funktionale Zahnheilkunde.



n (Pluradent) - Im Herbst dieses Jahres starten exklusiv bei Pluradent elf Demonstrations- und drei ganztägige Arbeitskurse, in denen die Teilnehmer die Composite-Veneers „Direct Veneers“ von edelweiss dentistry kennenlernen können. In den Seminaren entdecken sie die Vorteile dieser neuartigen und gewinnbringenden Behandlungsmethode. Mit praktischen Übungen in der Anwendung und Verarbeitung der anatomisch vorgefertigten gelaserten Nano Composite Veneers können sie darüber hinaus ihr Wissen festigen.

In den bundesweiten Demonstrationen lernen die Teilnehmer das praxisnahe Gesamtkonzept des Direct Veneer und Composite System kennen. Hochkarätige Referenten erklären die Eigenschaften von Direct Veneers, bei welchen Indikationen man diese am besten verwendet und was die Vorteile für Zahnarzt und Patient sind. Im praktischen Teil be-

stimmen die Teilnehmer die Farbe und Veneergröße, üben spezifische Zementierungsverfahren und das Finishing der approximalen und zervikalen Ränder.

Ergänzend dazu können die Teilnehmer bei den ganztägigen Arbeitskursen selbst Hand anlegen, um praktische Erfahrungen in dieser innovativen und zeitsparenden Arbeitsweise zu gewinnen. Sie lernen eine direkte Verblendung einzelner oder mehrerer Frontzähne mittels gelaseter Nano Composite Veneers einzusetzen und dabei eine ästhetisch funktionelle und gleichermaßen qualitativ hochwertige Restauration in nur einer Sitzung auszuführen. Es wird mit Vergrößerungsoptiken und Mikroskopen der Firma Zeiss gearbeitet, um die Präzision und Qualität intensiv zu schulen. ◀◀

Genauere Informationen zu Veranstaltungsterminen und -orten gibt es auf www.pluradent.de.

Dr. Gordon J. Christensen in Deutschland

Der berühmte Spezialist wird über dentale Trends und ihre Auswirkungen referieren.

n (Henry Schein) - Henry Schein ist es gelungen, Dr. Gordon J. Christensen (DDS, MSD, PHD) für seinen einzigen Vortrag am 10. Oktober 2012 in Deutschland zu gewinnen. Ort der Veranstaltung ist das Steigenberger Airport Hotel in Frankfurt am Main von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Dr. Christensen wird unter dem Motto „The Christensen Bottom Line 2012“ den aktuellen Stand der Zahnmedizin beleuchten und auf die künftige Entwicklung eingehen.

Dr. Christensen hat bereits über 45.000 Fortbildungsstunden weltweit als Referent geleistet und zahlreiche Fachartikel und Bücher veröffentlicht. Er ist praktizierender Fachzahnarzt für zahnärztliche Prothetik in Provo, Utah, und Gründer sowie Direktor der Practical Clinical Courses und Chief Executive Officer des Clinicians Report in Provo. Gemeinsam mit seiner Frau, Dr. Rella Christensen, ist er Mitbegründer der Non-Profit-Organisation Clinicians Report.

Seit 1976 betreibt das Ehepaar Forschung auf allen Gebieten der Zahn-



medizin und veröffentlicht seine Ergebnisse im Clinicians Report. Dr. Gordon Christensen hat seinen DDS an der University of Southern California erworben, seinen MSD an der University of Washington und seinen PhD an der University of Denver. Er ist zweifacher Ehrendoktor.

Zu Anfang seiner beruflichen Laufbahn hat er zur Gründung der Zahn-

kliniken der University of Kentucky und der University of Colorado beigetragen und lehrte an der University of Washington. Er ist Mitglied in zahlreichen Fachorganisationen und Berufsvereinigungen.

Nur wenige weltweit anerkannte Referenten verfügen über vergleichbare Erfahrungen in der Beurteilung dentaler Trends und ihrer Auswirkungen auf die tägliche Behandlung.

Mit der ihm eigenen praxisnahen Darstellung moderner Technologien begeistert er seine Zuhörer immer wieder aufs Neue. ◀◀

Weitere Informationen und Anmeldung unter: Telefon: 0800 1400044 (kostenfrei), FreeFax: 08000 400044; www.henryschein-dental.de

Für die Vortragsteilnahme erhalten Sie sechs Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen und Empfehlungen der BZÄK/DGZMK. Die Vortragssprache ist Englisch.

Symposien und Kongresse

Die OEMUS MEDIA AG bietet im Herbst sowie im kommenden Jahr wieder ein umfangreiches Kongressprogramm an.



n (OEMUS MEDIA AG) - Auch im Herbst sowie im kommenden Jahr wartet die OEMUS MEDIA AG mit einem umfangreichen Kongressprogramm für das gesamte Praxisteam auf. Neben der Implantologie liegen die Schwerpunkte auch bei der Endodontologie und ästhetischen Medizin.

Mit einem umfangreichen Angebot an regionalen und überregionalen Symposien und Kongressen zu Themen wie Implantologie, CAD/CAM-Technologie, Laserzahnmedizin, Endodontologie bis hin zur ästhetischen Medizin gehört die OEMUS MEDIA AG zu den aktivsten und innovativsten Anbietern am deut-

schen Markt. 2013 dürfen sich alle Interessierten über die Giornate Romane - die römischen Tage - freuen. Dabei handelt es sich um ein Implantologie-Event der Sonderklasse mit besonderem italienischen Flair, das am 12. und 13. April 2013 in Rom stattfinden wird. Die Implantologieveranstaltung setzt auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Ziel insbesondere der Regionalveranstaltungen ist es dabei, den Teilnehmern auch abseits der traditionellen Veranstaltungsorte ein hochkarätiges und vor allem effizientes Tagungsprogramm mit Spitzenreferenten anzubieten. ◀◀

Karies- und Parodontitisprophylaxe mit Konzept

„DENTALHYGIENE START UP“ am 5. und 6. Oktober in Hamburg.

n (ZWP online) - Maßstab für die Programmgestaltung des Kongresses ist das Informationsbedürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, Karies- und Parodontitisprophylaxe bis hin zu parodontologischen Behandlungskonzepten umfassend in sein Praxisspektrum zu integrieren. Konsequenterweise rücken in diesem Kontext auch die Themen Qualitätsmanagement und Praxishygiene verstärkt in den Fokus, da sie unabdingbare Voraussetzungen für eine professionelle Praxisführung sind.

Gerade in Deutschland, einem Land mit dem höchsten Kostenaufwand in der Zahnmedizin, ist radikales Umdenken erforderlich. Eine positive Kosten-Nutzen-Relation der zahnärztlichen Tätigkeit kann langfristig nur durch den verstärkten Einsatz von professionellem Praxispersonal, wie Dentalhygienikerinnen oder ZMF/ZMP, erreicht werden. Das heißt, nicht schlechthin „Hilfspersonal“, sondern Fachpersonal, das als zusätzlicher Leistungserbringer den Zahnarzt in seiner Tätigkeit unterstützt und/oder von Routineaufgaben entlastet, ist ge-

fragt, um erfolgreich auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Das hochkarätige Fachprogramm des „DENTALHYGIENE START UP 2012“ wird von führenden Wissenschaftlern und Praktikern auf diesem Gebiet gestaltet. Die Referenten geben Hilfestellungen für die Praxisorganisation sowie in Sicherheitsfragen und informieren fundiert z. B. über die Ursachen von Karies und Parodontalerkrankungen, den Zusammenhang von Allgemeinerkrankungen und Parodontitis sowie die Bestimmung des individuellen Kariesrisikos bei Patienten. Neben therapeutischen Themen steht natürlich auch die Abrechnung von Prophylaxe- und Dentalhygieneleistungen im Fokus des Kongresses (GOZ-Seminar).

Der zweite Kongresstag ermöglicht den Teilnehmer/-innen in zwei parallel stattfindenden Seminaren die Weiterbildung zur Hygiene- bzw. QM-Beauftragten. Die beiden Seminare schließen jeweils mit einem Test und einem gesonderten Zertifikat ab. ◀◀

027713

Konzertveranstaltung am UKE Hamburg

Musik – Mensch – Medizin am 8. November 2012 zum Thema „Grieg ganz gefühlvoll“.



n (UKE) - Musik - Mensch - Medizin, von UKE-Musikliebhabern auch als MMM bekannt, stellt eine Konzertreihe der besonderen Art dar - die Konzerte finden im Foyer des Neuen Klinikums im Gebäude O10 statt.

Den Schwerpunkt der Konzertreihe bildet die Klassische Musik: Konzerthighlights, die bei freiem Eintritt Patienten, Besuchern und Mitarbeitern ein besonderes Musikerlebnis bieten. Musik kann vieles - auch Trost und Geborgenheit spenden, Mut machen und Schwung bringen. Um den Patienten, Besuchern und Interessierten des Hauses ein entsprechendes, hochwertiges Musikerlebnis zu bieten, wurde in Zusammenarbeit mit dem NDR sowie der Hochschule für

Musik und Theater Hamburg auf Initiative ihres Ehrenpräsidenten und Musikwirkungsforschers Professor Hermann Rauhe die Veranstaltungsreihe Musik - Mensch - Medizin ins Leben gerufen. Mit seiner großartigen Unterstützung hat er gemeinsam mit unseren hervorragenden Musikern MMM zu einem festen kulturellen Bestandteil am UKE werden lassen. Die Auftaktveranstaltung am 16. April 2009 startete schwungvoll: Spitzenmusiker der renommierten NDR-Bigband begeisterten mit einem Konzert „Swing schafft Schwung“. Seit diesem spannenden Auftakt erklangen in etwa dreimonatigem Rhythmus populäre Werke bekannter Komponisten, die bewegen und zu Herzen gehen.

Viele Komponisten wurden in den letzten drei Jahren interpretiert, im Jahr 2012 erstmals auch Stücke des Komponisten Grieg, der die Konzertreihe mit nachdenklichen und gefühlvollen Melodien am 8. November um 18.30 Uhr bereichern wird. Selbstverständlich finden Sie Sitzgelegenheiten vor. Der Eintritt ist frei und Sie können die Konzerte ohne Anmeldung besuchen. ◀◀

Qualität als Grundlage des Langzeiterfolges

Der 42. Internationale Jahreskongress der DGZI findet am 5. und 6. Oktober 2012 im Hotel Grand Elysee in Hamburg statt.

n (ZWP online) - Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) veranstaltet ihren 42. Internationalen Jahreskongress in der Hansestadt Hamburg.



Erwartet werden bis zu 500 Teilnehmer und mehr als 60 Aussteller. Der Kongress wird mindestens genauso stark aufgestellt sein wie die erfolgreichen DGZI-Kongresse der letzten Jahre.

Wie der DGZI-Präsident Prof. Dr. Dr. Frank Palm und der Wissenschaftliche Leiter des diesjährigen Kongresses, Dr. Roland Hille, betonen, ist es auch in diesem Jahr Anliegen der DGZI, die Kollegen mit aktuellen Fachinformationen und praxistauglichen Tipps rund um die Implantologie zu begeistern. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland werden im Rahmen eines sehr vielschichtigen

wissenschaftlichen Programms die aktuellen Trends und nahezu die gesamte Bandbreite der modernen Implantologie präsentieren. Dabei bleibt sich die DGZI als älteste europäische implantologische Fachgesellschaft in ihrem Bestreben treu, auch immer wieder mit neuen Referenten zu überraschen und so jeweils die „Besten“ für die jeweilige Thematik zu gewinnen.

Von der Theorie zur Praxis

Praktisch wird es gleich zu Beginn des Kongresses mit einer großen Auswahl an Workshops und Hands-on-Kursen. Die Teilnehmer können sich hier im Detail mit den aktuellsten Entwicklungen bei Implantaten, Knochenersatzmaterialien und Membranen sowie Diagnostik, Navigation und CAD/CAM-Technologie vertraut machen. Der kollegiale Austausch, verbunden mit

dem einen oder anderen Tipp, ist hier besonders wichtig. Der durch die zahlreichen Aussteller gegebene direkte Kontakt zur Industrie ermöglicht zudem, sich vor Ort über Produkte und deren Anwendung zu informieren.

Neben dem Programm für Zahnärzte gibt es ein komplettes Begleitprogramm für die implantologische Assistenz. Hier stehen u.a. Themen wie Karies- und Parodontitisprophylaxe, Patientenkommunikation sowie Praxishygiene und Qualitätsmanagement auf der Tagesordnung. ◀◀

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474 308
E-Mail: event@oemus-media.de
Web: www.oemus.com
Stand: G15

ANZEIGE

PEOPLE HAVE PRIORITY



Herbst-Special mit Dürr Dental Kombi-Angeboten

AKTION

AKTION

AKT

AKTION



Ab sofort gibt es beim Kauf von W&H Produkten aus dem Herbst-Special-Folder attraktive Dürr Dental-Hygieneprodukte kostenlos dazu.

Alle Details finden Sie im Herbst-Special-Folder 2012 – zum Download im Web unter wh.com oder bei Ihrem teilnehmenden Dentaldepot. W&H Produkte zu Ihrem persönlichen Bestpreis.

W&H Deutschland, t 08682/8967-0 wh.com

Statement: „Prävention von Parodontalerkrankungen“



Dr. Jan Müller, Berlin

n Unter den Erwachsenen leiden fast 53 Prozent und bei den Senioren 48 Prozent unter mittelschweren sowie etwa 21 Prozent respektive fast 40 Prozent unter

schweren Parodontitisformen.¹ In Anbetracht dieser ernüchternden Zahlen dürfte die Effektivität unserer „modernen“ prophylaktischen als auch weiterführenden Parodontitis- und Periimplantitis-Therapiemaßnahmen anzuzweifeln sein. Um einer Parodontitis/Periimplantitis oder ihrem Wiederaufflammen vorzubeugen, wird es allgemein als wichtig angesehen, eine gründliche Prophylaxe zu betreiben. Neben dem eigentlichen Zähneputzen ist auf eine gute Zahnzwischenraumpflege mit unter Umständen verschiedenen Zahnseiden, Interdentalbürsten oder Air Floss besonderer Wert zu legen. Darüber hinaus sollte auf eine Entfernung von Belägen auf dem Zungenrücken geachtet werden. Bei regelmäßigen zahnärztlichen Kontrollen in Verbindung mit einem individuell abzustimmen

professionellen Zahnreinigungsintervall können außerdem die von der heimischen Mundhygiene nicht erreichten „Putznischen“ gesäubert werden. Die häusliche Zahnzwischenraumpflege gestaltet sich jedoch in der Regel schwierig. Die Plaqueentfernung kann zudem nicht kontrolliert werden. Dementsprechend gering ist die Akzeptanz in der Bevölkerung, sodass insbesondere Zahnseide im Rahmen der täglichen Mundhygiene selten oder gar nicht verwendet wird.

Die nichtchirurgische, minimalinvasive Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis beschränkt sich momentan immer noch im Wesentlichen auf die Reinigung bzw. Dekontamination der freiliegenden mit pathogenen Mikroorganis-

men besiedelten Zahn- bzw. Implantatoberflächen. Die biofilmzerstörende Wirkung ist bei allen verfügbaren Verfahren auf den Zeitpunkt der Anwendung begrenzt. Der nachfolgende und begleitende Einsatz von Antiseptika ermöglicht bedauerlicherweise keine nennenswerte Verlängerung der Kontaminationsfreiheit.

Zur rein mechanischen Biofilmentfernung stehen derzeit neben den gebräuchlichen Metallküretten für die nichtchirurgische Parodontitis/Periimplantitisbehandlung auch Plastik- und Titanküretten, die antimikrobielle Photodynamische Therapie, verschiedene Laserlichtapplikationen und optimierte Pulverstrahlverfahren (EMS) zur Verfügung. Festhalten lässt sich, dass

eine Vielzahl verschiedener – wenn auch zumeist nur kurzfristig effektiver Prophylaxemaßnahmen – existieren, diese deshalb im Kontext einer sinnvollen Kombination und Anwendungshäufigkeit sowie unter Berücksichtigung anamnestischer Umstände und somit ganzheitlich betrieben werden müssen. Nur eine systematische und umfassende Prophylaxe ermöglicht es, dem Patienten eine zeitgemäße und vollständige Zahnheilkunde anzubieten, mit dem Fokus auf einer effektiven Mundgesundheit und daraus resultierenden positiven Aspekten für die Gesamtkörpergesundheit. ◀

¹ Micheelis W, Schiffner U: Vierte Mundgesundheitsstudie (DMS IV). Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ Materialreihe Band 31). Deutscher Ärzteverlag 2006.

Interdental Brush App

Bereitstellung einer individuellen Prophylaxebehandlung auf dem iPad.



handlungselementen spiegelt den Zeitgeist moderner Zahnarztpraxen wider.

Nachhaltig arbeiten und gleichzeitig patientenfokussiert behandeln verlangt einen starken Praxischarakter und ein motiviertes Team. Mit der modernen Anwendung der Interdental Brush App hebt eine kohärente, resultatgerichtete Praxis ihre Prophylaxebehandlung auf ein höheres Level. In Kombination mit den TePe Mundhygieneprodukten und einen durch die PraxisProfilierung.de praxisintern entwickelten Prophylaxe-konzept, unterstützt und erleichtert die App den Praxisalltag. Zusätzlich gibt das innovative Prophylaxe-konzept Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten und den Zahnarzt zu entlasten und bietet somit einen Mehrwert für Zahnarzt, Team und Patienten!

Die Interdental Brush App ist in deutscher und englischer Sprache im iTunes Store erhältlich und somit nicht mehr ausschließlich dem deutschen Markt vorbehalten, sondern international anwendbar. ◀

TePe Mundhygieneprodukte Vertriebs-GmbH

Flughafenstraße 52, 22335 Hamburg

Tel.: 040 570123-0

E-Mail: kontakt@tepe.com

www.tepe.com

Stand: D07

n Mit einer App zur Prophylaxebehandlung der modernsten Art! Die Interdental Brush App von TePe Deutschland und der PraxisProfilierung.de stärkt den Praxischarakter, sorgt für zuverlässige Patientenversorgung und erleichtert den Arbeitsalltag von Zahnarztpraxen weltweit. In Zusammenarbeit mit TePe Deutschland hat die PraxisProfilierung.de eine App für den Interdentalbürstenhersteller aus Schweden entwickelt. In praktischer Handhabung wird dem Patienten nach einer Prophylaxebehandlung auf dem iPad eine individuelle Bürstenempfehlung mit den von TePe bereitgestellten Bürsten in verschiedenen Bürstenstärken zusammengestellt.

Dank der innovativen Umsetzung erhält der Patient die Bürstenempfehlung in moderner Kommunikationsform per Mail, sodass diese jederzeit abrufbar ist. Zusätzlich geht die Mail an das praxiseigene Postfach zur Aktualisierung der Patientenakten. Neben persönlich eingefügten Kontaktdaten können Name und Logo der Zahnarztpraxis individuell eingesetzt und im Hausstil gestaltet werden. Die Kombination aus professioneller Zahnreinigung, individueller Patientenbetreuung und speziell gewählten Be-

Reinigungstabs

Patienten mit Schienen- und Sportmundschutz-Versorgungen erkundigen sich sehr oft, aufgrund auftretender Gerüche, nach geeigneten dentalen Pflegeprodukten.

n Der Patient erhält MaxiFresh™ meistens direkt vom Zahnarzt, als professionelle Reinigungstabs für

daheim. Zudem legen immer mehr serviceorientierte Labore die Tabs als Beigabe zur ausgelieferten Schiene oder Sportmund-

schutz bei. Millionen Mikrobäschen reinigen die Schienen hygienisch und vermindern Verfärbungen

durch Tee, Kaffee oder Nikotin. Durch die tägliche Reinigung mit MaxiFresh™ steigt die Akzeptanz der Schienen- und Mundschutzträger erheblich.



Mehr zum Produkt erfahren Sie unter www.maxifresh.info. ◀

DREVE DENTAMID GMBH

Max-Planck-Straße 31, 59423 Unna

Tel.: 02303 8807-40

E-Mail: info@dreve.de

www.dentamid.com

Stand: C14

Aufsteckbürsten im Vorteils-pack

60 „Oral-B PrecisionClean“ Aufsteckbürsten zur täglichen Zahnpflege für saubere Zähne und gesundes Zahnfleisch und 40 „Oral-B Sensitive“ Aufsteckbürsten.

n Die häusliche Prophylaxe beginnt in der Zahnarztpraxis – schließlich werden hier dem Patienten regelmäßig Ratschläge zur effizienten Mundhygiene und zu geeigneten Mundpflegeprodukten mit auf den Weg gegeben. Umfragen* zeigen, dass hierbei rund 80 Prozent der Zahnärzte die elektrische Zahnbürste favorisieren und ihren Patienten empfehlen – in vier von fünf Fällen wird dabei als konkrete Marke Oral-B genannt. Eine optimale Vorsorge mit einer Oral-B Elektrozahnbürste gelingt aber erst richtig als „System“, d. h. in Kombination mit einer der verschiedenen Oral-B Aufsteckbürsten – je nach individuellem Mundpflegebedürfnis des Patienten. Zur Stärkung der Serviceleistung der zahnärztlichen

Praxis stellt Oral-B deshalb jetzt eine exklusive 100er Großpackung mit zwei der wichtigsten Oral-B Aufsteckbürsten, Oral-B PrecisionClean und Oral-B Sensitive, sowie ergänzendem Infomaterial für Patienten zur Verfügung.

Steckt der Patient eine Oral-B Aufsteckbürste auf eine elektrische Zahnbürste der gleichen Marke mit oszillierend-rotierender Reinigungstechnologie, wächst zusammen, was zusammen gehört. Die fortschrittlichen Oral-B Bürstenköpfe sind speziell auf die Basisgeräte abgestimmt.

Es ist diese Kombination, die sich als komplexes System in millionenfacher Anwendung bei der häuslichen Prophylaxe, aber vor allem auch in klinischen Studien zur effektiven und schonenden Reinigungsleistung

der elektrischen Zahnbürsten von Oral-B bewährt.

Die exklusive Vorteilspackung für Zahnarztpraxen enthält 60 „Oral-B PrecisionClean“ Aufsteckbürsten zur täglichen Zahnpflege für saubere Zähne und gesundes Zahnfleisch und 40 „Oral-B Sensitive“ Aufsteckbürsten, die mit ihren extra-weichen Borsten speziell für Patienten mit Zahnfleischentzündung oder -rückgang, Parodontitis oder überempfindlichen Zähnen geeignet sind. Zusätzlich enthält jede Packung Broschüren für Patienten mit praktischen Tipps zur elektrischen Mundhygiene und Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Aufsteckbürsten von Oral-B.

Bestellt werden kann die neue Aufsteckbürsten Vorteilspackung auf den Herbstmessen am Oral-B Messestand. ◀

* Usage & Recommendation Study – Umfrage im Auftrag von Procter & Gamble, 2009

Procter & Gamble GmbH

Sulzbacher Straße 40–50

65824 Schwalbach am Taunus

www.pg.com

Stand: A06



DAS BESTE

ist, wenn Sauganlagen Generationen lang halten.



Orotol® plus und MD 555 cleaner

Langlebigkeit der Sauganlage durch speziell entwickeltes, schaumfreies Hygienesystem • Zuverlässige Desinfektions- und Reinigungswirkung inklusive Hepatitis C und Tuberkulose • Der Premiumpartner - von führenden Einheitenherstellern empfohlen

Mehr unter www.duerr.de



Animation

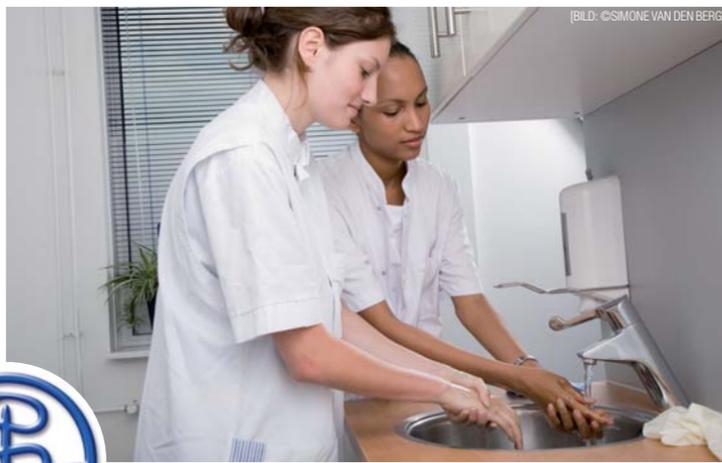


Studie zu QM und Hygiene – Akzeptanz bei Medizinern wächst

n Ärzte und Zahnärzte in Deutschland beurteilen Qualitätsmanagement (QM) heute positiver als noch vor zwei Jahren. Das ergab die Studie „Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Hygiene in der ärztlichen Praxis 2012“ der Stiftung Gesundheit.

Demnach gibt rund die Hälfte (49 Prozent) der Befragten an, die Arbeitsabläufe in ihrer Praxis hätten sich verbessert, seitdem sie ein QM-System eingeführt hätten. Lediglich sechs Prozent meinen, QM wirke sich eher negativ aus. 2010 verzeichneten noch 46 Prozent der Ärzte eine Verbesserung und 17 Prozent eine Verschlechterung. Der Rest der Befragten stellt keinerlei Einfluss des QM fest.

Der Bereich, der in den Augen der Befragten am meisten von QM profitiert,



ist das Sicherheitsmanagement, wozu zum Beispiel Fehlermanagement und Hygienepläne zählen: 58 Prozent (2010: 50 Prozent) der Ärzte erkennen hier Verbesserungen, während vier Prozent (2010: fünf Prozent) negative Effekte feststellen. Patientenbezogene Prozesse, wie Ana-

mnese und Anmeldung, sehen rund 40 Prozent (2010: 37 Prozent) durch ihr QM-System verbessert, drei Prozent (2010: 7 Prozent) verschlechtert.

Seit 2010 müssen niedergelassene Ärzte laut Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) die

Planungs- und Umsetzungsphase für QM in ihren Praxen abgeschlossen haben – niedergelassene Zahnärzte bereits seit 2009. Dennoch geben immer noch knapp sechs Prozent der Ärzte und Zahnärzte an, sich bislang für kein QM-System entschieden zu haben.

Fazit der Studie

Insgesamt ergibt sich im Bereich QM ein positives Bild mit weitgehender Akzeptanz von QM und substanziellem positiven Einfluss des QM auf Kernprozesse in der Praxis. Der Umgang mit Fehlern ist offener geworden, Niedergelassene setzten sich damit auseinander und handeln aktiv. Dennoch ist die Medizin noch weit von den Möglichkeiten und Prozessen entfernt, die in anderen Industrien und Dienstleistungen Standard sind.

Beim Thema Hygiene ergibt sich ein gemischtes Bild: Zunächst einmal wa-

ren die Praxisinhaber erstaunlich offen über das Niveau der Hygiene und der Händedesinfektion in ihrer Praxis, hier wurden in einem Drittel der Fälle moderater bis deutlicher Nachholbedarf konstatiert. Zudem hat etwa ein Drittel der Responder initiativ schon einmal Kontakt zu einem Hygieneberater aufgenommen. Auf der anderen Seite wird die Bedeutung des Hygienegesetzes insgesamt als wenig relevant betrachtet: Hier wäre es von hoher Bedeutung, einmal detaillierter zu untersuchen, warum diese Wahrnehmung vorherrscht. ◀◀

Durchgeführt wurde die Studie von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse im Auftrag der Stiftung Gesundheit. Eine Kurzfassung der Studie finden Sie unter www.stiftung-gesundheit.de/forschung/studien.htm

Quelle: Stiftung Gesundheit

RKI-konforme Wasserhygiene

BLUE SAFETY informiert über einzigartiges Hygiene-Technologie-Konzept.

n Wasserhygiene in Zahnarztpraxen ist nach wie vor ein aktuelles Thema. Laufende Novellierungen von Gesetzen sowie Unklarheit über die tatsächliche Wasserhygienesituation in Zahnarztpraxen zeigen die Relevanz der Situation. Wer sich dieses Jahr über die bestehenden RKI-Richtlinien, Biofilm und seriöse Wege zur Wasserhygiene in Dentaleinheiten informieren will, kann dies am Stand der BLUE SAFETY GmbH auf den deutschlandweiten Messen und Fachtagungen tun. Letztes Jahr war der Andrang auf die BLUE SAFETY-Stände so groß, dass das Unternehmen dieses Jahr mit einem nochmals stärkeren Team auftritt und für interessierte Zahnmediziner ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen bereithält. Die Gewinner werden auf der id mitte in Frankfurt am Main ausgelost.

Im Mittelpunkt aller Messen steht die Intention, über die tatsächliche Wasserhygienesituation in Zahnarztpraxen aufzuklären.

Viele Ärzte wissen nach wie vor nicht, dass viele in der Branche verwendete Wasserentkeimungsmittel große Wirkungslücken aufweisen. Manche im Wasser lebende Mikroorganismen können jedoch hochgradig gesundheitsgefährdend sein. Eine dauerhafte und rechtssichere Lösung garantiert BLUE SAFETY mit seinem 5-Jahres-Garantie-Schutzplan.

Durch wissenschaftliche Untersuchungen fundiert und in der Praxis bestätigt, ist das BLUE SAFETY-Verfahren nicht nur kostensparend, sondern auch langfristig effektiv. ◀◀

Großes Gewinnspiel* mit Verlosung auf der id-mitte in Frankfurt!

BLUE SAFETY verlost 1 DENTAL AUTO-Anlage im Wert von 24.000 €
2. Preis: 1 iPad 3
3. Preis: 1 iPod

*Teilnahmebedingungen am BLUE SAFETY-Stand

BLUE SAFETY GmbH

Siemensstraße 57
48153 Münster
Tel.: 0800 - 25 83 72 33
E-Mail: hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com
Stand: A27

Mocom Sterilisationslösungen

Ein Plus für jede Praxis sind die Sterilisationsgeräte von Geru-Dent.

n Das italienische traditionsunternehmen Mocom ist seit über 20 Jahren einer der führenden Hersteller von Dampfsterilisatoren für den dentalen Bereich. Innovation, Umweltfreundlichkeit und die ständige Optimierung sichern die hohe Qualität und lange Lebensdauer der Sterilisatoren.



Im Bereich der B-Klasse Autoklaven zeichnen sich die Millennium Sterilisatoren von Mocom durch eine besonders hohe Effektivität und Zuverlässigkeit aus. Sie gehören zu den schnellsten (B-Zyklus in 30 Minuten inklusive Trocknung) und sparsamsten in Energie- und Wasserverbrauch. Durch das patentierte System der sofortigen Dampferzeugung ist ein Sterilisieren ohne Wartezeiten möglich.

Die Millennium Sterilisatoren lassen sich auch durch eine speziell abgestimmte Wasseraufbereitung erweitern. Hierfür stehen zwei Varianten in drei Ausführungen zur Verfügung (Milldrop, Mocopure 100 und Mocopure 500). Dies spart zusätzlich Zeit und sorgt für einen reibungslosen Ablauf in Ihrer Praxis. Mocom bietet zusätzlich zu den Sterilisatoren einen Thermo-Desinfektor an, den Millwashing. Dieser äußert kompakte Thermo-Desinfektor verfügt über 3 Programme bis 93 °C, eine integrierte Warmlufttrocknung und stellt eine effektive Thermoreinigung und Desinfektion aller Instrumente dar. Er eignet sich ideal für Praxen mit wenig Platz (B x H x T 560 x 535 x 575).

Aufgrund der vollautomatischen Desinfektion werden berufsbedingte Risikofaktoren komplett eliminiert. Er ermöglicht dem Bediener durch seine automatische Reinigungs- und Trocknungsvorrichtung ohne weiteren Zwischenschritt zur Sterilisation überzugehen.

Der Millwashing hat in seiner Grundausstattung einen Korb für 4 Handstücke mit Hohlkörperanschluss, einen Einsatz für 8 Trays und einen Einsatz für Instrumente in senkrechter Position sowie einen Korb für Fräsen. Eine Halterung für flexible Schläuche und einen Drucker sind optional lieferbar.

Der Millwashing erfüllt alle erforderlichen Normen und Richtlinien und ist selbstverständlich validierbar. ◀◀

GERU-DENT

Kraus Dentalsysteme GmbH
Breisacher Str. 19
79258 Hartheim
Tel.: 07633 806-383
Stand: B17

Schnelldesinfektionstücher XXL

Microspray-AF, die perfekte Kombination aus Qualität und günstigem Preis. Jetzt auch mit fruchtig-frischem Melonenduft!

n Die bereits vorgetränkten, extra großen, reißfesten Microspray-AF XXL Schnelldesinfektionstücher reinigen und desinfizieren mit kurzer Einwirkzeit.



Die Abtötung behüllter Viren (z.B. HBV, HIV, HCV, Vaccinia und Influenza) erfolgt innerhalb von einer Minute. Die hohe mikrobiologische Wirksamkeit ge-

gen Pilze und Bakterien (inkl. MRSA) garantiert einen zuverlässigen Schutz und schafft somit Sicherheit für Personal und Patienten. Darüber hinaus ist Microspray-AF dermatologisch getestet und DGHM/VAH gelistet. Aufgrund der schnellen, rückstandsfreien Abtrocknung sowie der aldehydfreien Formulierung ist Microspray-AF hervorragend zur materialschonenden Reinigung und Desinfektion von Behandlungseinheiten geeignet. Verfärbungen von empfindlichen Materialoberflächen sind mit Microspray-AF absolut ausgeschlossen. Die extra großen, besonders

reißfesten Microspray-AF XXL Schnelldesinfektionstücher sind in sechs attraktiven, fruchtig-frischen Duftrichtungen lieferbar: Apfel, Lemon, Melone, Ocean, Vanille und Neutral. Zur hygienischen Aufbewahrung der Tücherpackungen à 220 Stück sind spezielle Spenderdosen für die praktische Einzelentnahme erhältlich. Überzeugen Sie sich von der fruchtig-frischen Vielfalt! ◀◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 34550
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: H24

Lückenlose Praxishygiene

Die Vielfalt der in der Zahnmedizin eingesetzten Instrumente, Geräte und Materialien wächst – und damit auch das Spektrum der Desinfektionsaufgaben.



Die Produkte zur Desinfektion, Reinigung und Pflege decken dabei alle Einsatzbereiche ab. Die vom Unternehmen ein-geführte durchgehende Farb-codierung vereinfacht die Anwendung im Praxisalltag. In Ergänzung dazu ermöglichen innovative und speziell entwickelte Geräte und Technologien rationelles Arbeiten während der Instrumentenaufbereitung oder der Desinfektion von Flächen, Händen oder Abdrücken. Ein umfangreiches Service- und

Schulungsangebot vervollständigt das ganzheitliche Hygiene-System.

Zuverlässige Wirkung, einfache Anwendung und hohe Wirtschaftlichkeit sind die Entwicklungsleitlinien für leistungsstarke Klassiker wie Orotol plus zur Sauganlagen-Desinfektion und Innovationen wie dem Hygowipe Plus Sensorspender für die berührungsfreie Abgabe von getränkten Desinfektionstüchern.

Der Einsatz von berührungsfreier Sensortechnik bei der Entnahme und Dosierung von Präparaten hilft, eine mikro-

bielle Kontaminationskette gar nicht erst entstehen zu lassen: Die Sensorspender Hygocare Plus für die Desinfektion und Reinigung der Hände sowie der Hygowipe Plus für Flächen-Desinfektionstücher haben sich seit ihrer Einführung auf der IDS 2011 tausendfach bewährt. Bereits 1966 wurde das Orotol Desinfektions-Konzentrat entwickelt, welches zum einen für maximale hygienische Sicherheit und zum anderen für eine optimale Werterhaltung der Sauganlagen von Dürr Dental sorgt.

Den Grundsätzen der präventiven Keimeliminierung und des Systemge-

dankens folgend werden Produkte im Hause Dürr Dental seit jeher entwickelt. Damit ist praktisch jedes Produkt zugleich ein Botschafter der ganzheitlichen Hygiene-Kompetenz des Unternehmens. ◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0
E-Mail: info@duerr.de
www.duerr.de
Stand: F46

Das ganzheitliche Hygienekonzept von Dürr Dental umfasst eine breite Palette von abgestimmten Systemlösungen aus einer Hand.

tionelles Arbeiten während der Instrumentenaufbereitung oder der Desinfektion von Flächen, Händen oder Abdrücken. Ein umfangreiches Service- und

Zum Jubiläum neuer Duft

Zum Produktjubiläum erweitert die Firma Pierre Rolland (Acteon Group) ihr Riskontrol Art-Sortiment um einen neuen frischen Duft.

So sind die klinisch bewährten Einwegansätze für Multifunktionsspritzen ab sofort auch mit Mentholaroma erhältlich. Dabei überzeugen die farbigen Ansätze nicht nur durch ihren angenehmen Geruch, sondern vor allem durch ihr einzigartiges Design mit zwei voneinander unabhängigen Leitungen für Luft und Wasser – so wird das Infektionsrisiko konsequent eingedämmt und die Hygienrichtlinien stringent eingehalten. Die zwei voneinander unabhängigen Leitungen verhindern das Risiko der direkten oder der Kreuzkontamination von Patient zu Patient. Selbst beim Abschalten des Wasserstrahls bleibt die austretende Luft zu hundert Prozent trocken. Das bedeutet: eine garantiert feuchtigkeitsfreie Oberfläche, die besonders bei Klebearbeiten und Operationen indiziert ist.



grazilen Einwegansätze können zudem leicht aufgesteckt und schnell wieder abgenommen werden. Für einen universellen Einsatz an allen gängigen Behandlungseinheiten sind ca. 70 Adapter für nahezu alle auf dem Markt befindlichen Funktionsspritzen erhältlich.

Die recyclingfähigen Einwegansätze Riskontrol Art sind in den Duftrichtungen Johannisbeere, Anis, Mandarine, Lakritze und Menthol in einer durchsichtigen Spenderbox mit je 250 Stück erhältlich. Das Jubiläumsprodukt Riskontrol gibt es ohne Duft ebenfalls in kostengünstigen Paketen mit 250 Ansätzen und in fünf frischen Farben – steril verpackt. ◀

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com
Stand: A14

Im täglichen Gebrauch überzeugen die fruchtigen Riskontrol Art-Ansätze nicht nur durch ein angenehmes Geruchserlebnis und geringe Kosten, sondern auch durch maximalen Komfort bei minima-

lem Zeitaufwand. Ohne Beeinträchtigung der Spray- und Luftdruckqualität und ohne Memoryeffekt lassen sich die flexiblen Ansätze aus hochwertigem Kunststoff bequem jeder klinischen Situation anpassen und ermöglichen so auch den direkten Zugang zu schwer erreichbaren Stellen. Der Adapter aus eloxiertem Aluminium überzeugt durch hygienische Effizienz: Einmal aufgeschraubt kann das Zwischenstück dauerhaft auf der Multifunktionsspritze verbleiben – die Spritze muss dafür nicht auseinandergenommen werden. Die

Desinfektion medizinischer Instrumente

Aldehyd- und phenolfreies Flüssigkonzentrat zur nicht proteinfixierenden Reinigung und Desinfektion von zahnärztlichen Instrumenten.

Da Desinfektionslösungen für medizinische Bestecke einerseits aggressiv genug sein müssen, um pathogene Keime zuverlässig abzutöten, andererseits aber auch sehr sensibles Instrumentarium nicht beschädigen dürfen, mussten bisher je nach Empfindlichkeit des zu reinigenden Einzelteils spezielle Mittel eingesetzt und enge Einwirkzeiten beachtet werden.

BIB forte wurde von der ALPRO MEDICAL GmbH unter Beibehaltung des bekannten ökonomischen Vorteils weiterentwickelt, nämlich: dass nur noch ein Mittel für Bohrer und Instrumente notwendig ist. Durch die materialschonende Formel besteht selbst bei korrosionsempfindlichen Instrumenten wie Endoskopen keine Gefahr der Rostbildung oder Beschädigung – selbst wenn die empfohlene Einlegezeit überschritten wird.

Das Mittel ist zudem VAH/DGHM-zertifiziert, entspricht den aktuellen Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) und ist sowohl aldehyd- und phenolfrei als auch biologisch abbaubar. Die BIB forte-Lösung basiert auf einer Kombination von Alkylaminen und quartären Ammoniumverbindungen (QAV). Sie ist einfach und sicher in der Anwendung, wirkt als Bakterizid unter anderem gegen TBC und MRSA und als Fungizid beispielsweise gegen *A. niger*.

Darüber hinaus ist das Mittel bei behüllten Viren wie HIV, Herpes simplex oder H5N1 virusinaktivierend. Da die Lösung keine Alkalien, chlorierten Kohlenwasserstoffe oder Halogene enthält, ist sie besonders material-

schonend. Auch hat die Formel starke korrosionsinhibitorische Eigenschaften, sodass es bei empfindlichen Instrumenten nicht zu Rostproblemen kommt. Selbst bei einer gelegentlichen Überschreitung der empfohlenen Einlegezeit ist BIB forte absolut materialverträglich und damit beispielsweise auch für die Reinigung von Endoskopen geeignet. Zudem wird bei der Zusammensetzung auf den Einsatz von Aldehyden und Phenolen verzichtet, das Mittel ist gemäß OECD biologisch abbaubar.

Außerdem ist es für die Instrumentendesinfektion bei hoher organischer Belastung VAH/DGHM-zertifiziert, erfüllt die Vorgaben des RKI zur CJK-Prophylaxe und wurde von renommierten Instrumentenherstellern wie Acurata, Busch & Co., Komet oder SS White geprüft und freigegeben.

BIB forte ist in der 1-Liter-Dosierflasche, im Karton mit vier 1-Liter-Dosierflaschen oder als 5-Liter-Kanister erhältlich. Da bei manuellen chemischen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren gemäß Hygieneplan nach dokumentierten Standardarbeitsanweisungen vorgegangen werden muss, stellt Alpro medical entsprechende Vorgaben mit individuell ausfüllbaren Formularfeldern im Downloadbereich auf der Homepage zur Verfügung. ◀

ALPRO MEDICAL GmbH

Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen
Tel.: 07725 93920
E-Mail: info@alpro-medical.de
www.alpro-medical.com
Stand: A22



Sterilisation der nächsten Generation

Für die effiziente Aufbereitung von Instrumenten.

Normkonform, schonend und schneller als die meisten Volumenautoklaven, das waren bisher die Erkennungsmerkmale der STATIM-S-Autoklaven von SciCan. Auch bei den neuen Modellen STATIM 2000 G4 und STATIM 5000 G4 bleibt die für STATIM-Autoklaven charakteristische Dampftechnologie erhalten. Zusätzlich zum neuen Design bietet die G4-Linie noch viele benutzerfreundliche, innovative und vor allem interaktive Möglichkeiten. Der hochauflösende Farb-Touchscreen ermöglicht eine einfache und übersichtliche Bedienung sowie eine Zyklus-Überwachung in Echtzeit. Über den integrierten Ethernet-Port kann der STATIM G4 auch direkt an das Praxis-Netzwerk angeschlossen werden. Online haben Benutzer Zugang zum Webportal des Gerätes, auf dem aktuelle Zyklusinformationen mitverfolgt und ver-

gangene Zyklusdaten aus der gesamten Lebensdauer des Gerätes eingesehen werden können. Der STATIM G4 kann darauf konfiguriert werden, per E-Mail Zyklus-Informationen an Praxismitarbeiter und Fehlermeldungen direkt an Servicetechniker zu schicken. Speziell angepasste Ausdrucke können ebenfalls per E-Mail verschickt oder auf einem Netzwerkdrucker ausgedruckt werden – eine Funktion, die speziell dafür konzipiert ist, den steigenden gesetzlichen Anforderungen an die physische Archivierung gerecht zu werden. Und da vor allem Detailgenauigkeit für die Sicherheit von Patienten und Personal wichtig ist, fordert der STATIM G4 bei der Freigabe der Ladung, zur besseren Nachvollzieh-



barkeit, eine Benutzererkennung. Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit zusammen mit Zeit- und Kostenersparnis machen STATIM G4 zu einem echten Gewinn für die moderne Praxis. Beim Kauf eines neuen Kassettensautoklaven bis zum 31.12.2012 gibt es, im Rahmen einer Rückkaufaktion, – je nach Modell – bis zu 450€ Rabatt und zusätzlich ein kostenloses STATIS 6.1 Prophylaxe-Winkelstück. ◀

SciCan GmbH

Wangener Straße 78, 88299 Leutkirch
Tel.: 07561 98343-0
www.scican.com
Stand: G20

Mehr Engagement für bessere Basisversorgung

n Der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V. wurde und wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) für ihre Versicherten zahnmedizinische Sachleistungen von ausreichender Qualität zur Verfügung stellen muss – mit einer akzeptablen Honorierung für die Zahnärzte.

Bereits 1996 haben Gesetz- und Verordnungsgeber mit einer Mehrkostenregelung für die Füllungstherapie und ab 2005 mit einem Prothetik-Festzuschuss-System neue Regelungen geschaffen, nach denen Vertrags- und Privatleistungen miteinander kombiniert werden können. Beim Zahnersatz wurden die Kassen-Festzuschüsse an einem sehr

eingeschränkten Versorgungsrahmen orientiert; zudem wurden im Rahmen der Novellierung der Kassen-Gebührenordnung BEMA verschiedene Leistungsausgrenzungen vorgenommen. An all diesen Neuregelungen waren die Krankenkassen ebenso wie die Zahnärzte beteiligt. Die Zunahme der privat zu zahlenden Anteile von Zahnbehandlungen war mit solchen Regelungen vorprogrammiert und die gleichzeitige Einsparung von GKV-Mitteln im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung war Ziel der Politik und den Krankenkassen sehr willkommen.

In Deutschland gibt es – ganz im Gegensatz zu vergleichbaren Ländern – noch eine recht umfangreiche solidarisch fi-

nanzierte Basisversorgung. Allerdings scheinen die Kassen selbst von deren Qualität nicht sehr überzeugt zu sein, da sie für die Qualität dieser Leistungen nicht nur nicht werben, sondern sogar Sonderverträge abschließen für die Eröffnung von Zuzahlungsmöglichkeiten ihrer Versicherten.

Die gestiegenen Eigenanteile sind überwiegend Ausdruck davon, dass Patienten nach modernen Versorgungsmöglichkeiten suchen, die mehr Ästhetik und Komfort versprechen, als ihnen die GKV zur Verfügung stellt. Wenn die GKV einen gestaltenden Einfluss in der zahnmedizinischen Versorgung ausüben will, ist nicht die Einmischung in die Preise der vom Patienten zusätzlich

gewünschten Privatleistungen das Mittel der Wahl, sondern das Eintreten für den Erhalt und die Fortentwicklung einer medizinisch begründeten, modernen Möglichkeiten entsprechenden, qualitätsgesicherten Basisversorgung. Dazu gehören auch transparente Entscheidungswege beim Ein- und Ausschluss von Leistungen. Der DAZ fordert eine inhaltliche Auseinandersetzung über die Angemessenheit und den Indikationsrahmen von Behandlungen, eine kritische Betrachtung des Gesundheitsnutzens der verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten. Dass manche Rechnung zu kritisieren ist, trifft zwar zu, ist aber – versorgungspolitisch be-



trachtet – das weitaus kleinere Problem und geht die Krankenkassen nicht direkt etwas an.

Wenn mehr Kontrolle im „Markt“ gewünscht wird, dann kann die sinnvollerweise nur über mehr Aufklärung, Beratung und Begutachtung erfolgen, weil es um Versorgungsfragen gehen muss. Hier wartet auf die Krankenkassen ein durchaus anspruchsvolleres Arbeitsfeld als das Kontrollieren von Rechnungen, aber auch auf die zahnärztlichen Körperschaften und die Politik. ◀◀

Quelle: Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.
www.daz-web.de

Schnelle Aushärtung, stabiler Halt, sichere Anwendung

Kanitemp Select setzt neue Maßstäbe bei der Anfertigung von temporären Kronen und Brücken.

n Die extrem hohe Biegefestigkeit und die exzellenten physikalischen Eigenschaften des methyldimethylacrylatfreien K&B-Materials ermöglichen die Herstellung äußerst bruchfester Provisorien. Kanitemp Select wird automatisch angemischt und materialsparend direkt appliziert.

Das spezielle Snap-Set-Abbindeverhalten des hochwertigen Bis-Acryl-Composites ermöglicht eine lange plastische Verarbeitungsphase, während der das Provisorium leicht aus dem Mund entfernt werden kann. Durch die gewebefreundliche, nied-



rige Polymerisationstemperatur wird eine Belastung der Pulpa vermieden.

Kanitemp Select garantiert eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der gefertigten Provisorien mit exaktem Randschluss. Daher ist Kanitemp Select hervorragend zur Herstellung von Langzeitprovisorien geeignet. Dank der einfach entfernbaren, äußerst geringen Inhibitionsschicht wird der Zeitbedarf für die Ausarbeitung der Provisorien minimiert.

Die mit Kanitemp Select angefertigten Provisorien sind einfach polierbar

und besitzen dank der sehr guten Abstrahlbeständigkeit einen lang anhaltenden Glanz. Aufgrund der hohen Fluoreszenz bietet Kanitemp Select eine natürliche Ästhetik bei allen Lichtverhältnissen. ◀◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG
Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 34550
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: H24

Komfort durch Perfektion

Mit dem Tigon+ hat W&H einen Piezo Scaler für die Bedürfnisse von Zahnarzt und Patient mit einzigartigen Features entwickelt.



Der Navi-Zahn am Display zeigt an, welches Programm gerade verwendet wird. Die drei Power-Modi ermöglichen dem Anwender, die Scalerleistung nach seinen eigenen Vorlieben zu definieren. So kann in dem sicheren Bewusstsein gearbeitet werden, dass der Zahn mit dem optimalen Druck behandelt wird.

Die LED-Technologie von W&H sorgt für perfekte Lichtverhältnisse und ermöglicht dem Anwender eine verbesserte optische Wahrnehmung und ein Kontrastsehen wie bei Tageslicht. Das Handstück und der LED-Ring lassen sich mühelos thermodesinfizieren und sterilisieren. ◀◀

W&H Deutschland
Raiffeisenstr. 4
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com
Stand: G36

n Tigon+ versorgt die Patienten mit temperierter Flüssigkeit und verhindert bei empfindlichen Zähnen und Zahnfleisch jegliche unangenehme Reizung. Insgesamt kann zwischen drei Temperaturstufen gewählt werden. Die Heizung lässt sich ganz einfach über das Display ein- und, bei Bedarf, auch ausschalten.

Mit fünf voreingestellten Programmen (Prophylaxe, Parodontologie, Endodontie, Restauration und ein frei wählbares Programm) arbeiten vor allem Zahnärzte und Dentalhygieniker noch effizienter, denn sie vermeiden das sonst notwendige manuelle Einstellen der Funktionen bei Scaler und Maschine.

Komposit-Veneers in einer Sitzung

Minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen möglich.



n Bei edelweiss dentistry erfahren Zahnärzte, wie sie ihre Patienten mit industriell vorgefertigten Veneers in einer Sitzung versorgen.

Auf dem Stand wird das „Direct Veneer & Composite System“ vorgeführt, das eine hochqualitative und zugleich kostengünstige Lösung für die minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen ermöglicht. Die Praxis braucht keine extra Geräte anzuschaffen, das zahnärztliche Vorgehen besteht nur aus wenigen Schritten. Im Kit, über das die Standmannschaft ausführlich informiert, sind mehrere Schmelzschalengrößen sowie das Anwendungszubehör enthalten. Der Zahnarzt braucht die transluzenten „Direct Veneers“ nur noch an den Rändern individuell anzupassen und auf der

Innenseite mit dem System-Komposit zu charakterisieren. Fazial zeichnen sich die Schalen dank einzigartiger Laservergütung durch eine anorganische keramikähnliche Oberflächenversiegelung aus. Die neuesten Herstellungstechnologien sorgen außerdem für eine homogen kondensierte Füllerdichte. Das Resultat: Die „Veneer“-Restaurationen sind dauerhaft hochglänzend, verfärbungssicher und plaqueresistent. Die anatomische Form und Schichtstärkengestaltung der Schmelzschalen, kombiniert mit dem natürlichen Komposit-Farbsystem nach Professor Dr. Didier Dietschi, führt zu einer erfolgreichen Restauration in Bio-Äs-

thetik und Funktion. Am Messestand von edelweiss dentistry ist in einem Film das zahnärztliche Vorgehen zu sehen. Einen Bildband („Indication Guide“) mit vielen Patientenfällen kann man kostenlos mitnehmen, ebenso die DVD „Step by Step“ sowie Fachbeiträge.

Die Stand-Experten zeigen den Besuchern der infotage dental-fachhandel „Direct Veneer“-Beispiele auf Modellen und diskutieren mit ihnen alle Fragen. Sie weisen auch auf Workshops im Oktober und November 2012 hin. Diese werden zusammen mit dem Fachhandelsunternehmen Pluradent veranstaltet. Edelweiss dentistry hält außerdem Messeangebote bereit, zum Beispiel eine zusätzliche sechsteilige „Veneer“-Garnitur kostenlos pro Starter-Kit. ◀◀

edelweiss dentistry products GmbH
Ruckburg/Allgäu str. 5
6912 Hörbranz (Vorarlberg), Österreich
Tel.: +43 5573 83598-0
E-Mail: office@edelweissdentistry.com
www.edelweiss-dentistry.com
Stand: D15

Einzigartige Sicherheit

UltraSeal XT hydro bringt Sicherheit in die Fissurenversiegelung.

n Fissuren in Seitenzähnen können durch Versiegelungen dauerhaft vor Karies geschützt werden. Dies gelingt besser denn je mit UltraSeal XT hydro – einfach und zuverlässig.



Das Problem Nr. 1, Feuchtigkeitsreste in der Fissur vor dem Versiegeln, ist keines mehr: Dank hydrophiler Eigenschaften geht UltraSeal XT hydro auch mit leicht feuchten Fissuren eine feste, sichere Verbindung ein.

Das Einbringen des Versieglers in die Tiefe enger Spalten gelingt gezielt und blasenfrei mit dem Inspirial Brush Tip und seiner feinen Bürstenspitze, direkt aus der Spritze. Anschließend erfolgt die Lichthärtung; mit VALO genügen hierzu bereits 3 Sek. im Xtra Power-Modus. Der zu 53% gefüllte Versiegler bildet ein stabiles Schutzschild, ist abriebfest und dauerhaft.

Ebenso wichtig wie das sorgfältige Legen ist die Kontrolle von Versiegelungen. Sie

wird durch die einzigartige Fluoreszenz von UltraSeal XT hydro deutlich erleichtert. Unter Schwarzlicht ist das Versiegelungsmaterial klar zu erkennen. Damit kann die Unversehrtheit der Versiegelung sowohl unmittelbar nach dem Legen als auch bei jeder Kontrollsituation schnell und einfach überprüft werden. Die Retention ist damit deutlich sichtbar. So gewinnt man gesunde Zähne und zugleich Vertrauen – bei den kleinen Patienten und den Eltern: Die Versiegelung ist „schnell fertig“ und die Zähne sind dauerhaft geschützt.

UltraSeal XT hydro gibt es in zwei Farben: Opaque White und Natural. Erhältlich ist UltraSeal XT hydro über die Dental-Depots. ◀◀

Ultradent Products

Am Westthover Berg 30, 51149 Köln

Tel.: 02203 359215

E-Mail: info@updental.de

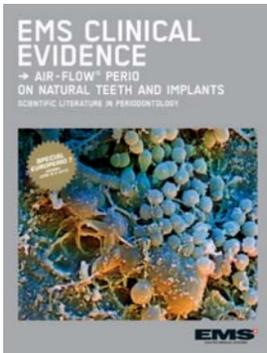
www.updental.de

Stand: A08

In-vivo- & -vitro-Analysen

Im Vergleich zu anderen Methoden der Prophylaxe erweist sich die Behandlung mit Air-Flow Perio als sicher, wirksam und dauerhaft.

n Viele Krankheiten an Zähnen und Zahnfleisch lassen sich durch eine regelmäßige zahnmedizinische Prophylaxe verhindern oder zumindest reduzieren. Moderne Air-Polishing-Geräte (Air-Flow) haben sich inzwischen als wirksame Methode etabliert. Auch für die Erhaltungstherapie spielen sie in Verbindung mit spezifischen abrasivarmen Pulvern zur subgingivalen Anwendung eine immer bedeutsamere Rolle. Das Air-Polishing mit dem Air-Flow Perio des Dentalunternehmens EMS Electro Medical Systems S.A. wurde mittlerweile in verschiedenen klinischen Studien getestet.



Reinigung von bukkalen und lingualen Stellen sei es besser geeignet. Die Studien belegen, dass das subgingivale Air-Polishing nicht nur zeitsparender ist, sondern auch sicherer und angenehmer für den Patienten. Darüber hinaus erwies sich die Anwendung bei moderaten bis tiefen Zahnfleischtaschen als effektiver im Vergleich zur herkömmlichen Zahnsteinentfernung und Wurzelglättung

(SRP). Bei der nichtchirurgischen Behandlung von Periimplantitis mit Pulverstrahlgerät oder mechanischem Debridement wurde das Air-Polishing mit signifikant höheren Reduktionen bei Blutung auf Sondierung assoziiert.

Weitere Studien machten deutlich, dass Pulver auf Glycinbasis wirken, ohne die Titanoberflächen zu verändern. Im direkten Vergleich mit Natriumbikarbonat und bioaktivem Glas sind sie nachweislich die schonendsten mit den geringsten Abriebwerten. ◀◀

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86

81829 München

Tel.: 089 427161-0

E-Mail: info@ems-ch.de

www.ems-dent.com

Stand: B04

Bei der Entfernung von subgingivalem Belag an Zahnzwischenräumen mit bis zu 5 mm Sondierungstiefe stellte sich das Air-Polishing mit Glycinpulver gegenüber der Behandlung mit Handinstrumenten als das wirksamere Verfahren heraus. Auch für die

Chirurgie-Winkelstücke

Neues Winkelstück ist in einem Schritt zerlegbar und lässt sich hygienisch reinigen sowie aufbereiten.

n Ganz einfach mit nur einem Dreh und ganz ohne Werkzeug zerlegbar sind die neuen, 20:1 untersetzenden NSK Chirurgiewinkelstücke X-DSG20L (mit Licht) bzw. X-DSG20 (ohne Licht) aus der Ti-Max X-Serie. Reinigung und hygienische Aufbereitung der Instrumente werden damit deutlich erleichtert, da eingedrungene Blutpartikel und Knochenreste einfach unter fließendem Wasser abgewischt werden können. Dabei ist ein unbeabsichtigtes Zerlegen der Instrumente während der Behandlung ausgeschlossen, denn mit Aufstecken des Instruments auf den



Mikromotor wird ein Arretiermechanismus betätigt, der die Mechanik zum Zerlegen der Instrumente blockiert. Die neuen, zerlegbaren Chirurgiewinkelstücke sind ausgelegt für Drehmomente bis zu 80 Ncm. Sie sind damit für die Verwendung in Kombination mit der neuen NSK Chirurgieeinheit Surgic Pro sowie mit jeder anderen verfügbaren Chirurgieeinheit bestens geeignet. Sowohl interne als auch externe Kühlung sind möglich.

In Verbindung mit dem original NSK Doppeldichtungssystem, welches den Eintritt von Blut und sonstigen Partikeln in den Instrumentenkopf wirk-

sam verhindert, ist eine hohe Lebensdauer der Instrumente gewährleistet. Wie alle Instrumente aus der NSK Ti-Max X-Serie sind auch diese Instrumente aus Titan gefertigt und mit der DURACOAT-Beschichtung versehen. Sie stehen damit für höchste Stabilität und Langlebigkeit sowie geringes Gewicht und anwenderfreundliche Handhabung. ◀◀

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Straße 8

65760 Eschborn

Tel.: 06196 77606-0

E-Mail: info@nsk-europe.de

www.nsk-europe.de

Stand: F30

Neue Gingiva-Retraktionspaste

Access Edge von Centrix – eine auf Tonerde basierende Gingiva-Retraktionspaste in portionsdosierten Tips.

n Das Zahnfleisch wird verdrängt und zieht sich zurück. Access Edge wirkt auf mechanische und chemische Weise. Das Material wird subgingival und um die Präparationsgrenze herum injiziert und verbleibt dort für wenige Minuten. Zur Unterstützung der Retraktion kann ein Centrix GingiCap™ eingesetzt werden, um so den Kompressionsdruck zu erhöhen. Die adstringierende und hämostatische Eigenschaft erreicht Centrix durch die



Verwendung von Aluminiumchlorid und Kaolin. Diese Kombination kontrolliert Blutungen und das Aussickern von Flüssigkeiten. Die hydrophile Wirkung der Tonerde absorbiert die Nässe. Nach der Einwirkzeit wird die Paste ausgespült und bei gleichzeitiger Absaugung wieder entfernt. Access Edge hinterlässt einen sauberen,

offenen Sulkus. Im Anschluss kann dünnfließendes Abdruckmaterial, z.B. Access Gold, mithilfe von Centrix-Spritzen eingebracht werden, um die subgingivalen Details besser darzustellen. ◀◀

Centrix, Inc.

Schlehdornweg 11a, 50858 Köln

Tel.: 0800 2368749

E-Mail: koeln@centrixdental.com

www.centrixdental.de

Stand: H20

ANZEIGE

Sterilisation in Perfektion...

... für ein Lächeln Ihrer Patienten.

3 Geräte = 1 Paket = 1 Preis ...



Mocom Millennium B+

Der schnelle und sparsame Klasse B Sterilisator mit 17 l Kammervolumen

Einzelverkaufspreis: 4.695,-€*



Mocom Millseal automatic

Das vollautomatische Folienschweißgerät, ideal für höchste Ansprüche

Einzelverkaufspreis: 1.499,-€*



Mocom Stillo

Die ideale Ergänzung zu jedem Sterilisator – nie wieder ohne destilliertes Wasser

Einzelverkaufspreis: 199,- €*

... für unschlagbare **5.190,- €***

*Alle Preise zzgl. MwSt.

GERU-DENT
Kraus Dentalsysteme GmbH.

Breisacher Str. 19, 79258 Hartheim
07633 80 63 83, info@geru-dent.de



Restaurationsalternative

Füllmaterial mit perfekten physikalischen Eigenschaften.



Seit einigen Jahren steht die Dentalindustrie vor der Herausforderung, ein Material zu entwickeln, das dem „Goldstandard“ Amalgam ebenbürtig ist. Nicht zuletzt weil mittlerweile ein Verarbeitungsverbot von Quecksilber in der Europäischen Union (EU) und durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) diskutiert wird, ist es erforderlich, eine Alternative für die Basisversorgung (nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I und unbelastete Restaurationen der Klasse II) zur Verfügung zu haben. Der Spezialist für innovative Füllungstechnologien GC hat mit EQUIA ein zweistufiges

Restaurationskonzept, aus einer hochviskosen Glasionomerbasierten Füllungskomponente (EQUIA Fil) und einem hochgefüllten lichthärtenden Kompositüberzug (EQUIA Coat), entwickelt. Das Material zeichnet sich dadurch aus, dass es selbst-adhäsiv und bulkapplizierbar ist. Durch die Schutzschicht verbessern sich die mechanischen Eigenschaften der Restauration im Vergleich zu herkömmlichen Glasionomeren jedoch enorm.



Bei der Verwendung von EQUIA kommen sämtliche Vorteile der hochviskosen Füllungskomponente zum Tragen. Darüber hinaus sorgt die lichthärtende Komposit-

schutzschicht für hervorragende physikalische Eigenschaften, sodass Klasse I- und kleinere Klasse II-Kavitäten selbst im kaudruckbelasteten Seitenzahnbereich (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidualraumes beträgt) langfristig versorgt werden können.

Das neue Füllungssystem mit der erweiterten Indikation ermöglicht es modernen Zahnärzten, ihren Patienten ein noch größeres Spektrum sicherer Alternativlösungen für Seitenzahnrestorationen anzubieten.

Damit lässt sich zusammenfassend der Schluss ziehen, dass in der modernen Zahnmedizin neben Komposit ein weiteres Material für permanente quecksilberfreie Versorgungen zur Verfügung steht: EQUIA. ◀

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0
E-Mail: info@gcgermany.de
www.equia.info
Stand: G30

Karies- und Sekundärkariesprävention

Auf alle Packungen der bewährten Produkte Tiefenfluorid und Dentin-Versiegelungsliquid gibt es einen Preisnachlass von 20 Prozent.

Tiefenfluorid ist bekannt für seine besonders starke, lang anhaltende Remineralisation. Die Ursache hierfür liegt in der Kristallitfällung in der Tiefe der Trichterporen. Weiterhin erfolgt die Remineralisation nicht auf Kosten des Kalziums der Zahnhartsubstanz, sondern es wird zugeführt. Die Kupfer-Dotierung hemmt zudem die Keimbeseidlung. So kann nicht nur wirksam der Karies entgegengewirkt, auch bereits vorhandene Entkalkungsflecken (White Spots) können wieder ausgeheilt werden. Zusätzlich konnte die nachhaltige Wirkung des Präparates zur Zahnhalsdesensibilisierung und als mineralische Fissurenversiegelung wissenschaftlich belegt werden.

Zur Prävention der Sekundärkaries empfiehlt sich vor dem Ätzen und Bonden die Anwendung des Dentin-Versiegelungsliquids. Dieses bietet einen dauerhaft desinfizierenden Pulpenschutz. Zusätzlich stimuliert hier die Kupfer-Dotierung die Bildung des Sekundärdentins.

Die Applikation beider Produkte erfolgt durch eine einfache Doppeltouchierung.

Bei Bestellungen bis 30.11.2012



*auf alle Tiefenfluorid- und Dentin-Versiegelungsliquid-Packungen

Als weiteres Angebot ist das Depotphorese®-Gerät Original II als Starter-set mit komplettem Zubehör für 795 € erhältlich. Die Depotphorese® mit Cupral® gilt als Alternative zur konventionellen Endodontie, die ohne großen apparativen Aufwand höchste Erfolgsquoten erzielt.

Bei der Abwicklung der Bestellungen über Ihr Depot ist man Ihnen gern behilflich! ◀

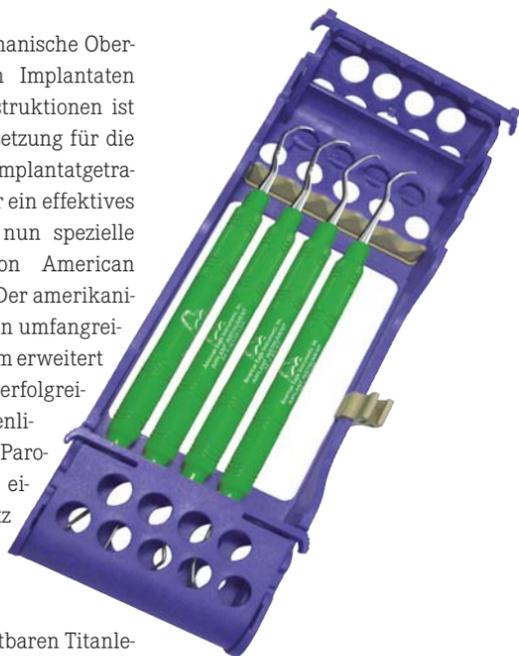
HUMANCHEMIE GmbH

Hinter dem Krüge 5
31061 Alfeld
Tel.: 05181 24633
info@humanchemie.de
www.humanchemie.de
Stand: A09

Kürettage von Implantaten

Intelligente Instrumente mit ergonomischem Handgriff für effektives Implantatdebridement von American Eagle.

Die sorgfältige mechanische Oberflächenreinigung von Implantaten und deren Suprakonstruktionen ist eine wichtige Voraussetzung für die Langlebigkeit einer implantatgetragenen Versorgung. Für ein effektives Debridement stehen nun spezielle Implantatküretten von American Eagle zur Verfügung. Der amerikanische Hersteller hat sein umfangreiches Produktprogramm erweitert und bietet neben der erfolgreichen XP-Instrumentenlinie für die allgemeine Parodontologie nun auch einen Instrumentensatz zur Kürettage von Implantaten an.



Die aus einer sehr haltbaren Titanlegierung gefertigten Implantatküretten ermöglichen dem Behandler das schonende Entfernen von Konkrementen und granulomatösem Weichgewebe an allen Implantatoberflächen. Zahnstein, Granulationsgewebe und andere Makrostrukturen werden schonend abgetragen. Das Implantat wird, im Vergleich zur Anwendung von Instrumenten aus

Kunststoff, viel effektiver gereinigt, dabei jedoch nicht verletzt. Aufgrund des speziellen Titanwerkstoffes hat der Einsatz der Instrumente keine Auswirkung auf die Implantatoberfläche. Schonend arbeiten die Küretten zudem aufgrund ihrer abgerundeten Arbeitsspitzen, die Instrumente sind wesentlich weniger aggressiv.

Scalerform 204S für den Seitenzahnbereich. Für den Frontzahnbereich wird das Instrument mit der Spitzenkombination Typ Nebraska 128 und Langer 5 genutzt. Die Instrumente sind für alle Implantattypen geeignet.

American Eagle setzt auch bei den Implantatküretten wieder Maßstäbe in der Ergonomie. Die Handgriffe sind besonders dick gestaltet und verhindern wirkungsvoll das Ermüden oder Verkrampfen der Hand. Der Behandler kann wesentlich entspannter arbeiten. Zudem ermöglichen die farbigen EagleLite™ Kunststoff-Handgriffe das schnelle Identifizieren der Instrumente.

Die Instrumente sind ab sofort über den Handel zu beziehen. ◀

LOSER & CO GmbH

Benzstr. 1c
51381 Leverkusen
Tel: 02171 706670
Fax: 02171 706666
E-Mail: info@loser.de
www.loser.de
Stand: A52, B20

LOSER & CO
öfter mal was Gutes...



Dem Anwender stehen vier Formen zur Verfügung: Instrumente vom Typ Langer 3-4, Barnhart 5-6 sowie die

Vereinfachte Frontzahnrestauration

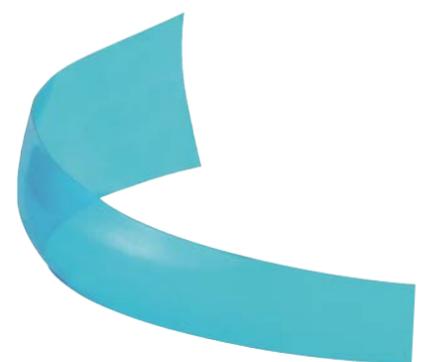
Neue Matrize mit optimaler Form und Bandhöhe erleichtert das Arbeiten.

Die blau-transparenten Blue View™ VariStrip™-Frontzahn-Matrizenbänder von Garrison Dental Solutions bieten eine optimale Form und Bandhöhe für nahezu jede Frontzahnrestauration. Das dünne Polyester-Matrizenband, das von Garrison Dental Solutions in den USA hergestellt wird, läuft von einem breiteren zum anderen Ende schmal zusammen und ist anatomisch vorgeformt.

Der Zahnarzt kann das Band interproximal einsetzen und es so lange schieben, bis es mit der Zahnhöhe perfekt übereinstimmt. Die Vorkonturierung des Bandes erlaubt ein einfaches Wiederherstellen der okklusalgingivalen Anatomie.

Ideal für alle Frontzahnrestorationen hat VariStrip™ die für Garrison typische blaue Färbung. Diese bietet einen exzellenten visuellen Kontrast zwischen Band und Zahnstruktur, ohne die Komposit-Polymerisation zu beeinträchtigen.

Die Präparationsränder und ob die



Matrize richtig eingesetzt wurde, sind deutlich zu erkennen. VariStrip™ ist eine eindeutige Verbesserung im Vergleich zu den traditionellen, ebenen Polyester-Matrizenbändern.

VariStrip™ ist in einer Packung mit 100 Frontzahnbändern über Garrison Dental Solutions oder Ihr Dentaldepot bestellbar. ◀

Garrison Dental Solutions

Tel.: 02451 971409
E-Mail: info@garrisdental.net
www.garrisdental.net
Stand: H27

Befestigungszement

Ceramir Crown & Bridge jetzt auch in Singlecaps erhältlich.



n Ceramir Crown & Bridge, der revolutionäre biokeramische Befestigungszement und erste Vertreter einer völlig neuartigen Klasse von Dentalmaterialien, überzeugt durch außerordentliche Effektivität, Haltbarkeit und Anwenderfreundlichkeit und ist jetzt auch als Singlecap erhältlich.

Ceramir C&B setzt neue Leistungsmaßstäbe bei der permanenten Zementierung von Kronen, festsitzenden Teilprothesen, Goldinlays und Onlays, gegossenen Stiftaufbauten und hochfesten Vollkeramikrestaurationen, z.B. aus Zirkonium- oder Aluminiumoxid und Lithium-Disilikat. Das 2-Jahres-Follow-up einer klinischen Studie belegt die vielen verarbeitungstechnischen und klinischen Vorteile, die Ceramir Crown & Bridge so überaus attraktiv machen. Ceramir Crown & Bridge sorgt auf einzigartige Weise dafür, dass die Randdichtig-

keit auch langfristig nicht nachlässt und ist bezüglich der Retention mit selbstadhäsiven Kunststoffzementen vergleichbar oder ihnen gar überlegen. Besonders hervorzuheben ist die

exzellente Biokompatibilität, die von der fünfjährigen In-vivo-Studie zu Kalziumaluminat belegt wird. Es wurden keine postoperativen Sensibilitäten berichtet und die zahnsubstanzähnliche thermische Eigenschaft minimiert Spannungen. Hinzu kommen die einfache Verarbeitung und das mühelose Einsetzen. Es ist kein Anätzen, Priming, Bonding oder Konditionieren oder eine besondere Trockenlegung der Präparation erforderlich. Die Überschüsse lassen sich sehr schnell und einfach entfernen. ◀◀

**Henry Schein Dental
Deutschland GmbH**
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 01801 400044
E-Mail: kontakt@ceramir.de
www.ceramir.de
Stand: D40

Fluoridaktiver Fissurenversiegler

Versiegelung ohne Etch- & Rinse-Technik.



n Auf der Basis sinnvoller Behandlungskonzepte wie „Minimally Invasive Cosmetic Dentistry“ und neuester Fortschritte in der Adhäsivtechnik hat SHOFU ein einfacheres und schonenderes Versiegelungssystem entwickelt, das ganz ohne die auf Phosphorsäureätzung basierende Etch- & Rinse-Technik auskommt und dabei aber mit 19,5 MPa vergleichbare oder bessere Scherverbundfestigkeiten liefert. Die patentierten S-PRG-Füllerpartikel fördern zudem nachweislich den Remineralisationsprozess. BeautiSealant ist ein leicht applizierbarer Versiegler mit optimaler, geschmeidiger, blasenfreier Konsistenz. Für eine exakte Applikation - ohne Überfüllung - empfiehlt der Hersteller die speziell entwickelte tropffreie Spritze und die feine 27-Gauge-Kanüle (ø 0,4 mm).

Pluspunkte

- Ideale Handhabung und Viskosität, keine Luftpneinhalte dank blasenfreier Konsistenz

- Dentinähnliche Röntgenopazität: 0,92 mm Al
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller
- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Phosphorsäureätzung und Spülung
- Applikation in vier einfachen Schritten, Gesamtdauer etwa 30 Sekunden

Gerne möchten wir Sie einladen, sich auf unserem Stand ausführlich über unsere neuen und bewährten Produkte zu informieren.

Profitieren Sie von unseren Sonderaktionen! ◀◀

SHOFU DENTAL GmbH
Am Brühl 17
40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
Stand: F20

Immer eine Wellenlänge voraus

Lichthärtegerät zur universellen Tiefenpolymerisation.

n Mit der innovativen Polymerisationslampe ScanWave der zur Acteon Group gehörenden Satelec verfügt der Zahnarzt erstmals über eine LED-Lampe, die sich automatisch an das eingesetzte Material anpasst und so für jede Anwendung die optimale Lichtleistung garantiert. Das Ergebnis: Mehr Sicherheit bei der Polymerisation und ein deutlich geringeres Risiko einer unerwünschten Pulpaerwärmung.

Die vier individuellen Hochleistungs-LEDs der ScanWave ermöglichen durch systematisches Scannen erstmals eine Lichthärtung, die wirklich für jede Aufgabe die passende Leistung und perfekte Wellenlänge bereithält. Eine konstante Lichtintensität von 1.500 mW/cm² mit dem Standard-Lichtleiter ø 7,5 mm und eine hohe Lichtintensität von 2.200 mW/cm² mit

dem Lichtleiter ø 5,5 mm lassen dabei keine Wünsche offen.

Die ScanWave erzeugt als einziges Produkt ihrer Art erstmals ein Lichtspektrum, das an alle im Dentalbereich eingesetzten Materialien angepasst ist, die einzeln oder in Kombination die Photoinitiatoren Campherchinon, Phenyl-Propan-Dion oder Lucirin TPO enthalten - von Glasionomermaterialien und Kompositen bis hin zu Adhäsiven, Kleber und Zement.

Sie verfügt über vier Hochleistungs-Dioden (410, 440, 460 und 480 nm), die jeweils ein unterschiedliches Lichtspektrum abbilden und in den voreingestellten Beleuchtungsprogrammen entweder einzeln oder in einer sequenziellen Abfolge nacheinander gesteuert werden. So lassen sich mit nur einem Gerät bei einem Emissionsspektrum von 390-510 nm alle polymerisierbaren Dentalmaterialien in ihrem ganz spezifischen Absorptionsbereich aushärten.



Das Handstück kann entweder wie ein Stift oder wie eine Pistole gehalten werden und gewährleistet so immer ein sicheres und entspanntes Arbeiten. Ihr exklusives Kühlsystem wirkt zudem sicher der Bildung von Mikroorganismen, die zu Kreuzinfektionen führen können, entgegen. Die neue ScanWave - die als einziges Produkt ihrer Art auch als praktische Einbauversion angeboten wird - ermöglicht der dentalen Praxis jetzt eine besonders präzise und schnelle Lichthärtung aller markttypischen Befestigungszemente, Adhäsive sowie Füllungs- und Zahnersatzmaterialien. Vorteile, von denen Patient und Zahnarzt gleichermaßen profitieren. ◀◀

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com
Stand: A14

3-D-Kino im Zahnarztstuhl

Ausgefeilte Technik für eine nahezu vollständige Immersion.

n Ob Wurzelbehandlung oder ambulante OP - trotz lokaler Betäubung und professioneller Behandlung verursachen operative Eingriffe aller Art bei vielen Zahnarztpatienten nach wie vor Angst und Nervosität. Dass eine effektive Ablenkung auch in solchen Situationen möglich ist, beweist das international führende Optik- und Optoelektronikunternehmen Carl Zeiss mit seiner seit Kurzem erhältlichen 3-D-Multimedia-Brille cinemizer OLED. Sie bietet dem Patienten nicht nur hohen Komfort und eine ausgefeilte Technik, sondern eine nahezu vollständige Immersion - sei es auf dem Zahnarztstuhl oder dem OP-Tisch. Damit der cinemizer OLED sofort und ohne Mehraufwand für den Einsatz in Krankenhäusern und Arztpraxen startklar ist, hat der Unternehmer Manfred Preissler als einer der Partner von Carl Zeiss ein praktisches Komplettset auf Basis der innovativen Multimedibrille für den Vertrieb im medizinischen Bereich entwickelt.

Der kompakte Alukoffer enthält neben dem cinemizer OLED einen Apple iPod



sowie zwei zusätzliche Bügelkopfhörer. Für das passende Filmmaterial sorgt Manfred Preissler ebenfalls: „Drei ausgewählte 3-D-Filme stehen direkt auf dem beiliegenden iPod zur Verfügung. Das Beste: Durch eine von unserem Haus bereitgestellte Sammellinse können Ärzte ihren Patienten zusätzlich Filme und Serien nahezu aller namhafter Verleihfirmen zeigen - ohne Sorge um die Vorführrechte.“

Das Vorgängermodell des cinemizer OLED wird bereits seit Jahren von zahlreichen deutschen Ärzten erfolgreich verwendet. Mit seinen zwei OLED-Displays der neuesten Generation, verlust-

freier 3-D-Darstellung und zahlreichen Anschlussmöglichkeiten - z.B. per HDMI, iPod/iPhone-Adapter oder Video Composite - wird der nur 120 Gramm leichte und mit großzügiger Dioptrieneinstellung für jedes Auge ausgestattete cinemizer OLED den Erfolg seines Vorgängers deutlich fortsetzen, davon ist Produktmanager Franz Troppenhagen überzeugt: „Mit dem cinemizer OLED vor den Augen

kann man komplett in jede gewünschte Filmwelt abtauchen - das sind Ängste und Unbehagen bei vielen Behandlungen schnell vergessen.“

Das cinemizer OLED-Komplettset ist unter www.cinemizer-medizin.de erhältlich. ◀◀

CARL ZEISS AG
Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen
Tel.: 07364 20-4978
E-Mail: cinemizer@zeiss.de
www.zeiss.de/cinemizer
Stand: C25

ANZEIGE

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

www.zwp-online.at
Auch in Österreich und der Schweiz!
www.zwp-online.ch

Fotokunst im Wartezimmer - ein entscheidendes Accessoire

Die Zeiten, in denen Praxiseinrichtungen funktional und praktisch sein mussten, sind längst vorbei. Heute finden sich edle Designlösungen in vielen Zahnarztpraxen - von einer geschwungenen Empfangstheke über individuelle Dentalzeilen bis hin zu Armaturen und Sensoren, die wie echte Stilelemente wirken. Diese Individualität im Interieur und den technischen Elementen endet aber meist im vorgegebenen Rahmen der verantwortlichen Architekten, Innenausbauer oder Dental Depots - entscheidende Accessoires fehlen im Gesamtkonzept. Dabei sind es genau diese, die einem Raum den letzten Schliff und damit dem gesamten Design das bekannte i-Tüpfelchen verleihen.

Weg vom Mainstream, hin zum Besonderen

Antiquitäten und andere, steuerlich abzugsfähige Kunstgegenstände, spiegeln nur selten den modernen Touch neuer Praxisästhetik wider. Im Aufwind dagegen ist



die Fotokunst. Besonders Galerien für Fotokunst erfreuen sich großer Beliebtheit: New York bei Nacht, ein Leuchtturm inmitten eines Sturms oder das Bild eines auslaufenden Stegs. Alles bekannte Motive, mit denen immer mehr Menschen ihre privaten Räume schmücken. Nur, welches Zahnarztteam will immer wieder hören, dass der Patient dasselbe Bild bei sich zu Hause hat? Denn wer Zeit und

Geld in neue, top-moderne und harmonische Praxisräume investiert, will meist nicht beim Wandschmuck auf „Massenware“ zurückgreifen. Die Galeristin der Online-Galerie „glly.com“ bietet keine Massenprodukte an, sondern wählt aus den Werken internationaler Topfotografen einige wenige aus und bietet diese in limitierter Auflage

in unterschiedlichsten Preissegmenten zum Kauf. Themen wie Architektur, Natur, Landschaft, Beauty, Afrika und Japan werden unverwechselbar und ausdrucksstark anhand einer Fotografie transportiert. Die Bilder unterscheiden sich nicht nur in ihrer Exklusivität, sondern auch in der Optik von typischer Massenware. Sie verlangen nach keiner

Farbe in unserem Leben, einfach Liebe auf den ersten Blick. Das muss ein Bild bewirken können, dann ist es eine gelungene Komposition, und nach diesen Kriterien wähle ich die angebotenen Werke aus“, beschreibt die erfahrene Galeristin Kristina Kömpel-Schütz ihre Passion.

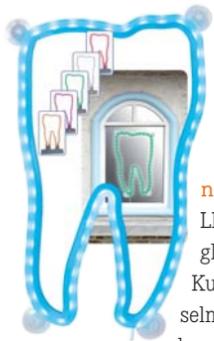
Praxis als Gesamtkunstwerk

Da diese Bilder nicht an die im Internet vorgeschlagenen Größen gebunden sind - Fotos können auf Aludibondplatte kaschiert, mit Acrylglas veredelt oder gerahmt werden - sind verschiedenste Variationen möglich, passend zu dem realisierten Praxisdesign. Denn gut gewählte Fotokunst kann das Image jeder Praxis positiv beeinflussen; das „gewisse Etwas“ ist immer auch ein Wettbewerbsvorteil. ◀◀



komplexen Interpretation, sondern vermitteln Emotionen - klar und pur. „Wir brauchen mehr Emotionen, mehr Spaß und

Kontakt: www.glly.com



Lichtstarker Leuchtzahn

BEYCODENT präsentiert den Hightech LED-Leuchtzahn für Fenster und Rezeption.

Der ansprechende LED-Leuchtzahn ist zugleich Blickfang und Kunstobjekt mit wechselndem Licht. Weit sichtbar im Fenster der Praxis. Die Neuentwicklung des Modells „window“ von BEYCODENT setzt nicht nur optische Akzente, sondern erzeugt auch eine sehr gute Lichtqualität, die im Fenster weit sichtbar ist, ohne aufdringlich zu wirken. Mit dem klaren Design und einer Höhe von 65 cm setzt das

Modell „window“ neue Maßstäbe und findet mit 4 kräftigen Saugnäpfen sicheren Halt direkt an ihrer Fensterscheibe. Die standsichere und hochwertige Ausführung beim Modell „classic“ eignet sich für den Einsatz auf der Fensterbank der Praxis und als Designer-Leuchte im Empfangsbereich oder Behandlungsraum. Die Bedienung erfolgt mit beigefügter Multifunktions-Fernbedienung. So kann die Farbgebung und die Helligkeit mit elektronischer Dimmfunktion individuell nach Stimmung

und Tageszeit ausgewählt werden. Leicht bedienbare Farbwechselprogramme bieten zusätzliche Lichteffekte. In einem Kurzvideo auf www.beycodent.de kann man sich von der Leuchtqualität überzeugen. ◀◀

BEYCODENT

Wolfsweg 34, 57562 Herdorf

Tel.: 02744 92000

www.beycodent.de

Stand: G14

Kompakt, schnell, stark

Neuer Schnell-Autoklav hilft Zeit und Geld bei der RKI-konformen Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten zu sparen.

Der MELAquick®12+ benötigt eine deutlich geringere Aufstellfläche (ca. 20 cm breit und 45 cm tief) als alle anderen Autoklaven und erlaubt die Aufnahme von bis zu 12 Übertragungsinstrumenten.



Klasse-S-Programme stehen zur Verfügung: Alle Programme sind normkonform nach der Europannorm EN 13060. Die schnellen Betriebszeiten ermöglichen eine lückenlose Praxishygiene auch ohne die Anschaffung zusätzlicher Übertragungsinstrumente. ◀◀

Der Einsatz des MELAquick®12+ ist die ideale Alternative zur Sterilisation von Übertragungsinstrumenten in einem normalen Praxis-Autoklaven mit seinen zwangsläufig längeren Betriebszeiten. Denn in nur circa 7 Minuten können Hand- und Winkelstücke, Prophylaxeinstrumente und vieles mehr schnell und sicher zwischen den Behandlungen sterilisiert werden. Drei

MELAG Medizintechnik OHG

Geneststraße 6-10, 10829 Berlin

Tel.: 030 757911-82

Fax: 030 757911-99

www.melag.de

Stand: B36

Prophylaxe und Zahnaufhellung

Philips Sonicare und Philips ZOOM am gemeinsamen Messestand.



Auf den sechs regionalen Dental-Messen präsentieren sich Philips Sonicare und Philips ZOOM gemeinsam den Besuchern. Die Messegäste können die Philips Sonicare Schallzahnbürstenfamilie und Philips Sonicare AirFloss entdecken. Philips ZOOM präsentiert die Produktneuheit Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe und bietet den Besuchern eine Zahnaufhellungsvorführung live am Messestand.

„Jeder Mensch verdient gesunde Zähne und ein schönes Lächeln.“ Dieser Philosophie folgend wurden sämtliche Philips Sonicare Schallzahnbürsten entwickelt, um Plaque-Biofilm wirkungsvoll zu entfernen und die Gesundheit des Zahnfleisches zu erhalten. Das neue Lächeln von Philips ist Sylvie van der Vaart. Die beliebte Niederländerin wird für die Philips

Sonicare-Schallzahnbürsten Philips Sonicare AirFloss und Philips ZOOM aktiv. „Sylvie van der Vaart ist nicht nur wunderschön, sondern auch erfolgreich, stark und selbstbewusst“, begründet Erik Kruijer, Senior Marketing Manager Philips Oral Healthcare, die Entscheidung.

Für Philips gehören die Themen Zahnpflege, Plaque-Biofilm-Management und Zahnaufhellung unmittelbar zusammen. „Wer gesunde und gepflegte Zähne hat, entwickelt häufig den Wunsch nach helleren Zähnen. Und natürlich sollen helle Zähne lange bewahrt werden - hier gehen Prophylaxe und Zahnaufhellung Hand in Hand“, so Erik Kruijer. Die Lichtwirkung der Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe ist bereits mehrfach dokumentiert. In einer aktuellen Studie mit 500 Teilnehmern zeigten sich eine 96-prozentige Patientenzufriedenheit und um 40 Prozent bessere



Aufhellungsergebnisse als bei einem Verfahren ohne Lichteinwirkung.* Am Ausstellungsstand können sich Besucher davon überzeugen und Zahnarztpraxen können sich auch gleich für eine kostenlose Philips ZOOM Schulung** in der Praxis anmelden. ◀◀

*Studienergebnisse auf Anfrage bei Philips erhältlich.

**Die Gratis-Schulung kann von jeder Praxis nur einmal in Anspruch genommen werden.

Philips ZOOM

Philips Sonicare

Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg

Tel.: 040 28991509

www.philipsoralhealthcare.com

www.sonicare.de/dp

Stand: C07

Neues Handstück

Ergonomischeres Arbeiten dank kabellosem, akkubetriebenen Handstück.

Die regionalen Dentalmessen markieren in jedem Herbst ein Highlight der Branche. Besonders lohnt sich der Besuch des Stands von DENTSPLY. Denn als weltgrößtes Dentalunternehmen setzt das Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen Maßstäbe. Füllungstherapie, Prophylaxe, Endodontie und attraktive Messe-Angebote warten auf den Besucher.

Im Bereich Prophylaxe setzt sich DENTSPLY Rinn an die Spitze eines Trends zum ergonomischeren Arbeiten - mit dem kabellosen, akkubetriebenen Handstück RDH-Freedom. Es kann mit hygienischen Einmal-Aufsätzen zum Reinigen oder Polieren bestückt werden. Ab Oktober wird das Handstück

For better dentistry



verfügbar sein; das Prophylaxe-Team kann es bereits vorab selbst auf einer der Herbstmessen testen. ◀◀

DENTSPLY DETREY GmbH

De-Trey-Straße 1, 78467 Konstanz

Tel.: 08000 735000

E-Mail: info@dentsply.de

www.dentsply.de

Stand: F36

Möbellinie Asoma

Stahlmöbel – Qualität muss nicht teuer sein.



Unsere neuste doppelwandige Möbellinie Ansoma besticht durch ihre hygienische Front mit innen liegenden geraden Blenden ohne Griffe. Die Öffnung der Schubladen erfolgt durch mechanische Tipp-on Auszüge an den Schubladen. Durch eine umlaufende Dichtung an allen Blenden sind alle Ansoma Schränke von innen gegen Staub geschützt. Die Vollauszüge an allen Schubladen garantieren eine optimale Platzausnutzung. Die Linie Ansoma ist sowohl wandhängend als auch bis zum Boden mit zurückgesetztem Sockelbereich vorn und hinten erhältlich. Natürlich kön-

nen Sie auch bei allen Ansoma Schränken wieder zwischen 180 RAL Farben und verschiedenen Arbeitsplatten, wie HPL (Schichtstoff), HiMacs (Mineralwerkstoff), Sile Stone (Quarzwirkstoff) oder Glas wählen. ◀

Le-IS Stahlmöbel GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 28a

99830 Treffurt

Tel.: 036923 8397-0

E-Mail: service@le-is.de

www.le-is.de

Stand: A56

Das Beste vom Besten

Das Augenoptikunternehmen Bajohr OPTECmed wächst seit Jahren erfolgreich.

Bajohr ist bundesweiter Marktführer, wenn es um vergrößerte Optiksysteme in der Zahnmedizin und Chirurgie geht. 20-jährige Erfahrung, hohe Beratungskompetenz durch Optikexperten sowie Praxis- und Klinik-Know-how machen Bajohr dabei zum maßgeblichen Spezialisten auf diesem Gebiet in Deutschland. Als einziger Augenoptiker bundesweit ist Bajohr OPTECmed von Carl Zeiss Meditec als Fachhändler autorisiert diese Lupensysteme anzupassen. In einem dafür eigens eingerichteten Studio der Unternehmenszentrale besteht zum Beispiel für Zahnärzte die Möglichkeit, an modernen Untersuchungseinheiten Lupenbrillen, Lichtsysteme und Mikroskope unter Praxisbedingungen zu testen. Da jede Lupenbrille für sich ein hochspezialisiertes Arbeitsgerät darstellt, wird sie individuell an die jeweiligen Sehgewohnheiten des Trägers angepasst. Dazu gehören die Bestimmung der optimalen Vergrößerung, das Ausmessen der benötigten Brillen-Korrektur und die Messung des individuellen Arbeitsabstandes. Das Einrichten der Lupenbrille auf spezielle Sehanforderungen wird unter Berücksichtigung einer ermüdungsfreien Kopf- und Körperhaltung vorgenommen.

Das Programm der Zeiss Lupenbrillen wird immer umfangreicher und bietet für alle Anwender eine individuelle Lösung. Die Zeiss Optiken in den Lupenbrillen sind Weltklasse, das garantiert beste Verträglichkeit und höchste Abbildungs-



güte. Die qualifizierten Mitarbeiter der großen Außendienstflotte sind für Bajohr OPTECmed in allen Gebieten Deutschlands sowie in der Schweiz aktiv. Täglich werden Ärzte und Kliniken besucht und vor Ort kompetent beraten. Das Team von Inhaber Christoph Bajohr präsentiert regelmäßig die Neuheiten auf Messen, Fortbildungen und Workshops. Das Produktprogramm der Lupenbrillen und LED-Lichtsysteme wird in Zusammenarbeit mit Zeiss permanent erweitert.

Als Willkommensgeschenk erhalten alle Besucher des Bajohr-Messestandes auf der id nord in Hamburg eine neue Arbeitsschutzbrille. ◀

BAJOHR OPTECmed

Hansestraße 6, 37574 Einbeck

Tel.: 0 55 61/31 99 99 0

E-Mail: info@lupenbrille.de

www.lupenbrille.de

Stand: C25

Innovationen zum Wohle des Patienten

Als zuverlässiger Partner des Fachhandels baut orangedental seit 1998 das innovative und qualitativ hochwertige Produktportfolio im Bereich Digitaler Zahnheilkunde stetig aus.

Dabei stehen erstklassiger Service und zeitnaher Support im Fokus. Einzigartig ist seit 2006 auch der 7 Tage/Woche Hotline-Support.

Das Produktportfolio von orangedental ist in 4 Bereiche gegliedert:

best in 3-D: orangedental verfügt über das umfassendste Produktportfolio für 3-D/Digitales Röntgen und ist seit 2007 exklusiver Partner von VA-TECH, dem weltweiten Marktführer in 3-D-Röntgen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der zahnmedizinischen Disziplinen, verschiedene Praxis-/ Klinikgrößen sowie die Überweiserstrukturen erfordern maßgeschneiderte Geräte-konzepte.

Diesen Bedürfnissen nachzukommen und für jeden Kunden jeweils das richtige Röntgengerät anzubieten, ist die Maxime von orangedental.

best practice: Der Firmenslogan ‚premium innovations‘ wird in dieser Produktkategorie mit innovativen Spezialgeräten für Diagnostik, Therapie und Prophylaxe besonders deut-

lich. Einmalig ist die von orangedental entwickelte Parosonde pa-on.

best vision: Optische Bildgebung sowie entspanntes, ergonomisch korrektes, minimalinvasives, indirektes Arbeiten am Patienten stehen bei diesen Produkten im Vordergrund. Unvergleichlich ist die einzige voll-digitale c-on Intraoralkamera mit automatischer Bilddrehung.

best software: Die Software ist zentrales Element der Erfolgsstrategie von orangedental. Zum einen muss die 3-D-Software zur Implantatplanung perfekt in die Leistungsprozesse zur Erstellung von Prothetik und Bohrschablonen integriert sein. Zum anderen sollten alle bildgebenden Systeme auf einer Software-Plattform vereint sein. Mit der Bildberatungssoftware byzz können alle gängigen bildgebenden Systeme über eine Plattform angesteuert und alle Bilddaten patientenspezifisch gespeichert werden. Zudem enthält sie unterstützende Funktionen in der Patientenberatung und im Praxismarketing.

pa-on

- Parodontalstatus: schneller, standardisiert und vollständig SW-integriert

Neu!



Das erste Parometer zur vollautomatischen Befundung des Parodontalstatus

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie unseren orangedental Messestand. Einzigartige Produkte, perfekte Beratung und ein frisch gepresster Orangensaft erwarten Sie! ◀

orangedental GmbH & Co. KG

Aspachstraße 11

88400 Biberach an der Riß

Tel.: 07351 47499-0

E-Mail: info@orangedental.de

www.orangedental.de

Stand: D20, 22

Der Arbeitsplatz für Profis

Spezielle Behandlungseinheit für die Prophylaxe.

Die Dental-Manufaktur ULTRADENT bietet mit easy Prophylaxe eine speziell für die Prophylaxe entwickelte Behandlungseinheit an. Auf der Basis der bewehrten easy-Arbeitsplätze wurde nun eine Behandlungseinheit geschaffen, die alle Anforderungen der modernen Prophylaxe erfüllt und übertrifft.

Die spezielle Konstruktion des Patientenstuhls bietet einen sehr nahen Zugang zum Patienten. Die ULTRADENT-Modulbauweise ermöglicht eine Ausstattung mit hochwertigen Instrumenten wie etwa kollektorlose Micromotoren. Für hohe Flexibilität sorgt auch der klappbare Instrumententräger.

Während der Behandlung bietet er ausgeklappt einen ergonomischen Vorteil, da die Instrumente zum Behandler hin ausgerichtet sind. Für den Ein- und Ausstieg ist er eingeklappt eine Erleichterung für den Patienten und kann daher auch in kleinen Räumen installiert werden.

Neue Elemente fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein und verstärken den Komfort für Behandler und Patienten. Beispiele dafür sind der zentrale Kreuzfußschalter und ein durchgängiges Sitz-/Liege-Polster. Dieser easy-Patientenstuhl kann mit allen Varianten der GL 2020-Baureihe, wie z. B. unterschiedlich breite Rückenlehnen, ausgestattet werden.

Ein großer, stabiler Traytisch bietet Platz für zwei Normtrays. Details, wie ein optionaler Funk-Fußanlasser und der einfache Zugang zum Filtersystem, erleichtern Behandlung, Service und Wartung. Eine Rücksaugfunktion entleert das Filtergehäuse vor dem Öffnen und ermöglicht eine saubere und schnelle Filterreinigung.

Ausgestattet wird auch easy Prophylaxe mit der innovativen Behandlungsleuchte Solaris LED. Außerdem kann dieser Behandlungsplatz mit den ULTRADENT-Multimedia-Komponenten ergänzt werden.

Die Polster Elemente stehen in vielen Farben zur Verfügung, ein individuelles Kopfstützensystem sorgt für angenehme Wohlfühlumgebung auch während der Behandlung, eine Arm- auflage serienmäßig für zusätzlichen Komfort. Das Wasserelement ist mit dem Stuhl fest verbunden, der Patient findet so immer den Weg zu Wasserglas und Speibecken.

Die ULTRADENT easy-Klasse stellt mit dieser praxisingerechten Gesamtkonstruktion auch aus wirtschaftlicher Sicht eine hervorragende Investition dar.



Gern informiert Sie der Fachhandel. Genießen Sie auch in Ruhe den ULTRADENT-Showroom in München-Brunnthal. Vereinbaren Sie einfach einen Termin. ◀

ULTRADENT DENTAL-MEDIZINISCHE GERÄTE GmbH & Co. KG

Eugen-Sänger-Ring 10

85649 Brunnthal

Tel.: 089 420992-70

E-Mail: info@ultradent.de

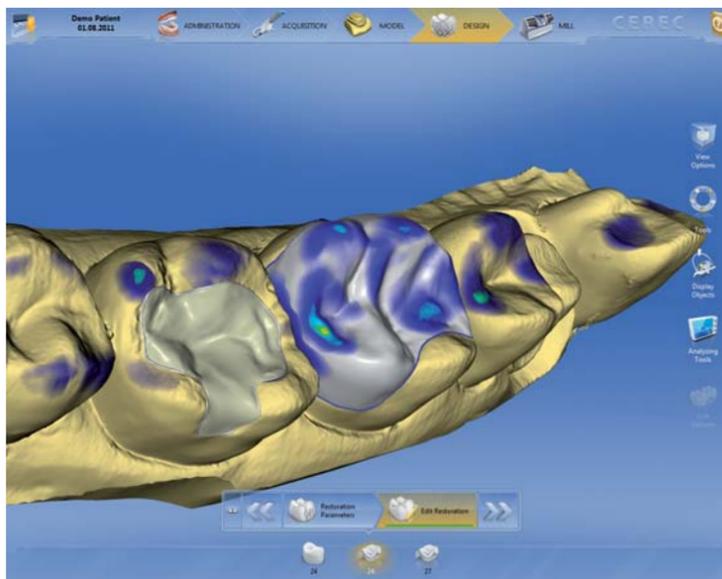
www.ultradent.de

Stand: C38

„Trendy“ oder zukunftsfähig?

n Computergestützte Verfahren haben sich in der restaurierenden Zahnheilkunde etabliert. Dass es sich hierbei nicht um eine Fiktion handelt, beweist die Tatsache, dass 86 Prozent aller vollkeramischen Restaurationen in Deutschland mithilfe der CAD/CAM-Technik hergestellt werden. Dies belegt, dass die digital gesteuerten Verfahren in unterschiedlicher Auslegung in Zahnarztpraxen und Dentallabors angekommen sind und nun die nächsten Evolutionsstufen bevorstehen.

Eine entscheidende Voraussetzung zur Erzeugung von Digitaldaten sind die 3-D-Scanner, die die Präparation der Kavität oder des Kronenstumpfs in die Konstruktions-Software einspeisen. Bisher wurde überwiegend der Scanvorgang extraoral am Gipsmodell – das konventionell von der Elastomerabformung gewonnen wird – durchgeführt. Dadurch gelangen aber auch Ungenauigkeiten aufgrund von Dimensionsverzügen, Luftblasen und haptischer Bedingungen in den Datensatz. Somit ist jedes auf dieser Basis erzeugte, virtuelle Modell ungenau – einerlei, wie präzise der Scanvorgang an sich ist. Deshalb lag es nahe, den Scanvorgang direkt in die Mundhöhle zu verlegen. Für die intraorale Messaufnahme steht seit vielen Jahren die Phasen-Shift-Triangulation, heute auch video- und lasergeführte Verfahren zur Verfügung, die lichtoptisch und berührungsfrei die Präparation, Lateralfächen, Antagonisten und Registrierung mit hoher Messgenauigkeit erfassen. Die lichtoptischen Scansysteme ergänzen zurzeit den konventionellen Elastomerabdruck und können diesen in Zukunft voraussichtlich auch weitgehend erset-



Nukleus des digitalen Workflows: Der intraoral generierte Datensatz reproduziert dreidimensional die klinische Situation und nimmt die restaurative Konstruktion auf, bevor die technische Fertigung beginnt. Bildquelle: Mehl/Sirona

zen, sobald die Aufnahmetechnik im subgingivalen, blutungs- und sekretanfälligen Bereich weiterentwickelt ist. Auf der zahntechnischen Seite gehört es heute zum Standard, dass die eingelese- nen Modellschichten in der Konstruktions- software mit prothetischen Applikationen verbunden werden, z. B. Designvor- schläge für Brückenkonnectoren, Angu- lation von Einschubachsen, Primärteile für Teleskopkronen, Suprastrukturen für die Implantatprothetik. Für Kronen und Brücken sind subtraktiv ausge- fräste Verblendungen zum Überpressen oder Aufsintern auf Zirkonoxid-Gerü- sten optional möglich. Der entscheidende Vorteil der digitalen Intraoralabformung liegt darin, dass nach dem Scannen eine 3-D-Ansicht der Präparation verfügbar ist, mit der präparative Unzulänglich- keiten detektiert und sofort behoben wer-

den können. Der weitere Nutzen liegt in der direkten Übertragung der klini- schen Situation auf die weiteren zahn- technischen Arbeitsschritte. Ferner kann damit ein Sägeschnittmodell aus Kunststoff hergestellt werden, um die Verblendschichten aufzubringen und die Okklusalfächen zu artikulieren. Die vielen Publikationen von CAD/CAM- erfahrenen Fachautoren sind Belege dafür, dass mit der Digitaltechnik viele konven- tionelle Prozessschritte im ZT-Labor über- sprungen, gleichzeitig eine reproduzier- bare Qualitätsarbeit unter wirtschaft- lichen Bedingungen geleistet werden kann. Somit hat der „digitale Workflow“ seine Zukunftsfähigkeit bewiesen. ◀◀

Manfred Kern - Schriftführung der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde, www.ag-keramik.eu

Vier Funktionen in einer Kamera

Intraorale Kamerabilder und Fluoreszenzaufnahmen in der kompakten VistaCam iX.



n Der „Macro-Wechselkopf“ ist seit Ende 2011 erhältlich und wird seit Sommer 2012 um den neuen „Poly-Wechselkopf“ ergänzt.

Intraorale Aufnahmen mit dem „Cam-Wechselkopf“ oder Aufnahmen mit 120-facher Vergrößerung mit dem „Macro-Wechselkopf“ sind zwei von vier Funktionen, die die VistaCam iX beherrscht. Darüber hinaus bietet die Intraoralkamera gerade in der Kariesfrüherkennung optimale Unterstützung. Mit dem „Proof-Wechselkopf“ liefert die Kamera durch Fluoreszenztechnik, in Verbindung mit

der Imaging-Software DBSWIN, eine präzise Lokalisation und Auswertung der Kariesaktivität am Bildschirm, inklusive einer numerischen Auswertung. Der neue „Poly-Wechselkopf“ ist mit aktueller LED-Technologie sowie einer Softstartfunktion ausgestattet und lässt sich für die Polymerisation aller gängigen Dentalwerkstoffe einsetzen. Die VistaCam iX erkennt automatisch den aufgesteckten Kopf, sodass der Behandler sofort mit dem Lichthärtungsvorgang beginnen kann. Eine praktische Handauslösung, die in jeder Aufnahmesituation die optimale Anwendung der Funktionalitäten „Still/Live“ und „Speichern“ ermöglicht, und die Sensitive-Control-Funktion, die das Auslösen fühlbar am Handstück bestätigt, gehören zur Grundausstattung der VistaCam iX. Ein integrierter Bewegungssensor ermöglicht ein automatisches An- und Abschalten. Die Intraoralkamera lässt sich in nahezu jeder Praxisumgebung integrieren. Durch die Möglichkeit des Entkoppelns direkt am Handstück ist die Intraoralkamera bestens geeignet für Mehrzimmer-Praxen. Die Intraoralkamera zeichnet sich nicht allein durch ihre Funktionalität aus, sondern erfüllt sämtliche Ergonomieansprüche. Mehrere renommierte Design-Auszeichnungen bestätigen eine gelungene Symbiose von Form und Funktion. ◀◀

litäten „Still/Live“ und „Speichern“ ermöglicht, und die Sensitive-Control-Funktion, die das Auslösen fühlbar am Handstück bestätigt, gehören zur Grundausstattung der VistaCam iX. Ein integrierter Bewegungssensor ermöglicht ein automatisches An- und Abschalten. Die Intraoralkamera lässt sich in nahezu jeder Praxisumgebung integrieren. Durch die Möglichkeit des Entkoppelns direkt am Handstück ist die Intraoralkamera bestens geeignet für Mehrzimmer-Praxen. Die Intraoralkamera zeichnet sich nicht allein durch ihre Funktionalität aus, sondern erfüllt sämtliche Ergonomieansprüche. Mehrere renommierte Design-Auszeichnungen bestätigen eine gelungene Symbiose von Form und Funktion. ◀◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0
E-Mail: info@duerr.de
www.duerr.de
Stand: F46

Extraorales Röntgen

Kompaktes System für den täglichen Einsatz.

n Erstklassig in allen Bereichen: Mit dem neuen extraoralen Röntgensystem CS 8100 präsentiert Carestream Dental einen neuen Meilenstein in Sachen digitaler Bildgebung, der alle erforderlichen Funktionen in einem besonders kompakten System für den täglichen Einsatz vereinigt. Das CS 8100 ermöglicht dem Anwender die mühelose Erstellung hochwertiger digitaler Aufnahmen und ist perfekt für alle standardmäßigen Panoramaauforderungen geeignet. Es überzeugt durch hohe Ästhetik und kompaktes Design und begeistert gleichzeitig durch ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die intelligente „Plug-and-Pan“-Lösung garantiert zudem eine problemlose Installation und einfache Bedienung. Die neue Innovation aus dem Hause Carestream ist die logische Konsequenz einer Entwicklungsreihe, die vor bald 20 Jahren mit dem Digipan als weltweit ersten digitalen Sensor für filmbasierte Panoramageräte seinen Anfang nahm, später mit dem CS 9000 3D das weltweit erfolgreichste DVT-Gerät überhaupt hervorbrachte und kürzlich mit dem CS 9300 eine echte „All-in-One“-Röntgenlösung für die digitale Praxis präsentierte. Auch das neue CS 8100



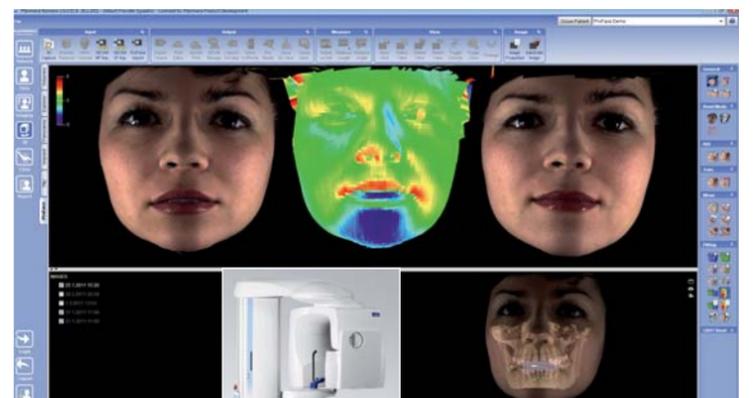
unterstreicht jetzt die Erfolgsphilosophie von Carestream, die sich vor allem auf drei Säulen stützt: Optimale Workflow-Integration, Humanisierung der Technologie und hohe Diagnosegenauigkeit. Und führt so das Röntgen-Know-how auf eine weitere neue Stufe! ◀◀

Carestream Health Deutschland GmbH

Hedelfinger Str. 60, 70327 Stuttgart
Tel.: 0711 20707-306
E-Mail: europedental@carestream.com
www.carestreamdental.com
Stand: D30

3-D-Röntgen mit Design Award ausgezeichnet

ProMax 3D überzeugt internationale Fachjury.



n Innovationsgrad, Funktionalität, Selbsterklärungsqualität oder ökologische Verträglichkeit sind die Eigenschaften, die ein red dot design award Gewinner bieten muss. ProMax 3D überzeugte die internationale Fachjury. 4.515 Produkte aus 19 verschiedenen Kategorien wurden beurteilt – von Büroklammern oder Hörgeräten über Möbel bis hin zu Autos und Gebäude-Projekten.

„Die begehrte Auszeichnung untermauert den Planmeca Anspruch“, so Dieter Hochmuth, Geschäftsführer Planmeca Vertriebs GmbH. „Röntgeneräte werden nach wie vor über die technischen Details positioniert. Planmeca ist dagegen das dentale Vorbild für zeitgemäßes Produktverständnis, Design und zeitgemäße Kommunikation.“ Durch die Entwicklung techni-

scher Meilensteine ist Planmeca heute eines der weltweit führenden Unternehmen im Röntgenbereich. Innovative Technologie ist Mittel zum Zweck. Sie ermöglicht es Anwendern, mit Planmeca Produkten ihren Wunsch nach „I do it my way“ zu realisieren. Zahnärzte/-innen haben sehr individuelle Vorstellungen von der Ausstattung und dem Leistungsvermögen ihrer Röntgeneräte.

Der modulartige Aufbau der Planmeca-Geräte wird diesen Erwartungen gerecht. ◀◀

Planmeca Vertriebs GmbH

Walther-Rathenau-Straße 59, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 560665-0
E-Mail: info@planmeca.de
www.planmeca.com
Stand: A36

Statement: „Endodontie – nur Mut!“



Dr. Hans-Willi Herrmann, Bad Kreuznach

n War es nicht erst gestern, dass wir alle zur letzten IDS in Köln waren? Und schon steht dieses Großereignis wieder in den Startlöchern. Lohnt sich da der Besuch der lokalen Fachmessen des Dentalhandels überhaupt noch? Sollte ich nicht bes-

ser entspannt zu Hause die noch verbleibende Zeit aussitzen bis zum erneuten Start der größten Dental-Schau auf diesem Planeten? Für mich ist jede IDS ein Muss, aber ich bin auch ein Fan der Fachdental-Herbstmessen. Gewissermaßen vor der eigenen Haustür bieten diese Messen auf kompakter Fläche einen repräsentativen Überblick aktueller Zahnmedizin. Keine lange Anreise und überbelegten Hotelzimmer, keine überfüllten Gänge voller Menschenmassen und babylonischer Sprachvielfalt. Vielmehr kann man sich in Ruhe den endodontischen Schwerpunkten widmen. Und so effizient überprüfen, ob die Wurzelkanalbehandlung wirklich den schon seit längerem prognostizierten Aufschwung genommen hat.

Aber wo sinnvollerweise beginnen? Zum Beispiel mit einem Blick auf die beiden reziproken Systeme Maillefer Wave One

und VDW Reciproc. Zum Zeitpunkt ihres Erscheinens vom endodontischen Establishments kritisch beäugt oder auch mit leidig belächelt haben sich die Systeme mittlerweile nicht nur etabliert, sondern sogar zu ausgesprochenen Erfolgsmodellen entwickelt. Nicht durch die sicherlich griffigen Werbeslogans der Hersteller, sondern vielmehr infolge Mund-zu-Mund-Propaganda zufriedener Kollegen. Grund genug für all diejenigen, die bislang sich noch nicht mit dieser neuen Technik befasst haben, einmal an den betreffenden Messeständen vorbeizuschauen.

Aber auch die konventionellen vollrotierenden Nickel-Titan-Systeme erfahren eine stetige Weiterentwicklung, da kann es nicht schaden, mit offenen Augen durch die Messgänge zu gehen. Und zum Beispiel einen Blick zu werfen auf das HyFlex CM-System der Firma Coltène. Es

verwendet eine speziell wärmebehandelte Legierung, welche das formstabile Vorbiegen der Instrumente erlaubt. Und bei der Firma Komet steht sogar ein brandneues NiTi-System in den Startlöchern. Dann wäre da das Thema „Digitale Volumetomografie“. Die Bildqualität einiger Modelle lässt mittlerweile nicht nur in der Implantologie, sondern auch in der Endodontie einen nützlichen Einsatz zu. Mehr und mehr erschließen die Hersteller den Markt mit Kombigeräten, die ein digitales OPG mit einem DVT vereinen. Das Ganze nicht nur platzsparend, sondern zu einem Preis, der den Einsatz in der Zahnarztpraxis auch wirtschaftlich vertretbar erscheinen lässt. Es gilt jedoch genau abzuwägen, ob das jeweilige Gerät auch wirklich im Praxisalltag die in Demoaufnahmen gezeigte Qualität reproduzieren kann. Gerade hier kann ein Rundgang auf der Messe im Sinne einer vergleichenden Umschau von großem

Nutzen sein. Als Referenz und Standortbestimmung zum Qualitätsvergleich empfehle ich, sich am Morita-Stand Aufnahmen anzuschauen, die mit einem Aquitomo-Gerät in hoher Auflösung erstellt wurden. Während die DVT-Geräte sich gerade erst anschicken, einen Platz in der Zahnmedizin zu besetzen, kann eine andere Gerätegruppe bereits anerkennend verbuchen, sich in der Zahnmedizin etabliert zu haben: Der Nutzen der Dentalmikroskope wird mittlerweile nicht mehr bestritten, selbst wenn dem einen oder anderen Kollegen die Integration in die eigene Praxis zunächst schwierig umsetzbar erscheint. Wer aber einen Blick riskiert durch die Okulare eines der Geräte, der erliegt auf den ersten Blick der Faszination der Vergrößerung. Daher mein Rat, nicht nur die Dentalmikroskopie, vielmehr die gesamte „neue“ Endodontie betreffend:

Erweitertes Produktportfolio

Neue Lösungen zur Wurzelkanalspülung.

n Der schwedische Dentalhersteller Nordiska Dental setzt seinen Schwerpunkt weiterhin auf innovative Produkte für die Endodontie und erweitert im Herbst 2012 sein Angebot mit einer Reihe von neuen Produkten. Mit den hochwertigen Luer-Lock-Spülkanülen von CALASEPT mit zweifach seitlichen Öffnungen wird eine effektive und sichere Wurzelkanalspülung ermöglicht. Die abgerundete Spitze schützt den Apex. Die Spülkanülen sind in zwei Größen erhältlich: \varnothing 0,4 mm und 0,28 mm. Sie sind verwendbar mit der Spüllösung CALASEPT EDTA. Eine Lösung zur Reinigung von Feilen und Instrumenten ist CALASEPT CHX. Durch die hohe Konzentration von CHX 2% reinigt sie besonders effektiv. CALASEPT EDTA ist eine EDTA-Lösung zur Spülung des Wurzelkanals. Damit lässt sich die darin befindliche Schmier-



schicht effektiv entfernen. Ein selbsthärtendes Material zur temporären Füllung ist CALASEPT TEMP. Das Material ist sofort einsatzbereit, ein Mischen ist nicht erforderlich. Es härtet schnell in der Kavität und hat eine hohe Adhäsion am Dentin.

Dies ergibt, zusammen mit einer hohen Druckfestigkeit, einen zuverlässigen temporären Verschluss.

Nach wie vor erhältlich ist CALASEPT Plus. Diese gebrauchsfertige Paste in luftdichten, vorgefüllten Spritzen wird direkt mit Flexitips aufgetragen. Die außergewöhnliche Fließfähigkeit des Materials ermöglicht die Verwendung einer besonders dünnen Kanüle und damit eine besonders tiefe Applikation. CALASEPT Plus erlaubt eine direkte, schnelle und

einfache Anwendung ohne Mischen und ist röntgenopak. Der Kalziumhydroxid-Anteil von über 41 Prozent mit der großen Konzentration an Hydroxyl-Ionen führt zu einem hohen pH-Wert von 12,4 Prozent und einer deutlich antibakteriellen Wirkung, sodass Bakterien zuverlässig abgetötet werden. Die CALASEPT-Produkte sind ausschließlich über den Dentalfachhandel erhältlich. Nordiska Dental ist bei sämtlichen Fachdentalmessen und Infotagen des Dentalhandels 2012 dabei. Besuchen Sie den Nordiska Dental-Stand, um mehr über die CALASEPT-Produktreihe zu erfahren. ◀◀

Nordiska Dental AB
über DI&M Dental Innovation and Marketing
Hans-Vitz-Weg 62, 40489 Düsseldorf
Tel.: 0211 5287166
www.nordiskadental.com
Stand: G39

Neuheiten im Endo-Sortiment

Wurzelfüllmaterial auf Epoxidharzbasis.

n Komet bietet das Vollsortiment für den endodontischen Eingriff an. Jetzt kommt Zuwachs ins Programm.

Das maschinelle Feilensystem Easy-Shape aus NiTi umfasst sechs Feilen, die

es erlauben, den Wurzelkanal auf ganzer Länge aufzubereiten. Jetzt gibt es die Feilen auch in L21 (für einen besseren Zugang im Molarenbereich) und L31 (bei längeren Zähnen oder Kanälen) sowie in ganz großen Größen (L25: 045, 050 und 060). Die Instrumente besitzen einen doppel-S-förmigen Querschnitt, d.h. zwei Schneidwinkel sorgen für eine hohe Schnittfreudigkeit, während die Instrumentenspitze nicht schneidend gestaltet ist.

EasySeal heißt das neue Wurzelfüllmaterial auf Epoxidharzbasis, mit dem ein dauerhafter, apikaler Verschluss erzielt wird. Es eignet sich für orthograde Füllungstechniken, ist selbststeril, röntgensichtbar und dimensionsstabil. EasySeal befindet sich in einer Doppelkammer-



spritze, die ein einfaches und sicheres Handling ohne Anmischen ermöglicht. Sowohl in Verbindung mit Guttapercha als auch alleine kann EasySeal problemlos wieder aus dem Kanal entfernt werden. ◀◀

Komet Dental
Gebr. Brasseler
GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701700
Fax: 05261 701289
E-Mail: info@kometdental.de
www.kometdental.de

Endomotoren

Mit seinen Produktlinien VDW.SILVER und VDW.GOLD hat VDW Maßstäbe in Design, Funktion und Benutzerfreundlichkeit bei Endomotoren gesetzt.



n Die aktuelle Geräteserie mit dem Namenszusatz RECIPROC beherrscht neben der Steuerung rotierender NiTi-Systeme auch die innovative Rezipro-Technik.

Diese Geräte werden bei ATR in Pistoia in der Nähe von Florenz hergestellt. Der Name steht für Advanced Technology Research. ATR hat sich von Beginn an ganz auf Mikromotoren für den Dentalbereich spezialisiert. Bereits 1999 hat das damals noch junge Unternehmen den weltweit ersten Endomotor mit Drehmomentsteuerung gebaut: ATR TECNICA. Schon dieser Motor und besonders das Nachfolgemodell ATR VISION boten dem Anwender eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten, inklusive der Programmierung eigener Antriebsmodi über das Systemmenü. In Internetforen kursieren heute noch Beiträge, die belegen, dass speziell diese ATR Motoren die Versuche mit der Ghassan Yared Technik ermöglicht haben (heute als Reziprok-Technik bekannt).

Ein weiteres Standbein von ATR sind leistungsstarke Präzisionsmotoren für die Implantologie, die in vielen Märkten gut etabliert sind.

Seit 2006 werden alle VDW Endomotoren in Pistoia produziert. Der vom Start weg große Erfolg dieser Geräte hat ATR vor enorme Herausforderungen ge-

stellt. Schon bald konnte ATR mit einer patentierten Eigenentwicklung die von vielen Zahnärzten gewünschte Integration eines Apexlokators in den Endomotor zuverlässiger als bis dahin lösen (VDW.GOLD). 2010 hat VDW das Unternehmen zu 100% übernommen, um Kapital und Know-how für den dringend notwendigen Ausbau der Produktionskapazitäten einzubringen. Zunächst wurden Schritt für Schritt die hohen VDW-Standards zur Qualitätssicherung erfolgreich implementiert. So erfolgreich, dass VDW seitdem auf Neugeräte aus ATR-Produktion eine erweiterte Garantie von 3 Jahren gewähren kann.

Den Reziprok-Antrieb mit präziser Steuerung der Drehwinkel hat ATR sehr benutzerfreundlich gelöst. Der Anwender muss praktisch keine Einstellungen vornehmen und kann sich deshalb voll und ganz auf die Behandlung konzentrieren. Ein gewaltiger Schritt war die gleichzeitige Steigerung der Produktionszahlen. Heute kann gegenüber 2009 die achtfache Zahl an Motoren produziert werden, was nach Markteinführung von RECIPROC auch dem tatsächlichen Spitzenbedarf entspricht. Die modernen VDW-Endomotoren mit ihrem funktionellen Design sind weltweit stark gefragt. So wird zum Beispiel der aktuelle VDW.SILVER RECIPROC bereits in 64 Ländern verkauft. Für VDW und ATR ist das eine starke Erfolgsgeschichte. ◀◀

VDW GmbH
Bayerwaldstraße 15
81737 München
Tel.: 089 62734-0
E-Mail: info@vdw-dental.com
www.vdw-dental.com
Stand: F22



Zahntechnik – Ein komplexes Thema einfach gestalten.



ZTM Christian Wagner, Wagner Zahntechnik GmbH, Chemnitz

n Wir wandeln täglich auf dem Pfad der Zahntechnik, doch wohin führt dieser Weg? Ist es eine enge Gasse, eine breite Autobahn oder endet die Straße im Hafenecken mit Absturzgefahr? Um es vorwegzunehmen, ich bin kein Hellseher

und weiß es auch nicht. Ich denke aber, wir können den Weg selbst bestimmen und selbst gestalten. Dabei wird es wenig sinnvoll sein, sich hinzustellen und alles aufzuzählen, was ja so schlecht ist. Packen wir die Dinge an, die uns täglich Kopfschmerzen bereiten.

Benutzen wir unseren gesunden Menschenverstand und haben wir die Größe, andere Wege gehen zu lassen. Ist es überhaupt möglich, immer preiswerter zu fertigen? Oder wird es nur billiger? Weniger Qualität für weniger Geld? Können Sie in Ihrem Labor eine mehrflächige Verblendung für 20 oder 30 Euro anfertigen? Wenn wir einmal annehmen, dass eine mehrflächige Verblendung aus Keramik mit ca. 90 Minuten kalkuliert werden sollte, entspricht dies bei einem Preis von 30 Euro einem Stundenkalkulationsatz von ca. 20 Euro inklusive aller Ihrer kalkulatorischen Kosten. Wie hoch sollte

dann das Gehalt Ihres Technikers sein? 6,50 Euro oder weniger? Wettbewerb ist sicher wichtig, nur fertigen wir Medizinprodukte. Diese ausschließlich über den Preis zu beurteilen ist sicher kritisch zu bewerten. Kennen Sie jemanden, der sich für eine Herzklappen-OP drei Kostenvorschläge einholt und dann sein Leben in die Hände des preiswertesten Anbieters legt? O.K., Zahnersatz ist nicht unbedingt lebensnotwendig, kann aber durchaus auch für Beschwerdebilder wie Kopf- und Nackenschmerzen verantwortlich sein. Generell geben Zähne auch Lebensqualität. Aus meiner Sicht sind Zähne ein höchst erklärungsbedürftiges Produkt! Welche Versorgung wünscht der Patient, was sind seine Ansprüche? Bei einem Auto kennt jeder Airbag, Klimaanlage, ESP usw. Wie ist es bei den Zähnen? Weiß der Patient um die hochwertige Qualität, die hochwertigen Materialien, die notwendige Technik und die Zeit, die für eine

neue Zahnversorgung notwendig sind? Kann er den Unterschied einer Kaufläche mit einem H wie Hubschrauberlandeplatz von einer funktionell und gnathologisch gestalteten Kaufläche unterscheiden? Sollten wir daher nicht besser in die Patienteninformation investieren?

Bei vielen Patienten stehen die neuen Zähne auf der gleichen Ebene wie andere Konsumgüter, z. B. der neue Fernseher, das neue Auto oder der Urlaub. Also liegt es doch an uns, Patienten die Vorteile einer neuen Zahnversorgung so transparent wie möglich darzustellen, damit diese dann ihre Entscheidung treffen können. Wenn Patienten zu uns ins Labor kommen, sind sie immer erstaunt, wie viel Technik und Zeit für die Anfertigung einer Zahnversorgung notwendig sind. Nach einem Blick in unsere Fertigung fallen dann oftmals Sätze wie „Da ist es auch

klar, warum Zähne so viel Geld kosten!“. Es ist doch schön, wenn Patienten die Wertigkeit des Produktes erkennen und einschätzen können. Lassen Sie uns die technischen Möglichkeiten, wie CAD/CAM, Funktionsdiagnostik, 3-D-Implantatplanungsprogramme usw. nutzen, um daraus einen bunten Strauß an Mehrwert für Zahnärzte und Patienten zu bieten. Lassen Sie uns in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, damit diese Spezialisten bleiben oder werden. Lassen Sie uns mit Freude und Herzblut an die Arbeit gehen, dann landen wir bestimmt nicht im Hafenecken.

Warum also hinter etwas herlaufen, was man nie einholt und wofür es auch nicht lohnt überhaupt loszulaufen. Wussten Sie, dass viele chinesische Mitmenschen Wert auf deutschen Zahnersatz legen?! ◀◀

Speed-Silikone

Automatisierte Silikonanmischung mit dem Dosper evo.



n Jetzt kommen auch Kleinst-Labore in den Genuss von automatisierter Silikonanmischung. Freigegeben für alle Dubliermassen des Dentalmarktes, wartet der Dosper evo mit einer innovativen Fördermengen-Regelung auf, unerwünschtes Leerfördern oder die Verwechslung von Silikon-Komponenten ist nun ausgeschlossen. Besonders in der Kombination mit Dreve

Speed-Silikonen wird der Arbeitsprozess stark verkürzt. Die Materialien erreichen dabei reproduzierbare Qualitätswerte von höchstem Standard. Einzigartig ist auch die Arbeitsfeldbeleuchtung, welche unerwünschte Schattenbildung reduziert. Das System ist zudem blitzschnell einsetzbar, extrem sparsam und somit auch besonders für kleine Material-Mengen lukrativ einsetzbar. In den Standardfarben rot oder silber ist der neue Dosper evo über den Fachhandel lieferbar. Weitere Informationen zum Zubehör erhalten Sie auf der Produkt-Homepage www.dosperevo.de ◀◀

DREVE DENTAMID GmbH

Max-Planck-Straße 31

59423 Unna

Tel.: 02303 8807-40

E-Mail: info@dreve.de

www.dentamid.com

Stand: C14

Keramiksystem

Lebensechte Farben bei vollkeramischen und metallkeramischen Restaurationen.



Herbst das Keramiksystem Ceramco iC, weil es integrierte Flexibilität bietet. Denn damit lassen sich sowohl vollkeramische als auch metallkeramische Restaurationen fertigen.

Darüber hinaus ist Ceramco iC sowohl für Vollkeramik wie auch für Press-to-Metal einsetzbar.

Hinzu tritt integrierte Ästhetik dank hoher Farbsättigung der Pasten-opaker und Dentine – für lebensechte Farben selbst bei extrem dünner Schichtung. ◀◀

n Die regionalen Dentalmessen markieren in diesem Herbst einmal mehr ein Highlight der Branche.

Und bei allen sechs Fachmessen setzt DENTSPLY, der Fachhandelsvertrieb von DeguDent, Hanau, gleich mit mehreren sehenswerten Produktli-

nien Maßstäbe. DeguDent ist der Prothetik-Spezialist innerhalb der Unternehmensgruppe DENTSPLY.

Seine Laborhandelsprodukte stoßen auf den regionalen Fachmessen daher traditionell auf großes Interesse. An erster Stelle zu nennen ist in diesem

DEGUDENT GMBH

Rodenbacher Chaussee 4,

63457 Hanau-Wolfgang

Tel.: 06181 59-50

E-Mail: Info.Degudent-de@dentsply.com

www.degudent.de

Stand: F36

Hochwertige Prothesenbasis

Gewebefreundliche Prothesen präzise und vollautomatisch herstellen.

n Unter dem Namen IvoBase präsentiert Ivoclar Vivadent ein neues Prothesenbasis-System. Mit diesem System können Zahntechniker gewebe- freundliche Prothesen präzise und vollautomatisch herstellen.

Das IvoBase-System eignet sich zur Herstellung hochwertiger Total- und Teilprothesen in der konventionellen sowie in der implantatgetragenen Prothetik. Zudem können mit dem IvoBase-Material Unterfütterungen und Aufbiss-Schienen hergestellt werden. Der Herstellprozess ist sauber und einfach. Da die Polymerisation ohne Wasserbad erfolgt, entsteht im Labor kein Wasserdampf.

Die Systemkomponenten von IvoBase bilden ein Injektor und spezielle PMMA-Kunststoffe. Diese Komponenten



wurden zusammen entwickelt und aufeinander abgestimmt. Im Injektor laufen die Injektion und die Polymerisation automatisch ab. Die chemische Schrumpfung des Kunststoffes wird während der Polymerisation vollständig kompensiert – dank des patentierten Thermomanagements in der Küvette und der Heizvorrichtung. Dies ermöglicht eine präzise Herstellung von Prothesenbasen mit einer sehr hohen Passung.

Das IvoBase-Material besteht aus Autopolymerisat auf PMMA-Basis, die die Vorzüge der Auto- mit denjenigen der Heißpolymerisation vereinen.

Das Material ist in zwei vordosierten Varianten erhältlich: IvoBase Hybrid und IvoBase High Impact.

IvoBase Hybrid findet Verwendung bei der Herstellung aller abnehmbaren prothetischen Versorgungen.

IvoBase High Impact wird insbesondere bei der Herstellung hoch belastbarer Prothesen eingesetzt, beispielsweise in der implantatgetragenen Prothetik. Mit der RMR-Funktion (Rest-

Monomer-Reduktion) wird der Restmonomergehalt auf unter ein Prozent gesenkt und verleiht so den IvoBase-Prothesen, in Kombination mit einem hohen basalen Glanz, ein angenehmes Tragegefühl.

IvoBase® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG. ◀◀

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Straße 2

73479 Ellwangen, Jagst

Tel.: 07961 8890

www.ivoclarvivadent.com

Stand: E30

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supra-gingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente Piezon No Pain Technologie bringt's!

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyse – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren biokinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall.

Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.

“I FEEL GOOD”



Sicher in die Zukunft

Der HYDRIM M2 von SciCan



Wirksame Thermodesinfektion mit Glaseinsatz für noch mehr Sicherheit durch optische Kontrolle. Zudem: Serienmäßige Aktivlufttrocknung und integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung. Optimal für jede Praxis. Auch Ihre.

Weitere Informationen: www.scican.com

Your Infection Control Specialist™

SciCanDental

 A Sanavis Group Company

infotage nord • 21. und 22. September 2012

infotage nord-Tipps und Hallenplan

SCHÖNES LÄCHELN IN EINER SITZUNG

Das edelweiss Direct Veneer & Composite System – hochwertig und kostengünstig für minimalinvasive Front- und Seitenzahnrestaurationen. Aufgrund der Herstellungs- und Lasertechnologie weisen die Direct Composite Veneers eine anorganische Oberflächenversiegelung sowie homogen kondensierte Füllerdichte auf, die den bisher bekannten Verfärbungen von Kompositrestaurationen entgegenwirkt. Die biomechanischen Eigenschaften der Schmelzschalen erweitert das Einsatzspektrum der restaurativen Zahnheilkunde in Funktion und Ästhetik.



EDELWEISS DENTISTRY

STAND D15

ERWEITERTES PRODUKTPORTFOLIO

Der schwedische Dentalhersteller Nordiska Dental setzt seinen Schwerpunkt weiterhin auf innovative Produkte im Endodontiebereich und erweitert im Herbst 2012 sein Angebot mit Neuheiten – darunter Produkte der CALASEPT-Reihe wie Spülkanülen und -lösungen sowie Füllmaterialien.

Die CALASEPT-Produkte sind ausschließlich über den Dentalfachhandel erhältlich. Besuchen Sie den Nordiska Dental-Stand, um mehr über die CALASEPT-Produktreihe zu erfahren.



NORDISKA

STAND G39

EINFACH BESSER BEFESTIGEN

Restaurationen aus Keramik oder Metall können jetzt schnell und einfach befestigt werden: Mit Opticem dualhärtend, dem universellen, selbstadhäsiven Composite-Befestigungszement von Kaniedenta. Das Ätzen, Primen oder Bonden der Zahnschicht ist nicht mehr erforderlich. Die Applikation des innovativen Befestigungszements erfolgt zeit- und materialsparend direkt aus der handlichen Opti-Mix-Spritze. Die komfortable Applikationsform garantiert durch sehr geringe Schichtstärken eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der definitiven Versorgung.



KANIEDENTA

STAND H24

KARIEDETEKTION

Proface ermöglicht eine direkte visuelle Kariesdetektion in geöffneten Kavitäten, basierend auf der FACE-Methode. Das Prinzip dahinter: Bakterien hinterlassen in kariös infizierten Dentin Stoffwechselprodukte. Diese sind mit bloßem Auge nicht sichtbar. Die Beleuchtung geöffneter Kavitäten mit violetterem Licht lässt Porphyrine rot fluoreszieren, während gesunde Zahnschicht eine grüne Fluoreszenz aufweist. Eine Diagnosebrille mit spezieller Filtercharakteristik verstärkt den Effekt.



W&H

STAND G36

STUDIEN BELEGEN WIRKSAMKEIT



Im Vergleich zu anderen Methoden der Prophylaxe erweist sich die Behandlung mit Air-Flow Perio als sicher, wirksam und dauerhaft. Das ist das Ergebnis verschiedener aktueller In-vivo- und In-vitro-Analysen.

Weitere Studien zeigten, dass Pulver auf Glycinbasis wirken, ohne die Titanoberflächen zu verändern. Im direkten Vergleich mit Natriumbikarbonat und bioaktivem Glas sind die EMS-Glycinpulver nachweislich die schonendsten mit den geringsten Abriebwerten.

EMS

STAND B04

NEUE CENTRIX RETRAKTIONSPASTE

Access Edge basiert auf Kaolin (Tonerde) und enthält Aluminiumchlorid (15%).

Portionsdosierte Tips mit 66g Inhalt für Kapselpistolen. Das Material wird subgingival und um die Präparationsgrenze herum injiziert und verbleibt dort für wenige Minuten. Die adstringierende und hämostatische Eigenschaft erreicht Centrix durch die Verwendung von Aluminiumchlorid und Kaolin. Nach der Einwirkzeit wird die Paste ausgespült und entfernt. Access Edge hinterlässt einen sauberen, offenen Sulkus.



CENTRIX

STAND H20

INFORMIEREN UND GEWINNEN

Besuchen Sie uns am Stand der DENTALZEITUNG today auf der id nord und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxis- und Laboreinrichtung. Hier können Sie auch die kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren, die Sie über alle aktuellen Themen der Zahnmedizin informieren. Gewinnen Sie dabei mit etwas Glück ein iPad von Apple!



DENTALZEITUNG

STAND G15

BEFESTIGUNGSZEMENT

Ceramir Crown & Bridge ist jetzt auch als Singlecap erhältlich. Das 2-Jahres-Follow-up einer klinischen Studie belegt die vielen verarbeitungstechnischen und klinischen Vorteile des Materials. Ceramir Crown & Bridge sorgt dafür, dass die Randdichtigkeit auch langfristig nicht nachlässt und ist bezüglich der Retention mit selbstadhäsiven Kunststoffzementen vergleichbar oder ihnen gar überlegen. Als spezielles Messeangebot bietet Doxa eine Singlecap-Einführungsaktion an: 20 Kapseln Singlecap zu 0,1 ml bzw. 5 Kapseln Regular Cap zu 0,2 ml für 98 Euro.



HENRY SCHEIN DENTAL

STAND D40

INTELLIGENTES BISSREGISTRAT

StoneBite® wurde als Spezial-Bissregistrator entwickelt. Aufgrund des Anwendungskomforts wird es nun von immer mehr Zahnärzten universal genutzt. Zahntechniker schätzen die sehr gute Schneid- und Fräsbarkeit. Lückenlose Dokumentation am Patienten ermöglicht der HIBC-Code auf jeder Kartusche. Zudem definiert StoneBite® ein neues Preis-Leistungs-Niveau bei den Top-Bissregistralen. Sparen Sie z. B. mit dem neuen Ecopack 20% Materialkosten. Zwei Gratis-Dispenser machen für Einsteiger das Promopack attraktiv. www.stonebite.de, www.drevehbc.de



DREVE

STAND C14



FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.
A		Eur-Med	A48	M		Sigma Dental Systems-Emasdi	C30
Acteon Germany	A14	EURONDA Deutschland	B23, B24	Mann	B56	Spectator Dentistry	F05
AESCULAP	F35	EVIDENT	E08	MCC Medical CareCapital	F04	SPEIKO	H21
Aktion zahnfreundlich	G18			MED Romania	A18	starMed	C16
ALPRO Medical	A22	F		MED+ORG Praxiseinrichtung	B38	Stern Weber	B48
Amann Girrbach	G41	F1 Dentalsysteme Deutschland	F47	Mediadent	A37	Sunstar Deutschland	B07
American Dental Systems	D26	FARO Deutschland	C32	MELAG Medizintechnik	B36		
Anthos	D41	Freuding dental + medical	C50	Micro-Mega	G20		
				Miele	A24	T	
B				Milestone Deutschland	E05	TANDEX	C06
BEYCODENT	G14	G		model-tray	F19	Teca Dent Instruments	A17
bisico	E36	GABA	A13			TePe Mundhygieneprodukte	D07
BKN Systemtechnik	D47	Garrison Dental Solutions	H27	N		TGA	C56
BLUE SAFETY	A27	GC Germany	G30	NORDIN	H16	Tischlerei Beuster	B15
brumaba	H38	GERU-DENT Kraus Dentalsysteme	B17	Nordiska	G39	Transcodent	H14
BUST - Steuerberatungsgesellschaft	F09	Goldquadrat	D50	NSK Europe	F30		
				NWD Gruppe (Depot)	A30	U	
C						ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte	C38
Carestream Dental	D30	H		O		Ultradent Products USA	A08
Carl Martin	F03	H.G. EX	D45	Oral-Prevent	A07	Universitätsklinik Rostock	G06
Carl Zeiss Meditec	C25	Hain Lifescience	D25	orangedental	D20, D22	USTOMED INSTRUMENTE	H36
Centrix	H20	Hamburger Sparkasse	E10	Orbis	A30		
Climo	D48	Harvard Dental International	H37			V	
CompuGroup Medical Dentalsysteme	H04	Heka Dental	A47	P		VDW	F22
Cumdente	B18	Helmut Zepf Medizintechnik	G44	PHARMATECHNIK	G17	Verband medizinischer Fachberufe	F02
CURADEN	A03	Henry Schein Dental Deutschland	D40	Philips	C07		
		Henry Schein Eigen-/Exklusivmarken	E38, E46, F40	Planmeca/LM Instruments	A36	W	
D		Heraeus Kulzer	D06	Pluradent	D14	W.B. Promotion + Werbung	D19
Dampsoft Software Vertrieb	G08	hnp - Home Health Products	C46	Pluradent Exklusivmarken	F14	W&H Deutschland	G36
DATEXT-Beratungsgesellschaft	E26	Hoffmann Dental Manufaktur	G39	Procter & Gamble	A06	Wassermann Dental-Maschinen	G27
DCI - Dental Consulting	D23	HOPF, RINGLEB & CO.	E03	prodent systems	E20	Wittex	H46
DENS	E06	Hu-Friedy	C22	ProScan	E04		
DENTAID	B06	HUMANCHEMIE	A09	PVS dental	F06	Z	
dentaltrade	G38	HZA - Hanseatische Zahnärztliche	H13			ZA - Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft	F07
DENTALZEITUNG	G15	Abrechnungs- und Service-Gesellschaft		Q		Zhermack Deutschland	A33
Dentisratio	G13			Quintessenz TV Wartezimmer	F08	Zirkonzahn	F25
DENTSPLY DeguDent	F36	I					
DENTSPLY DeTrey	F36	i-dent	C20	R			
DENTSPLY Maillefer	F36	IMC Systems	E02	Reitel Feinwerktechnik	D36		
DENTSPLY Rinn	F36	InteraDent Zahntechnik	E50	Renfert	G42		
DETAX	E22	Ivoclar Vivadent	E30	Ritter Concept	C13		
DIRECTA	F21			RÖNVIG Dental	C18		
DKL	C36	K					
Dr. August Wolff	B14	Kaniedenta	H24	S			
Dreve Dentamid	C14	Karl Kaps	C56	SamsonLifeWell	B50		
Dr. Mach	C40	Kreussler & Co.	B08	Sanofi-Aventis	F28		
DÜRR DENTAL	F46			Schlumbohm	G03		
Dynamostol	C26	L		Schollmeier, Dentallabor	H18		
		Le-is Stahlmöbel	A56	SciCan	G20		
E		Lercher, I.C.	E31	SDI	D46		
edelweiss dentistry products	D15	Lichthalle Objekt	B47	SHOFU Dental	F20		
EMS Electro Medical Systems	B04	Losier I	A52				
ERKODENT	G26	Losier II Prophylaxe und Hygiene	B20				

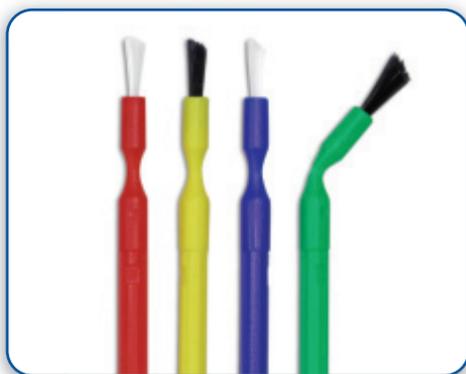
4

centrix[®]

Top-Produkte, die Zahnheilkunde einfacher machen!



Dies sind nur ein paar Centrix-Produkte, die Zeit und Geld sparen und den Patientenbesuch komfortabler machen.



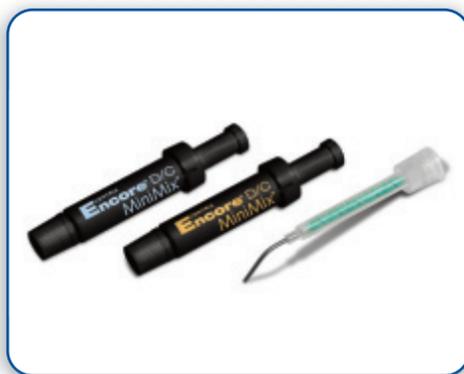
BENDA[®] BRUSH

Der original Einweg-Pinselapplikator mit biegsamer Kopfspitze!



TEMPIT[®]

Provisorisches Füllmaterial, eugenolfrei, feuchtigkeitsaktiviert, sofort applizierbar!



ENCORE[®] D/C MINIMIX

Das einzige Stumpf-Aufbaumaterial, das portionsdosiert angeboten wird!



ACCESS[®] EDGE

Kaolinbasierte Gingiva-Retraktionspaste mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis!

Weitere Informationen unter **0800 236 8749**

Kommen Sie zu unserem Messestand auf einer der kommenden Dentalausstellungen oder besuchen Sie uns im Internet unter www.centrixdental.de



centrix[®]

Macht Zahnheilkunde einfacher.SM

NEU

SOPROLIFE USB2

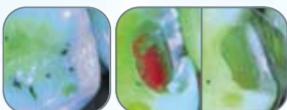
All-In-One Hochleistungskamera mit Kariesdiagnose

- ✓ Mit SOPROLIFE können Sie nicht nur aussagekräftige Intraoralaufnahmen, sondern gleichzeitig auch Karies sichtbar machen und gezielter behandeln - und zwar in allen Entwicklungsstadien und Regionen!

5 Kameramodi:



Extraoral Intraoral Makro



Diagnose-M. Behandlungs-Modus

Relax-Preis
3.950,-



SOPROCARE USB2

Intraorale Hochleistungskamera mit Perio- und Karies-Modus

- ✓ Hochwertige ZEISS Optik
- ✓ Perio-Modus: Erkennung von Plaque, Zahnstein und Entzündungen am Zahnfleisch
- ✓ Karies-Modus: Erkennung von Karies

5 Kameramodi:



Extraoral Intraoral Makro



Perio-Modus Karies-Modus

Relax-Preis
3.500,-



✓ Das Original!



Mini Kit: 1 Applikator, 6 Kapseln, 12 gerade Kanülen (biegsam) zum Einmalgebrauch



Applikator gratis!

Kosten pro Retraktion ca. 3 €

EXPASYL MINI KIT

Paste zur schnellen und perfekten Gingiva-Retraktion

- ✓ Einfache Technik, berücksichtigt das Parodontium
- ✓ Retraktion in 1-2 Min., je nach Textur der Gingiva
- ✓ Kein Bluten, keine Exsudation
- ✓ Trockener und offener Sulkus
- ✓ Genaue Abzeichnung der Präparationsgrenze

Relax-Preis
140,-

Unser Service-Paket

- ✓ AUSTAUSCH-/ REPARATURSERVICE innerhalb von 48 Stunden
- ✓ 2 JAHRE SYSTEMGARANTIE (ohne Instrumente und Verbrauchsmaterialien)
- ✓ GARANTIEVERLÄNGERUNG 2 Jahre plus weitere 2 Jahre (ab 200 € Aufpreis)



Perio-Kit: Pulverbehälter, Perio-Düse, 1 Fl. Perio-Powder á 100 g

Relax-Preis
1.100,-

AIR-N-GO

Ein Produkt. Zwei Funktionen.

- ✓ Eine echte Innovation für Prophylaxe & Periimplantitis-Therapie
- ✓ GO Supra: Ermöglicht jede Form der supragingivalen Prophylaxebehandlung
- ✓ GO Perio: Revolutioniert die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis
- ✓ Service-Paket

*Voraussetzung für dieses Service-Paket: Das Gerät wird beim Kauf direkt bei ACTEON Germany (z.B. über die Hotline: 0800 - 728 35 32) registriert; 48 Stunden später übernehmen wir die volle Garantie auf das System. Diese Leistung gilt nur bei Verwendung der Original-Pulversorten von SATELEC.

Kombi-Preis
1.590,-

AIR-N-GO POLISHER
+ Perio-Kit